

10 Oktober 2019

NORD HANDWERK

Das Magazin der
Handwerkskammern
im Norden

FLensburg HAMBURG LÜBECK SCHWERIN

8445 | € 2,20

Karriere im Handwerk

**MEISTER WISSEN,
WIE ES GEHT**

Ihr Magazin
gibt's jetzt auch als
**mobile
App**
für Android
und iOS

Ford Gewerbewochen

Moderner Fuhrpark. Modernes Unternehmen.



Ford Transit

beeindruckt Sie und Ihre Kunden und verbindet durchdachtes Design mit cleveren Fahrer-Assistenzsystemen. Jetzt Top-Finanzierung sichern.

Mehr Informationen unter ford.de/gewerbewochen

0 %
Finanzierung*

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. * Ein Finanzierungsangebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln, erhältlich als Klassische Finanzierung, Systemfinanzierung und Ford Auswahl-Finanzierung. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete neue Ford Nutzfahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden), bei allen teilnehmenden Ford Partnern. Bitte sprechen Sie für weitere Details Ihren teilnehmenden Ford Partner an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Z. B. der Ford Transit Kastenwagen LKW Basis 290 L2, 2,0-l-TDCi-Motor mit 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, auf Basis eines Aktionspreises von € 27.422,96 brutto (€ 23.044,50 netto) zzgl. Überführungskosten, Ford Auswahl-Finanzierung, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, Anzahlung € 4.378,46, Nettodarlehensbetrag € 23.044,50, Sollzinssatz (fest) p. a. 0,00 %, effektiver Jahreszins 0,00 %, Gesamtdarlehensbetrag € 23.044,50, 47 monatliche Raten je € 239,-, Restrate € 11.811,50. Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern.



Eine Idee weiter

Siegel mit Zukunft

Aus Schaden wird man klug. Manchmal dauert es allerdings ein wenig. Mehr als fünfzehn Jahre hat die Bundesregierung benötigt, um die Novellierung der Handwerksordnung von 2004 – zumindest in Teilen – zu korrigieren. Zum Jahreswechsel soll für zwölf der damals 53 zulassungsfrei gestellten Handwerksberufe die **Meisterpflicht** wieder eingeführt werden. Darauf hat sich die Regierungskoalition vor knapp drei Wochen verständigt.

Die Novelle von 2004 hat die in sie gesetzten Hoffnungen nie erfüllt. Statt Schaffung neuer Arbeitsplätze kam es in einer Reihe der betroffenen Gewerke zu fatalen Fehlentwicklungen. Das wurde lange geleugnet, obwohl schnell erkennbar. Nirgendwo so deutlich wie im Fliesenlegerhandwerk. Die Ausbildungsleistung der Betriebe, aber auch das Interesse der Jugendlichen an dem ehemals stolzen Beruf brachen ein. Unter dem Druck zahlloser dubioser, häufig wenig bestandsfester Neugründungen geriet Qualitätsarbeit für die Kunden zum Glücksspiel.

Die Wiedereinführung der Meisterpflicht ist ein Sieg der Vernunft, ein nachdrückliches Bekenntnis der Politik zum Meisterbrief, zu Qualität und Qualifikation, Nachhaltigkeit und Verbraucherschutz. Geschuldet ist er nicht zuletzt dem unablässigen Einsatz der Handwerksorganisationen und vieler engagierter Handwerksunternehmer/innen (Seite 16).

Aus gegebenem Anlass haben wir das Titelthema dieser Ausgabe dem **Handwerksmeister** gewidmet. Auf der Suche nach zwei Vertretern sind wir Maren Meyer-Kohlus und Jan Edward Drexlmayer begegnet. Typisch sind beide eher nicht. Dafür ist die Spezies zu individuell. Zudem ist der eine Meister eine Meisterin, der andere – Landesmeister der Handwerksjugend – noch auf dem Weg. Beeindruckt haben sie uns dennoch (Seite 10).

Viel Spaß beim Lesen

Ihr

Thomas Meyer-Lüttge

Thomas Meyer-Lüttge
Chefredakteur
Magazin NordHandwerk

Ihre Meinung ist unverzichtbar
Schreiben Sie der
Redaktion unter
E-Mail: redaktion@nord-handwerk.de.



INHALT

OKT.2019



Nicht ohne Meister

Das Qualitätssiegel erlebt eine Renaissance.

16

TITEL

- 10 KARRIEREWEGE** im Handwerk sind schon mal verschlungen. Mitunter scheint das aber auch nur so. Wie bei Maren Meyer-Kohlus. Wir haben die engagierte Zimmerermeisterin in ihrem Betrieb in Tönning besucht.
- 13 DURCHSTARTER** – Ins Fliesenlegerhandwerk kam Jan Edward Drexlmayer eher zufällig. Seine Ausbildung absolvierte er mit Bravour, wurde Landessieger der Handwerksjugend und bereitet sich auf seine Meisterprüfung vor.

WISSENSWERT

- 06 NACHRICHTEN**
- ▶ Neues Netzwerk will dranbleiben an den Zukunftstrends
 - ▶ Unternehmen solidarisieren sich mit Fridays-for-Future-Bewegung
 - ▶ Personal: am Montag auf dem Abflug
 - ▶ Zum Praktikum ab in die Wüste
 - ▶ Technische Lösung für Diesel-Hardwarenachrüstung am Markt
- 16 MEISTERPFLICHT** Für zwölf Gewerke gibt es ein Zurück zur Meisterpflicht. Neben der Gefahrengeneigntheit ist der Schutz als Kulturgut ein Kriterium.
- 18 BÜROKRATIE** Ein neues Gesetz soll den Mittelstand von Bürokratie entlasten, etwa bei Krankmeldungen.
- 18 DIGITALISIERUNG** Die Startupnight in Berlin führte junge IT-Firmen und Handwerk zusammen.

Sommerempfang Der Verband Handwerk Schleswig-Holstein e.V. lud Politik und Handwerk zum Meinungsaustausch.

30

NAH DRAN

- 20 AUSBILDUNG** Bei diesem Thema, und hier speziell der Lehrstellenbesetzung, hilft die Handwerkskammer ihren Betrieben mit verschiedenen Angeboten.
- 22 UMGANGSFORM** Die „Führungswerkstatt“ richtet sich an Fachkräfte mit Personalverantwortung und dient zur Verbesserung der Führungskompetenz gegenüber den Mitarbeitern.
- 24 LEHRZEITENDE** Zahlreiche Innungen feierten den Ausbildungserfolg und entließen per Freisprechung ihren Nachwuchs in die Berufswelt.

FOTOS: SEEMANN, CLAUSSSEN/HFR, PETERS



Naturnah Gemeinsam mit Alexander Jahn gründete Jan Ederle im mecklenburgischen Medewege die Firma Fairleimt. Das Duo baut Kitesurfbretter aus Holz.

36

BEMERKENSWERT

- 35 MUSIKALISCH** Friseurmeister Constantin Schwenen aus Lübeck ist Rapper und produzierte einen Song über die Bedeutung des Handwerks.
- 36 NACHHALTIG** Alexander Jahn will nicht nur über Klimaschutz reden. Er handelt und will im Kitesurfen herkömmliche Kunststoffbretter durch Holzbretter ersetzen.
- 38 BRANCHEN-NACHRICHTEN**
- ▶ Die Bestatter spenden für den Wünschewagen
 - ▶ Die Frisurentrends im Herbst und Winter
 - ▶ Minister Andreas Scheuer stellt neue Plakette des Lichttests vor
 - ▶ Gebäudereiniger wollen digitaler werden

NordHandwerk als App



NORDHANDWERK 10/2019

LOHNENSWERT

- 40 LÖHNE UND GEHÄLTER** Mitarbeiter angemessen zu bezahlen ist in Zeiten des Fachkräftemangels durchaus ein Thema. Dabei muss aber auch deren Produktivität stimmen.
- 42 RECHTSTIPP** Was Unternehmer bei Kostenvoranschlägen beachten sollten.
- 44 BLICKPUNKT** E-Autos. Bäckermeister Andreas Wittmaack hat E-Mobilität im Betriebsalltag getestet und für gut befunden.

- 48** Betriebsbörse
49 Impressum/Kleinanzeigen
50 Leserdialog

f www.facebook.com/magazin.Nordhandwerk

t www.twitter.com/Nordhandwerk

@ www.instagram.com/magazinnordhandwerk

05

EXPERTENTIPP



Frank Leinemann (SIGNAL IDUNA)

Bleiben Sie flexibel

Was bedeutet Flexibilität beim Thema „Geldanlage“?

Die Flexibilität einer Geldanlage bemisst sich danach, wie schnell über das angelegte Geld verfügt werden kann und wie zeitnah Anleger Einzahlungen in ihre Geldanlage anpassen können. Zu den flexiblen Produkten zählen somit u.a. das Tagesgeldkonto und der Fondssparplan. Während auf das Tagesgeldkonto die eiserne Reserve wandern sollte, die ständig verfügbar sein muss, eignet sich der Sparplan mit Fonds ideal für Sparer, die flexibel und ertragreich sparen möchten.

Was ist, wenn ich gerne mehr sparen möchte oder wenn ich Geld aus meinem Fonds brauche?

Fonds bieten dem Anleger viele Freiheiten. Bei einem Fondssparplan kann die Sparrate jederzeit angepasst werden. Lediglich die Mindestrate muss beachtet werden. Ändert sich die persönliche Lebenssituation, z. B. bei einer Gehaltserhöhung, können Sparraten erhöht werden; bei Arbeitslosigkeit können sie reduziert werden. Hinzu kommt, dass Anleger prinzipiell jederzeit an ihr Geld kommen, denn sie können bewertungstäglich, d.h. zum gültigen Tageswert, über ihr Geld verfügen. Zu beachten ist dabei, dass der Kapitalmarkt ständig in Bewegung ist, Kurse steigen und fallen.

Wo sollte Flexibilität bei der finanziellen Vorsorge noch gegeben sein?

Kunden möchten heutzutage flexibel bleiben. Das gilt für die Beratung, online oder persönlich, und für das Produkt selbst. Und natürlich für die Betreuung, indem Services geboten werden, die die Vorsorge einfach und bequem gestalten.

Kontakt

Mehr Infos: www.signal-iduna.de/fonds
 Unser Finanz-Team erreichen Sie unter der Service-Nummer: **040 4124-7799**

Netzwerk

DRANBLEIBEN AN DEN
ZUKUNFTSTRENDS

Die Trendmap Handwerk 2025 von Zukunftsforscher Peter Wippermann liefert Gesprächsstoff für das neue Netzwerk.

Nicht nur zur Messezeit im Frühjahr: Die Internationale Handwerksmesse (IHM) in München will der Branche den Weg in die Zukunft weisen. **Impulse für Handwerksbetriebe** soll das neue Netzwerk Handwerk 2025 geben, das jetzt gestartet ist. Zur Zielgruppe der kostenlosen Veranstaltungsreihe, die die IHM mit weiteren Partnern initiiert hat, zählen Handwerksunternehmer, Start-ups, Architekten und Planungsbüros.

Inhaltlich ist das Netzwerk inspiriert von der Trendmap Handwerk, die im März dieses Jahres auf der Handwerksmesse erstmals vorgestellt wurde. Zukunftsforscher Peter Wippermann zeigt darin 25 Trends bis 2025 auf, die den Themenfeldern Automation, Networking, Marketing und Engagement zugeordnet sind. Das nächste Netzwerktreffen (19. November, 17 Uhr, in München) stellt die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt: „Grünes Denken – grünes Arbeiten“. Details, auch zur Trendmap, und Anmeldung: www.ihm.de/netzwerk-handwerk. | **CRO**

Messe-Beteiligung

ZEHN VORBILDER GESUCHT

Noch bis zum 31. Oktober können sich Betriebe um einen Platz für das **Land des Handwerks** auf der Internationalen Handwerksmesse (IHM) vom 11. bis 15. März 2020 in München bewerben. Für Wirtschaftsvertreter, Journalisten und auch für Bundeskanzlerin Angela Merkel gehört der Gemeinschaftsstand zu den festen Anlaufstellen: Dort präsentieren sich Betriebe aus ganz Deutsch-

land mit Vorbildcharakter und herausragendem handwerklichen Können. Die GHM – Gesellschaft für Handwerksmessen fördert eine Beteiligung. Messe wie Gemeinschaftsstand stehen unter dem Motto „Wir wissen, was wir tun. Für uns. Für alle. Für die Zukunft“. Kontakt und weitere Informationen unter www.ihm.de/land-des-handwerks. | **CRO**



Personal

AM MONTAG AUF
DEM ABFLUG

Es ist der sensibelste Tag der Woche: Montags entscheidet sich besonders häufig, ob das Verhältnis von Mitarbeiter und Betrieb eine Zukunft hat oder vor dem Aus steht. An keinem anderen Tag der Woche sehen sich mehr Menschen nach einer **neuen Stelle** um, jedenfalls auf dem Jobportal Indeed mit seinen monatlich 6,5 Millionen Suchanfragen. Das ergab eine Analyse des Anbieters, von der die Süddeutsche Zeitung berichtet. Auch dienstags wird die Stellenseite noch rege genutzt, dann bröckelt die Resonanz ab. „Im Lauf der Woche lässt der Schmerz nach“, lautet die Deutung der von der Zeitung befragten Karriereberaterin Madeleine Leitner.

Was heißt das für Betriebe? Wenn sie Verstärkung suchen, ist die Devise klar: am Montag Präsenz zeigen, beispielsweise mit sympathischen Postings auf Instagram und Facebook. Aber auch für Anerkennung und Lob ans eigene Team ist der Montag ein guter Tag. | **CRO**



Gemeinsinn

»Gute Unternehmen haben mehr im Blick als ihre Bilanzen.«

Bundesarbeitsminister **Hubertus Heil** über die „bewusste Entscheidung“ von Betrieben, wirtschaftlichen Erfolg und Verantwortung für Mitarbeiter und Umwelt zusammenzubringen.

Diesel-Nachrüstung

TECHNISCHE LÖSUNG AM MARKT

Die ersten Nachrüstsysteme zur verbesserten **Abgasreinigung von leichten Nutzfahrzeugen** mit Dieselantrieb sind verfügbar. Das Kraftfahrtbundesamt hat im August die erforderlichen Zulassungen für Nachrüstätze für typische Handwerksfahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 Tonnen erteilt. Mit diesen Systemen kann der Stickoxidausstoß verschiedener Diesel-Modelle der Euro-5-Norm von Volkswagen und Daimler wie Sprinter- und Crafter-Varianten nachhaltig gesenkt werden. Auch für Diesel-Pkw ist mittlerweile zugelassene Hardware auf dem Markt.

Schon seit Jahresbeginn gibt es ein Nachrüst-Förderprogramm des Bundes für Betriebe in besonders belasteten Städten, darunter Hamburg und Kiel. Auch Handwerker aus dem Umland, die mindestens ein Viertel ihrer Aufträge oder Umsätze dort generieren, können profitieren, wenn sie ihre Transporter mit einer zulässigen Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 Tonnen nachrüsten (*NordHandwerk berichtete: <https://tinyurl.com/y5dyvko7>*). Die maximale Fördersumme pro Fahrzeug beträgt derzeit 3.000 Euro. Die Umrüs-

Durchfahrt verboten In Hamburg sind einige Straßen für Diesel älterer Abgasnorm tabu.

NORDHANDWERK 10/2019



Mehr Entlastung?

Mit durchgängig digitalen
kaufmännischen Abläufen.

Wettbewerb

VERANTWORTUNG
GEWINNT

Betriebe, die für gesellschaftliche, soziale und ökologische Verantwortung einstehen, können sich um den **CSR-Preis der Bundesregierung** bewerben. Es gibt eine Kategorie für kleine und mittlere Betriebe (bis 249 Beschäftigte). Ob Geschäftsmodell, Arbeitsplatz oder Gemeinwesen das Aktionsfeld ist – das Engagement zählt. Alle teilnehmenden Unternehmen erhalten eine individuelle Auswertung. Bewerbungen sind bis zum 15. Oktober 2019 möglich. Mehr Infos: www.csr-preis-bund.de. | **CRO**

tung kostet nach Angaben des Bundesverkehrsministeriums 4.000 bis 8.000 Euro.

Die Zulassung der Nachrüstsysteme sieht das Handwerk als Bestätigung, „dass eine technische Lösung der Luftreinhalteproblematik möglich ist“, so Hans Peter Wollseifer. Der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) moniert jedoch, dass die Höchstförderung abgesenkt wurde, bevor die Nachrüstätze überhaupt genehmigt waren. Wollseifer fordert, die Absenkung rückgängig zu machen. | **CRO**



Die digitalen DATEV-Lösungen unterstützen Sie bei allen kaufmännischen Aufgaben – vom Angebot über die Kassenführung bis hin zur Buchführung. So gewinnen Sie Freiräume und mehr Zeit für die Betreuung Ihrer Kunden. Informieren Sie sich im Internet oder bei Ihrem Steuerberater.

Digital-schafft-Perspektive.de



Zukunft gestalten. Gemeinsam.

Arbeitsmarkt

1.445.000

Rentner verdienen im Ruhestand hinzu. Von der Jahrtausendwende bis 2018 stieg die Zahl der erwerbstätigen Rentner laut Bundesarbeitsministerium von 530.000 auf diesen Wert an. Jeder Zwölfte im Ruhestand arbeitet heute noch weiter, in den ersten drei Jahren nach Rentenbeginn ist es fast jeder Dritte.



Imagekampagne
ZUM PRAKTIKUM AB IN DIE WÜSTE

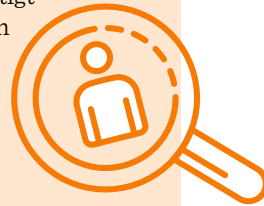
Die kommenden Herbstferien haben es in sich für Melih C.: Im Oktober begleitet der Schüler den international gefragten Tuner Jimmy Pelka (Foto) nach Abu Dhabi – für das „geilste Praktikum der Welt“. Unter drei Finalisten erhielt der 16-Jährige aus Gelsenkirchen beim Online-Voting für sein Bewerbungsvideo die meisten Stimmen und gewann die Aktion im Rahmen der Imagekampagne. Über den Instagram-Kanal @dashandwerk können alle an seinen Erlebnissen teilhaben. | CRO



Schwarzarbeit

EISENFLECHTER UND IHRE CHEFS IM VISIER

Polizei, Zoll und Steuerfahndung sind Ende August im Norden gegen Schwarzarbeit im Baugewerbe vorgegangen. Schwerpunkte der **Großrazzia mit 1.200 Beamten** waren Neumünster und Bad Bramstedt. 110 Wohn- und Firmenräume von 50 Beschuldigten wurden durchsucht, zwei mutmaßliche Drahtzieher verhaftet. Der Verdacht lautet auf schweren Sozialversicherungsbetrug und Steuerrückzahlung, teilte die Staatsanwaltschaft Kiel mit. Die Firmeneinhaber sollen über Jahre Eisenflechter schwarz beschäftigt und teils mit gefälschten Pässen versehen haben. Dazu sollen sie ein Netz von Scheinfirmen aufgebaut haben. | CRO



Transferpreis

TANDEM MIT PROFESSOR

Betriebe des Handwerks, die mit Hochschulen oder anderen Forschungseinrichtungen erfolgreich Projekte umgesetzt haben, können sich um den mit 25.000 Euro dotierten **Seifriz-Preis 2020** bewerben. Ausgezeichnet werden innovative Produkte und Leistungen, die in der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Handwerk zur Marktreife gelangt sind. Der Wettbewerb, der den Wissenstransfer zwischen Handwerk und Wissenschaft fördern will, wird vom Zentralverband des Deutschen Handwerks ausgeschrieben. Bewerbungsschluss ist der 1. März 2020. Details und Bewerbungsunterlagen auf www.seifriz-preis.de. | CRO

Klimaschutz

UNTERNEHMEN STREIKEN MIT

Mehr als 3.200 Unternehmer, Gründer und Selbstständige in Deutschland haben seit März die Forderungen an die Politik nach fairen Wettbewerbsbedingungen für klimaschonende Technologien und Geschäftsmodelle unterzeichnet und sich damit der Wirtschaftsinitiative **Entrepreneurs for Future** angeschlossen. Diese unterstützt die Schülerbewegung Fridays for Future und ihren Einsatz für umfassende Klimaschutzmaßnahmen. Die Initiative beteiligte sich mit eigenen Aktionen am globalen Klimastreik am 20. September. | CRO



FÜR JEDEN PROFI
DAS RICHTIGE WERKZEUG.



ENTDECKEN SIE DAS GEWERBLICHE ANGEBOT VON FIAT PROFESSIONAL:

DER NEUE FIAT DUCATO 2020

EURO-NORM
6d
TEMP

ALS EASY ANGEBOT AB **16.990 €** ZZGL. MWST.

Am Ende eines Arbeitstages sollte es nur ein Gefühl geben: Stolz auf das Erreichte. In jedem Modell von Fiat Professional gehört dieses Gefühl zur Serienausstattung. Denn egal, ob für das Gewühl der Stadt oder für die Langstrecke, ob für Straßen oder Gelände, Waren oder Personen, ob Allrounder oder Spezialist: Fiat Professional hat für jeden Profi das passende Nutzfahrzeug. Zum Beispiel den neuen Fiat Ducato 2020 mit dem neuen 9-Gang-Automatikgetriebe, neuen Euro 6d-TEMP-Motoren und dem Uconnect™ Infotainmentsystem mit 7"-Touchscreen, DAB sowie Apple CarPlay²- und Android Auto™³-Integration.

¹ UPE des Herstellers i. H. v. 27.140,00 € abzgl. Fiat Professional- und Händler-Bonus i. H. v. 10.150,00 €, zzgl. MwSt. und Überführungskosten, für den Fiat Ducato Kastenwagen 2,8 t 2.3 MultiJet 88 kW (120 PS) (Version 290.SL4.7). Nachlass, keine Barauszahlung.

² Apple CarPlay ist eine geschützte Marke von Apple Inc. Die Verwendung des Apple CarPlay Logos bedeutet, dass die Benutzeroberfläche des Fahrzeugs die Apple Leistungsstandards erfüllt. Apple übernimmt keine Verantwortung für den Betrieb dieses Fahrzeugs oder die Einhaltung von Sicherheits- und gesetzlichen Standards. Bitte beachten Sie, dass die Verwendung dieses Produkts mit einem iPhone, iPod oder iPad die drahtlose Leistung beeinträchtigen kann.

³ Um Android Auto auf Ihrem Telefondisplay zu verwenden, benötigen Sie ein Android-Telefon mit 5.0 (Lollipop) oder höher und die Android Auto App. Android und Android Auto sind geschützte Marken von Google LLC.

⁴ 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex“ auf bis zu 250.000 km Gesamtleistung und um das 5. Fahrzeugjahr erweiterbar. Gilt für die Modelle Fiat Ducato, Fiat Talento, Fiat Doblò Cargo und Fiat Fiorino.

Angebot nur für gewerbliche Kunden und nur für sofort verfügbare und nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bei Kauf und Zulassung bis zum 31.12.2019. Nur solange der Vorrat reicht. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Nur bei teilnehmenden Fiat Professional Partnern. Beispielfoto zeigt Fahrzeuge der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebots.



PROFESSIONAL

PROFIS WIE SIE



Maren Meyer-Kohlus
Die Zimmermeisterin und geprüfte Restauratorin im Handwerk engagiert sich dafür, Frauen für Bauberufe zu interessieren und ihnen den Einstieg zu erleichtern.

FOTO: MEYER-LÜTTGE

Expertin für das Besondere

Karrierewege im Handwerk sind schon mal verschlungen. Manchmal scheint das aber auch nur so. Wie bei **Maren Meyer-Kohlus**. Wir haben die nicht ganz typische Zimmermeisterin in ihrem Betrieb in Tönning besucht.

Auf der A 23 in Richtung Tönning unweit von Stelle-Wittenwuth, wo Nordfriesland allmählich beginnt, sich im Wattenmeer zu verlieren, taucht der Gedanke plötzlich auf. Diese Dienstreise wird scheitern, weil sie scheitern muss. Weil es nicht gibt, was zu finden, zu fotografieren und zu beschreiben der Auftrag ist: einen typischen Handwerksmeister als beispielhafte Spitze der handwerklichen Qualifikationskette. Klar, der Meister, das Handwerk überhaupt, ist das Rückgrat der Volkswirtschaft, Ausbilder der Nation, Garant für Qualität und Nachhaltigkeit, außerdem gesellschaftlich engagiert. Er ist nah am Menschen, egal ob Mitarbeiter oder Kunde, immer gerade heraus, dabei stets verbindlich. So in etwa. Falsch ist das alles ja nicht, aber abstrakt. Wie passt diese Fülle an Ansprüchen in einen Menschen, und – vor allem – sieht man es ihm an, lässt sich das beschreiben?

Kürzlich stand irgendwo auf einem Plakat zu lesen, die Wirtschaftsmacht von nebenan werde jetzt weiblicher. Insofern ist es ermutigend, nach zwei Stunden Autofahrt Maren Meyer-Kohlus zu begegnen. Sie ist Chefin des von ihr 2003 gegründeten Betriebs „Die Zimmererin GmbH“ am Stadtrand von Tönning. Als Firmensitz dient der ehemalige Gasthof „Das Kreuz“, den die Unternehmerin zu Beginn ihrer Selbstständigkeit erworben, aufwändig renoviert und umgebaut hat. Der frühere Gastraum ist heute als Büro und Aufenthaltsraum, der Tanzsaal die Werkstatt.

Maren Meyer-Kohlus ist eine freundliche Frau in den Vierzigern, offener Typ, mittelgroß, grüne Augen. Das brünette Haar hat sie zu einem Zopf gebunden, aus dem sich einzelne Strähnen lösen und in die Stirn fallen. Zur Begrüßung lächelt sie gewinnend. Nicht nur mit dem Mund. Sie nimmt die Augen mit. Ihr Händedruck ist beherzt kräftig. Er passt gut zu Zunfthose und -weste, zu den klobigen Sicherheitsschuhen, die sie an diesem Morgen trägt. Nach dem Gespräch geht es direkt auf die →

Von der Vision zum Projekt.

2800
Referenzen
im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM 
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ✓ Entwurf und Planung
- ✓ Festpreis
- ✓ Fixtermin
- ✓ 40 Jahre Erfahrung
- ✓ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de



→ Baustelle. Zunächst aber nimmt sie sich Zeit für den Besuch.

Als Spross einer Lehrerfamilie ist der gebürtigen Hamburgerin das Zimmererhandwerk nicht gerade in die Wiege gelegt worden. Dafür hat sie von Kindheit an ein tiefes Interesse für Ökologie. Außerdem eine Leidenschaft für alte Häuser, an denen die Zeit tiefe Spuren hinterlassen hat. „Da etwas retten, erhalten zu können hat mich immer gereizt“, sagt sie.

Also beschloss sie nach dem Abitur Architektur zu studieren. Über eine Ausbildung zur Zimmererin hatte sie auch nachgedacht, den Gedanken aber wieder verworfen. Sie will restaurieren. „Da hat man mit einem Architekturstudium größere Spielräume im Vergleich zum Handwerk“, sagt sie. 1991 schreibt sie sich an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg ein. Das Studium zieht sich in die Länge. Bereits die ersten Jahrespraktika bleiben un abgeschlossen, weil Kommilitonen, mit denen sie zusammenarbeitete, ihr Studium abbrachen. Vier Jahre dauert es, bis die junge Frau die Reißleine zieht und ihre akademische Ausbildung beendet.

Von der Uni auf den Bau

Von der Uni auf den Bau wirkt erst mal wie ein Karriereknick, oder? „Ach Quatsch, überhaupt nicht“, sagt die Unternehmerin, lächelt und streicht sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht. „Das war ein Schritt nach vorn, nur eben auf einem anderen Weg. Meine beiden Baupraktika während des Studiums haben mich in meiner Entscheidung bestärkt. Ich will unter freiem Himmel arbeiten, etwas schaffen, was man anfassen kann, was tatsächlich einen Wert hat. Lehre und Meisterschule waren konsequente Schritte in die richtige Richtung auf einem

Anpacken

Büroarbeit ist Maren Meyer-Kohlus' Sache nicht. Richtig wohl fühlt sich die Unternehmerin unter freiem Himmel auf der Baustelle.

Weg, der mir viele Möglichkeiten gegeben hat.“

Maren Meyer-Kohlus hat ihr Ziel erreicht. Nach der Meisterschule gründete sie ihren eigenen Betrieb und bildete sich fort zur Restauratorin im Handwerk. Heute beschäftigt sie eine Gesellin, einen Gesellen und einen Bauhelfer. Drei junge Frauen gehen zudem bei ihr in die Lehre. Mit seinem kleinen, aber schlagkräftigen Team bietet der Betrieb seiner Kundschaft das gesamte Leistungsspektrum des Zimmerhandwerks. Größere Aufträge werden mit Partnerfirmen realisiert.

Steinzeit und Wattenmeer

Die Auftragsbücher sind voll. Bauen im Bestand, Altbausanierung, Restauration sind die Schwerpunkte. „Neubau kommt auch schon mal vor“, sagt die Chefin, „aber das ist mir zu viel von der Stange. Gut planbar, klar, aber eben auch ziemlich langweilig.“ Viel lieber erledigt sie Sonderaufträge. Einer war die Rekonstruktion von Bauten aus dem Neolithikum – einem Kulthaus und einem Opferplatz – für den Steinzeitpark Dithmarschen. Ein anderer die umfangreiche Reparatur der Vogelwärterhütte auf der kleinen Insel Trischen an der Außenkante des Wattenmeers. Eigentlich keine große Sache, aber in der Vorbereitung extrem anspruchsvoll. Auf Trischen, eher Sandbank als Insel, gibt es keine Infrastruktur, nicht mal einen Bootsanleger. Material muss mit einem eigens bestellten Boot bei Flut herangeschafft und dann über den weiten Sandstrand geschleppt werden. Vergisst man etwas, kann die Baustelle schnell und für längere Zeit stillstehen.

Frauen Wege ebnen

Mit ihrer Arbeit hat sich Maren Meyer-Kohlus im Laufe der Jahre einen hervorragenden Ruf erworben. Die Kundschaft findet fast ausnahmslos über Mundpropaganda in den Betrieb. Aktive Werbung ist längst kein Thema mehr. Auch über einen Mangel an Ausbildungsplatzbewerbern kann sie nicht klagen. In jedem Jahr kommt ein Azubi neu ins Team. Häufig junge Frauen. Ab und an auch mal ein Mann, der den offen-kollegialen Umgang miteinander schätzt oder mit der Tonlage am Bau Schwierigkeiten hat. Das ist kein Zufall, denn die Unternehmerin engagiert sich sehr, dem weiblichen Berufsnachwuchs den Weg in ihr Handwerk zu ebnen. Unter anderem deshalb ist sie in ein bundesweites Netzwerk von Frauen im Bauhauptgewerbe eingebunden. „Zimmerer ist ein unglaublich erfüllender, facettenreicher Beruf. Ich möchte, dass es für Mädchen genauso selbstverständlich wird, über ihn nachzudenken wie über eine Ausbildung zur Friseurin“, sagt die Zimmermeisterin. „Aber das ist noch ein langer Weg.“ | TM

Infos zur Firma: www.tignaria.de

UMZUGS- VERGÜNSTIGER.

LKW ab
6,90 / Std.
25 km frei



Jetzt neue LKWs bei
STARCAR günstig mieten:
0180/55 44 555*

*0,14 €/min aus dem Festnetz; max. 0,42 €/min aus den Mobilfunknetzen

STARCAR
Autovermietung

»Ist doch das Logischste, jetzt den Meister zu machen«

Die Schule war nicht wirklich seins. **Jan Edward Drexlmayers** Ehrgeiz erwachte erst in der Lehre zum Fliesenleger. Mit Energie und Realitätssinn bastelt er an seiner Karriere.

Lutz Götting kommt schnell auf den Punkt. „Ich kann einfach nicht verstehen, warum junge Leute nicht ins Handwerk, in die Bauberufe strömen. Durch den Fachkräftemangel, die brummende Konjunktur und vor allem die Durchlässigkeit der Berufe haben Azubis hier richtig, richtig gute Karrierechancen und Entwicklungsmöglichkeiten.“ Götting ist Chef des von ihm 2013 gegründeten Hamburger Unternehmens „Götting Fliesentechnik GmbH.“

Wie zum Beweis hat er seinen Mitarbeiter Jan Edward Drexlmayer mitgebracht. Typ Schwiegersohn. 20 Jahre jung, sympathisch, drahtig, humorvoll, im Gespräch konzentriert. Drexlmayer hat im vergangenen Jahr seine Ausbildung zum Fliesenleger abgeschlossen, danach die schleswig-holsteinischen Landesmeisterschaften der Handwerksjugend in den Bauberufen gewonnen. Jetzt bereitet er sich auf die Meisterprüfung vor. Ein Überflieger? „Nee“, sagt er, „das ganz bestimmt nicht. Eher ein irgendwann Aufgewachter.“

Zu seinem Beruf gelangte der Aufgewachte eher zufällig. 1999 in Hamburg geboren, zog seine Familie bald, da konnte er noch nicht einmal laufen, nach Lauenburg. Hier verbrachte Drexlmayer seine Schulzeit. Eigenwillig und mit zu vielem im Kopf, was Erwachsene als Flausen zu bezeichnen pflegen, verlief diese Phase abwechslungsreich und lebendig. Die schulischen Leistungen allerdings blieben hinter den Erwartungen eher zurück. Mit Ach und Krach reichte es im zweiten Anlauf zum Hauptschulabschluss.

„Dass mein Weg ins Handwerk führen würde, war irgendwie klar“, erzählt Drexlmayer. Weniger klar und vordringlich den beharrlichen Anregungen der Mutter geschuldet war die Wahl des Berufs Fliesenleger. Drei Jahre lernte er sein Handwerk bei dem Traditionsunternehmen „Fliesen Sass“ in Geesthacht. Die hohe Ausbildungsqualität des Lehrbetriebs und die erwachende Leistungsbereitschaft des Azubis trugen am Ende Früchte. Er schloss seine Gesellenprüfung im Sommer 2018 als Bester im Kreis Herzogtum Lauenburg ab. Oben drauf gab es den Realschulabschluss.

Lauenburg war für die Lehrzeit okay. Arbeiten aber will der aufstrebende Junggeselle in Hamburg, der „schönsten Stadt der Welt“, wie er sagt. Durch persönliche Beziehungen kommt er in den Kontakt mit Lutz Götting. „Schon beim ersten Kontakt war klar, dass er gut zu uns passt“, sagt sein heutiger Chef. „Mir hat unglaublich imponiert, dass Jan weiß, wo er leistungsmäßig steht, dass er sich beruflich entwickeln will und reinhängt.“

Bei Götting Fliesentechnik hat er dazu alle Möglichkeiten. Der Betrieb beschäftigt 20 Fachkräfte. Betreut werden vor allem Kunden im gewerblichen Bereich mit höchsten Ansprüchen. Gefragt sind exklusive Ausführung und herausragende Betreuung.

Jan Edward Drexlmayer ist auf der Überholspur. Durch den Gewinn der Landesmeisterschaft hat er ein Stipendium für die Meisterschule bekommen. „Ist vielleicht ein bisschen früh, aber irgendwie das Logischste, jetzt den Meister zu machen“, sagt er. Unterstützt wird er darin nach Kräften von seinem Chef. Götting ermöglicht ihm die Meistervorbereitung in Vollzeit. „Wir planen mit Jan mittelfristig. Mit seiner Persönlichkeit und dem Meisterbrief in der Tasche werden ihm alle Wege offenstehen“, sagt er. Drexlmayer sieht das ähnlich: „Die nächsten Schritte sind jetzt erst mal eine ordentliche Meistervorbereitung und danach viel Erfahrung sammeln. Dann schauen wir weiter.“ | TM

Jan Edward Drexlmayer
Im Fliesenlegerhandwerk
auf der Überholspur.



WERKSTER, DAS VERBINDENDE NETZWERK NUR FÜR HANDWERKER

Werden Sie Teil der WERKSTER-Gemeinschaft und nutzen Sie z.B. Tipps und Tricks von anderen Profis. Motivieren Sie sich gegenseitig, zeigen Sie Teamspirit, finden Sie Austausch auf Augenhöhe! Handwerker gehen jetzt online, seien Sie dabei!



Darstellung



Vernetzung



Austausch



Zusammenarbeit



Sonderkonditionen

www.werkster.de





Neue alte Meisterberufe In diesen zwölf Gewerken soll der Meisterbrief künftig wieder Pflicht sein (von oben links nach unten rechts): Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Betonstein- und Terrazzohersteller, Estrichleger, Behälter- und Apparatebauer, Parkettleger, Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Drechsler und Holzspielzeugmacher, Böttcher, Glasveredler, Schilder- und Leuchtreklamehersteller, Raumausstatter sowie Orgel- und Harmoniumbauer.

Rückvermeisterung

Ab 2020 ist der Meisterbrief wieder gesetzt

Die Handwerksnovelle von 2004 ist übers Ziel hinausgeschossen. Das sieht mittlerweile auch die Große Koalition so und will zwölf Berufe zeitnah zurückführen in die Meisterpflicht. Neben der Gefahrgeneignung ist dabei auch der **Schutz als Kulturgut** ein Maßstab.

Die Argumente für den Meisterbrief als Voraussetzung zum Schritt in die Selbstständigkeit waren letztlich schlagend: Die Bundesregierung setzt in die Tat um, was die Vertreter der Handwerksorganisation, aber auch Aktivisten wie der Oldenburger Fliesenlegermeister Stefan Bohlken jahrelang gefordert haben.

Zwölf Gewerke vom Behälter- und Apparatebauer bis zum Parkettleger sollen rückgeführt werden in die Anlage A der Handwerksordnung und damit wieder zulassungs- und meisterpflichtig werden.

Aktuell umfasst die Anlage 41 Gewerke. Für insgesamt 53 Gewerke, darunter etwa Schuhmacher, Müller und Galvaniseure, hatte die rot-grüne Bundesregierung die Meisterpflicht 2004 aufgehoben.

Carsten Linnemann, stellvertretender Vorsitzender der Unionsfraktion im Bundestag, und sein SPD-Kollege Sören Bartol kündigten die Wiedereinführung an und nannten als Gründe, dass der Meisterbrief „die beste Garantie für Qualitätsarbeit, Verbraucherschutz, Leistungsfähigkeit und Innovationskraft liefert“. Zudem trage die Meisterpflicht

durch hochwertige Aus- und Weiterbildung maßgeblich dazu bei, den Fachkräftenachwuchs zu sichern. Ein Punkt, der auch für Bohlken zentral ist: „Es geht so viel Wissen verloren, wenn die Bildungskette Meister-Geselle-Azubi nicht mehr existiert.“ Der Innungsoberrmeister hatte eine Online-Petition an den Deutschen Bundestag zur Wiedereinführung der Meisterpflicht im Fliesenleger-Handwerk initiiert. Beinahe 10.000 Unterschriften kamen zusammen.

Die Meisterpflicht soll zum 1. Januar 2020 wirksam werden. Sie wird indes nur

für neue Betriebe in den ausgewählten Gewerken gelten. Existierende Betriebe genießen Bestandsschutz. Bohlken begrüßt das: „Wir wollen den Meister nicht wieder haben, um den Markt zu bereinigen, sondern um den Beruf zu retten.“

Nach Anhörungen der jeweiligen Fachverbände, von Gewerkschaften und Verbraucherschützern im Bundeswirtschaftsministerium und im Wirtschaftsausschuss des Bundestags bestimmte eine Koalitionsarbeitsgruppe die zwölf Gewerke. Kriterien waren die Gefahrgeneignung, also das Gefahrenpotenzial, das in unsachgemäßer Ausführung von Arbeiten für Leib und Leben liegt, sowie der Schutz als immaterielles Kulturgut. Letzteres betrifft beispielsweise die Orgelbauer.

Nach der Einigung in der Koalition ist das Wirtschaftsministerium am Zug. Es muss einen Gesetzentwurf vorlegen, der dann im Bundestag beraten wird.

Das Echo auf die Entscheidung zur Wiedereinführung der Meisterpflicht ist meistens positiv, auch wenn Gewerke wie Buchbinder, Maßschneider und Brauer entgegen ihren Wünschen leer ausgehen werden. Gerade im Baubereich komme es auf die Verlässlichkeit der aus-

führenden Unternehmen im Hinblick auf Sicherheit und Verbraucherschutz an, sagte der Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe, Felix Pakleppa. „Das war bei den meisterfreien Gewerken in großen Teilen nicht mehr der Fall.“

Es sei gut, so Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, dass „Fehlentwicklungen jetzt korrigiert werden sollen“. Gemeint sind die nachlassende Ausbildungsleistung und der Trend zu geringerer Beständigkeit von Betrieben. Auch der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) begrüßt die Rückvermeisterung. Vorstandsmitglied Stefan Körzell kritisiert aber, dass die Gebäudereiniger in der Liste fehlen.

Stefan Bohlken will sein Engagement pro Meister in Kürze mit einer letzten Aktion abschließen. Er will Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier ein Familienerbstück überreichen, ein Lot: „Denn er hat unser Handwerk wieder ins Lot gebracht.“ | CRO

Leserdialog

Wie viel Meister braucht das Handwerk? Wie ist Ihre Meinung? Senden Sie eine E-Mail an redaktion@nord-handwerk.de.

Nachgefragt

in betroffenen Gewerken: Was bedeutet die Rückkehr der Meisterpflicht?



»Wir sind am Ziel! Der neue Meister wird für mehr Nachhaltigkeit und Selbstbewusstsein bei den gelernten Fliesenlegern sorgen.«

Stefan Bohlken
Fliesenlegermeister und
Aktivist pro Meisterpflicht
Oldenburg



»Es ist ein Ansporn für junge Leute, den Beruf des Raumausstatters zu ergreifen. Der Meister rückt wieder stärker als Karriereoption in den Blick.«

Katrin von Hinüber
Koch – die
Raumhandwerkerei
Bad Oldesloe



»Meisterpflicht entweder für alle oder für keinen in einem Gewerk. Statt Bestandsschutz sollte es eine Übergangsfrist geben, zum Beispiel drei Jahre.«

Andre Brummer
WL Werbung und
Arbeitsbühnenvermietung
Lübeck

FOTOS: IMAAGO/ZUMA PRESS, LAM BERT (2), WWW.AMH-ONLINE.DE (3), SEEMANN (2), PIXABAY, ADOBE STOCK (4), PRIVAT (3)

Mietwärme Mietlüfter Bautrockner

Heiztrailer 150 – 300 kW
Heiztröleys 18 – 40 kW Elektro
mobile Warmluftgeräte 2 – 200 kW
mit Öl/Gas/Strom, für Bau/Zelt/Event,
Notfallwärme mit Brennstoffversorgung

Tel.: 040/53879800 · Fax 040/538798010
www.hinsch-miethelzer.de

hinsch
heizt Hallen

heizen · kühlen · trocknen · lüften

Baustellenprofi

**Baustelleneinrichtungen
alles aus einer Hand**

Bau-WC, Bauzaun, Bauwagen
Büro-, Sanitär- und Materialcontainer



hb 50 Jahre
HANSABAUSTAHL
BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME

Porgesring 12 · 22113 Hamburg
Tel. 040/73 36 07-0 · Fax: 040 73 36 07 22
www.hansabaustahl.de



Nordstahlbau

Gewerbebau Nord GmbH

• Hand in Hand für den Norden
• Schlüsselfertiger Industriebau
• Beraten-Planen-Realisieren

Tel. 04841/96880
Tel. 04261/85100

MITGLIED IM
IFBS

ZENTRAL ENGAGIERT

Berufsbildung

Prüfer entlasten

Praktische Berufsprüfungen sollen auch von **zwei Prüferinnen und Prüfern** abgenommen werden dürfen, statt wie bislang von dreien. So würden die Ehrenamtlichen entlastet. Diese Forderung richtete Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), in einem Statement aus Anlass von 50 Jahren Berufsbildungsgesetz an die Politik. Derzeit berät der Bundestag über eine Reform.

Digitalisierung

Startup trifft Klempner

4.000 Besucher zählte die Startup-night in Berlin. Erstmals war der ZDH einer der Gastgeber. 35 junge Firmen



präsentierten digitale Lösungen, die Potenzial fürs Handwerk haben. Eine Zusammenarbeit eröffne Handwerkern die Möglichkeit, „mit neuen Angeboten neue Kundengruppen und **neue Märkte zu erschließen**“, sagte ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke.

Bundeshaushalt

Schwerpunkte falsch gesetzt

Der Bundeshaushalt 2020 weise eine „Schräglage“ auf, kritisierte Hans Peter Wollseifer vor den Etatberatungen im Bundestag. Es sei „kein gutes Zukunftssignal, dass die **Ausgaben für Bildung und Forschung** sogar sinken“, monierte der ZDH-Präsident. „Wir brauchen mehr Entlastung für unsere kleineren Ausbildungsbetriebe.“



Einsparwunder Die Digitalisierung macht den „gelben Schein“ überflüssig. Mit dem neuen Verfahren der Krankmeldung sparen Betriebe laut Wirtschaftsministerium über 549 Millionen Euro im Jahr.

Bürokratie

Tschüss, gelber Schein

Die Bundesregierung macht ernst beim Bürokratieabbau. Ein Dutzend Änderungen im Arbeits- und Steuerrecht soll die Wirtschaft um gut **eine Milliarde Euro** entlasten.

akt ist, die Bemühungen der Bundesregierung kommen in der Praxis zu wenig an“, kommentierte Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), noch im Juni den Jahresbericht der Bundesregierung zum Bürokratieabbau. „Viele gesetzliche Anforderungen sind für Handwerksbetriebe völlig unverhältnismäßig.“

Die Enttäuschung war nicht zu überhören.

Nun wartet das Bundeswirtschaftsministerium mit einem Gesetzentwurf auf, der **Entlastungsmaßnahmen vor allem für den Mittelstand** vorsieht. Geschätzter Umfang: 1,1 Milliarden Euro im Jahr.

So soll die Krankschreibung digital werden. Die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, die Arbeitnehmer bislang jährlich 80-millionenfach bei ihren Arbeitgebern einreichen, entfällt und damit auch der Aufwand auf Arbeitgeberseite für die manuelle Bearbeitung. Stattdessen sollen die Krankenkassen, die ohnehin die Daten erhalten, eine elektronische Meldung erstellen, die der Arbeitgeber abrufen kann.

Auf 549 Millionen Euro beziffert das Wirtschaftsministerium allein hier das Einsparvolumen für die Unternehmen.

Entlastung verspricht auch die Änderung, dass Betriebe für alte elektronisch gespeicherte Steuerunterlagen nur noch

fünf Jahre lang das entsprechende Datenverarbeitungssystem für den Fall einer Betriebsprüfung vorhalten müssen – und nicht mehr zehn

Jahre. Künftig genügt es danach, einen Datenträger mit den gespeicherten Unterlagen bereitzustellen. Dies soll bereits für Systemwechsel ab 2014 gelten.

Im Handwerk stößt die Große Koalition mit diesen Ideen auf wenig Gegenliebe: Die Vorschläge seien „enttäuschend kleinteilig“, so Schwannecke. „Der Bundestag ist gefordert, im parlamentarischen Verfahren umfassend nachzubessern.“ Der ZDH hat vor einem Jahr ein Positionspapier vorgelegt (*NordHandwerk berichtete: <https://tinyurl.com/y6kdryt5>*): Die Liste der „unverhältnismäßigen Anforderungen an Betriebe“ durch Bürokratie ist noch immer lang. | **cro**



Der neue Renault MASTER Maßgeschneiderte Lösungen für alle Ihre Herausforderungen



Erfahren Sie mehr auf renault.de/neuer-master

Maßgeschneidert und für alles gewappnet: Der neue Renault Master ist jetzt noch besser und begeistert vor allem mit seinem ergonomisch durchdachten und komfortablen Cockpit, das dem Qualitätsstandard eines Pkw in nichts nachsteht. Durch seine ausziehbare Easy-Life-Arbeitsfläche wird er zu einem intelligenten mobilen Büro, das Ihnen die Arbeit erleichtert. Wählen Sie Ihre ideale Transportlösung aus zahlreichen Karosserievarianten, drei Radständen, vier Fahrzeuglängen und drei Laderaumhöhen. Lernen Sie jetzt den neuen Renault Master kennen.



Nutzen Sie die Angebote!

Die Ausbildungsbilanz 2019 weist für den Kammerbezirk Flensburg aktuell ein leichtes Plus auf. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, unterstützt die **Kammer** die Betriebe mit Information, Beratung und Akquise.

Nach dem Ausbildungsstart ist bekanntlich schon wieder vor dem Ausbildungsstart. Nach diesem Motto verfahren immer mehr Betriebe im Handwerk und schließen frühzeitig ihre Lehrverträge ab. Meist schon im Vorjahr. Deren Engagement zeigt sich auch in diesem Jahr. Bis Anfang September registrierte die Handwerkskammer Flensburg 2.264 neue Lehrverträge. Dies sind 61 Verträge (2,8 Prozent) mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Trotz demographischen Wandels mit abnehmenden Schülerzahlen stemmt sich das Handwerk erfolgreich gegen diesen Trend und besetzt dank der Initiativen und Aktivitäten der Betriebe viele Lehrstellen.

„Wir möchten natürlich gerne diesen Schwung im Handwerk nutzen und auch zukünftig wieder positive Zuwachsraten verzeichnen“, sagt dazu Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Flensburg.

Trotz aller Anstrengungen wird die Lehrstellenbesetzung in einigen Regionen beziehungsweise in speziellen Berufen immer schwieriger. Mal fehlen die Bewerberinnen und Bewerber, mal passen sie nicht zum Anforderungsprofil der freien Lehrstelle. „Gerade solchen Betrieben können wir mit unserem Beratungsangebot helfen“, betont Hans-Werner Frahm, Leiter der Abteilung Berufsbildung der Handwerkskammer Flensburg. „Darüber hinaus freuen wir uns natürlich auch über Betriebe, die sich erstmals dem Thema Ausbildung widmen oder nach einer Pause wieder ausbilden wollen“, so Frahm.

Vorsorgen

Die beste Versicherung gegen Fachkräftemangel ist die Ausbildung des eigenen Nachwuchses. Unterstützung hierbei erhalten die Betriebe von ihrer Handwerkskammer.

Ausbildungsberatung

Gerade für Betriebe, die das Thema Ausbildung zum ersten Mal in Angriff nehmen, sind die Ausbildungsberaterinnen der Kammer sicherlich die besten Ansprechpartnerinnen. Hier können sich interessierte Betriebe grundsätzlich zu den Voraussetzungen für eine Ausbildung informieren und auch andere Fragen rund um das Thema stellen.

Lehrstellenbörse – Lehrstellenradar

Denjenigen Betrieben, die schon jetzt wissen, dass sie auch 2020 wieder Lehrstellen zur Verfügung stellen möchten, sollten ihre Angebote prinzipiell der Handwerkskammer melden. Die gemeldeten freien Lehrstellen werden zunächst in der Lehrstellenbörse auf der Internetseite der Handwerkskammer eingestellt.

Zeitgleich erfolgt eine automatische Spiegelung in das sogenannte Lehrstellenradar. Einer App, mit der Jugendliche flexibel und mobil nach freien Ausbildungs- und Praktikumsplätze suchen können. Weiterer Vorteil: die Lehrstellen-App ist zusätzlich mit der Internetplattform „Berufe-Checker“ verlinkt, die sich bei Jugendlichen größter Beliebtheit erfreut.

Passgenaue Lehrstellenbesetzung

Dort, wo die Besetzung der Lehrstellen nicht automatisch funktioniert, kann auch das Angebot der Passgenauen Lehrstellenbesetzung weiterhelfen. Denn Aufgabe der Kammer ist es auch, Jugendliche bei der beruflichen Orientierung zu unterstützen. Besonders diejenigen, die auf dem freien Ausbildungsmarkt noch keine adäquate Lehrstelle gefunden haben. Diesen werden Ausbildungsalternativen aufgezeigt und auch der Kontakt zu potenziellen Ausbildungsbetrieben hergestellt. Dabei nutzen die beiden Projektmitarbeiterinnen auch die Daten aus der Lehrstellenbörse.

Wenn die Jugendlichen aber nach dem Verlassen der Schule als Lehrstellenbewerber ausbleiben, macht es Sinn, sich auch anderen Bewerbergruppen aufgeschlossen gegenüber zu zeigen.

Keine Angst vor Abiturienten

Die Zeit, in der Betriebe aus Prinzip keine Abiturienten ausgebildet haben, weil diese nach der Lehre meist beruflich „weiterzogen“, scheint vorbei. In den letzten zehn Jahren hat sich der Anteil der neuen Lehrlinge mit Abitur oder Fach-hochschulreife von 5 auf mittlerweile 15 Prozent gesteigert. „Das zeigt, dass das Handwerk durchaus als berufliche Alternative wahrgenommen wird und für leistungsstärkere Jugendliche auch gute Karriereperspektiven bietet“, so Kammerpräsident Arp.

Die Experten

beraten Betriebe in allen Fragen rund um das Thema Ausbildung



»Wir informieren Betriebe gerne zum Thema Ausbildung und was zu beachten ist, damit der Ausbildungsstart auch optimal gelingt.«

Jennifer Bekermann

Ausbildungsberaterin



»Betriebe können mich gerne ansprechen. Ich stelle gerne den persönlichen Kontakt zu jungen Menschen her, die einen beruflichen Neustart im Handwerk anstreben.«

Iris Mainusch
Projekt
„Kurswechsel“

Handwerk ist mehr

Das Projekt „Handwerk ist mehr“ setzt da gezielt an und informiert unter anderem auch an Gymnasien über den Wirtschaftsbereich Handwerk, die verschiedenen Berufe und die Aufstiegsmöglichkeiten.

Projekt „Kurswechsel“

Das Projekt Kurswechsel hat Studentinnen und Studenten im Blick, die mit ihrer Zukunftsplanung nicht mehr zufrieden sind und sich umorientieren wollen. Aktuell liegt die Abbrecherquote bei Studenten bei über 30 Prozent. Dieser Personenkreis sucht dann einen alternativen Weg ins Berufsleben. Das Projekt hilft diesen jungen Menschen bei der beruflichen Umorientierung.

Flüchtlinge

Das Handwerk leistet bei der Integration von Flüchtlingen bereits sehr gute Arbeit. Landesweit stellen die Flüchtlinge bei einer Gesamtzahl von knapp 20.000 Lehrlingen mittlerweile schon 5 Prozent. Auch hier hilft die Kammer über ihre Projektarbeit und mithilfe der Willkommenslotsen, den Schritt in die Ausbildung von Flüchtlingen zu unterstützen. | AH

Kontakte

Beratung bei der Handwerkskammer Flensburg

Ausbildungsberater/innen:

Tara Schütte
Tel.: 0461 866-126, E-Mail: t.schuette@hwk-flensburg.de

Jennifer Bekermann
Tel.: 0461 866-129, E-Mail: j.bekermann@hwk-flensburg.de

Integration von Flüchtlingen

Kasia Hill – Migrationsbeauftragte
Tel.: 0461 866-293, E-Mail: k.hill@hwk-flensburg.de
Gitta Ketelsen – Willkommenslotsin
Tel.: 0461 866-293, E-Mail: g.ketelsen@hwk-flensburg.de

Passgenaue Besetzung:

Janina Jonasson
Tel.: 0461 866-165, E-Mail: j.jonasson@hwk-flensburg.de
Carmen Carstensen
Tel.: 0461 866-217, E-Mail: c.carstensen@hwk-flensburg.de

Projekt „Kurswechsel“ für Studienabbrecher

Iris Mainusch
Tel.: 0461 866-136, E-Mail: i.mainusch@hwk-flensburg.de

Initiative „Handwerk ist mehr“

Christian Werft
Tel.: 0461 866-194, E-Mail: c.werft@hwk-flensburg.de

Alle anderen Ansprechpartner/innen zum Thema Ausbildung finden Sie unter:
www.hwk-flensburg.de/ausbildung/fuer-betriebe

SPRECHTAGE

KH Schleswig

in Schleswig
am 8.10.2019 und 12.11.2019
jeweils 9.30–16 Uhr
Anmeldung: Tel. 04621 96000

KH Nordfriesland-Nord

in Niebüll
am 10.10.2019 und 7.11.2019
jeweils 8.30–12 Uhr
Anmeldung: Tel. 04661 96650

KH Nordfriesland-Süd

in Husum
am 10.10.2019 und 14.11.2019
jeweils 13–16.30 Uhr
Anmeldung: Tel. 04841 89380

KH Rendsburg-Eckernförde

in Rendsburg
am 9.10.2019 und 13.11.2019
jeweils 9.30–16 Uhr
Anmeldung: Tel. 04331 4927800

KH Heide

in Heide
für Betriebe aus **Nord-Dithmarschen**
am 1.10.2019 und 5.11.2019
jeweils 9.30–16 Uhr,

für Betriebe aus **Süd-Dithmarschen**
am 16.10.2019 und 20.11.2019
jeweils 9.30–16 Uhr
Anmeldung: Tel. 0481-683732-0

Es ist eine telefonische Anmeldung bei der zuständigen Kreishandwerkerschaft erforderlich.

Haben Sie Fragen? Weitere Informationen erhalten Sie bei
Antje Gimm, Tel. 0461 866-232
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de



Zum Auftakt Heiko Brix stellte die verschiedenen Modul-Inhalte vor, mit denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den kommenden Monaten beschäftigen.

Seminarstart „Führungswerkstatt“

Kompetenzen verbessern

Für elf Führungskräfte startete ein mehrere Module umfassendes Seminar, das sich mit dem Thema **Mitarbeiterführung** befasst.

Wie kann man Mitarbeiter bei der Arbeit besser unterstützen, zielorientierter führen und besser motivieren? Diese Frage ist Ausgangspunkt für das Seminar „Führungswerkstatt“, dessen Auftakt in der Handwerkskammer stattfand. Sieben Module umfasst die Fortbildung, deren Ziel „die Weiterentwicklung der Führungsqualität eines jeden Einzelnen ist“, wie Referent Heiko Brix zum Start betonte. Und zwar unerheblich davon, welche persönlichen und betrieblichen Gründen zur Seminarteilnahme geführt hätten.

Bis März 2020 trifft sich die Runde einmal im Monat für einen Tag und beschäftigt sich unter anderem mit Methoden zur besseren Kommunikation und Instrumenten zur Konfliktbewältigung. Zusätzlich sollen die Teilnehmer dazu befähigt werden, situativ zu führen. „Am Ende des Seminars soll jeder in der Lage sein, zu entscheiden, wann ein kooperativer oder ein dirigierender Führungsstil mehr Sinn macht“, so Brix.

Zum Seminarstart stellte er auch die einzelnen Schritte vor: von der professionellen Persönlichkeitsanalyse inklusive Selbstreflexion bis hin zur Hinterfragung der Organisationsstruktur in den jeweiligen Betrieben. „Neben der Vermittlung der theoretischen Grundlagen geht es natürlich um den Praxistransfer. Hierzu

werden zahlreiche Übungen gemacht. Zum Schluss wird jeder Einzelne zudem eine Projektpräsentation vorstellen“, so Brix.

Seminar-Initiator Hans-Hermann Lausen zeigt sich ebenfalls vom praktischen Nutzen der „Führungswerkstatt“ überzeugt. „Vieles wird gemeinsam erarbeitet, wobei man auch auf die Erfahrungen der Teilnehmer zurückgreifen kann. Zudem gibt es auch Hausaufgaben, die sich mit der jeweiligen betrieblichen Situation befassen. Auch das schafft Verbindung zur Praxis.“

Im November startet eine zweite „Führungswerkstatt“, bei der noch Restplätze frei sind. | AH

Weitere Informationen

Hans-Hermann Lausen, Tel.: 0461 866-239
E-Mail: h.lausen@hwk-flensburg.de

Umfangreiche Berufserfahrung

Referent Heiko Brix war Personalmanager bei international tätigen Konzernen und arbeitet als selbstständiger Coach und Trainer.



FOTOS: ADOBE STOCK, HAUMANN (2)

Veranstaltungen

Thema Digitalisierung

Förderprogramme, Praxisberichte zur Umsetzung der Digitalisierung und das Gefahrenpotenzial aus dem Netz sind Themen von zwei kostenfreien Veranstaltungen, die die Handwerkskammer Flensburg im November anbietet.

Digital aufrüsten – Fördergelder erhalten

am 13.11.2019 von 17 bis 19 Uhr

Die Referenten Dr. Sebastian-Tim Schmitz-Hertzberg (Euro-Norm GmbH, Projektleiter go-digital), Frank Thomsen und Thies Krach (Bürotechnik Nord GmbH) und Dr. Jürgen Dederichs (Dederichs und Partner Managementberatung GmbH) stellen Förderprogramme vor und berichten aus der Praxis zu den Themen IT-Sicherheit bzw. digitale Geschäftsprozesse bzw. Geschäftsmodelle.

Angriff aus dem Internet: Wie Sie Gefahren erkennen und abwehren können

am 19.11.2019 von 17 bis 19 Uhr

Stephan Wulf vom Landeskriminalamt Schleswig-Holstein (Zentralstelle Cybercrime) und Rainer Holtz (Bundestechologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik e. V., Kompetenzzentrum Digitales Handwerk) sprechen über die Gefahren, die im Netz lauern bzw. stellen den IT-Routenplaner „Cyber-Sicherheit für Handwerksbetriebe“ vor.

Beide Veranstaltungen finden in der Handwerkskammer (Raum A 0.5) statt. | AH

Anmeldung und Information

Handwerkskammer Flensburg, Marius Vespermann,
Tel.: 0461 866-132, E-Mail: m.vespermann@hwk-flensburg.de

FORTBILDUNG**Seminare & Lehrgänge**

Die Handwerkskammer Flensburg bietet im Oktober 2019 diese Lehrgänge und Seminare an:

Meisterkurs im Landmaschinenmechanikerhandwerk Teil I und II in Vollzeit

14.10.19–20.2.20, 5.000 €

Zeitmanagement

23.10.2019, 9–16 Uhr, 125 €

Moderner Schriftverkehr

28.10.19, 9–16 Uhr, 125 €

Bitte melden Sie sich schriftlich an bei

Ulf Christiansen, Tel.: 0461 866-193

E-Mail: u.christiansen@hwk-flensburg.de

Nur für Gewerbetreibende professional.peugeot.de

PEUGEOT 01.09. – 30.11.2019
GEWERBEWOCHE
EIN PARTNER. 19 ASSISTENZSYSTEME.



SORGLOS-SERVICE
9,90 € NETTO/MONAT¹

WLTP & RDE KONFORM
EURO6D-TEMP
VERFÜGBAR



MOTION & e-MOTION

PEUGEOT
PROFESSIONAL

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

€ 11.990,-² Barpreis (netto) für den

PEUGEOT PARTNER Kastenwagen Pro L1 BlueHdi 75

• Elektrische Fensterheber • Tagfahrlicht
• Bordcomputer • Active Safety Brake
• Elektrische Spiegel • PEUGEOT i-Cockpit

RÜDIGER HAASE GmbH

24539 Neumünster · Boostedter Str. 372 · Tel.: 04321/5618-0
www.peugeot-haase.de

AUTO JUBT OHG

24340 Eckernförde · Rendsburger Str.116
Tel.: 04351/41033 · www.auto-jubt.de

AUTO SCHWERTFEGER GmbH

24558 Henstedt-Ulzburg · Edisonstr. 3
Tel.: 04193/8991-0 · www.auto-schwertfeger.de

AUTOHAUS ERNST GmbH & Co. KG

24143 Kiel · Bahnhofstr. 25 · Tel.: 0431/70509-0
24107 Kiel · Eckernförder Str. 360 · Tel.: 0431/30520-0
www.peugeot-ernst.de

KLAUS + CO Grands Garages GmbH

24941 Flensburg · Liebigstr. 4 · Tel.: 0461/ 9974-500
25813 Husum · Robert-Koch-Str. 11 · Tel.: 04841/ 9698-0
23562 Lübeck · Sophie-Germain-Str. 1 · Tel.: 0451/4869700
www.klaus-co.de

SERVICE-ZENTRUM DUISMANN GmbH

25524 Itzehoe · Potthofstr. 16–20 · Tel.: 04821/1300-0
25560 Schenefeld · Holstenstr. 106 · Tel.: 04892/89049-0
25335 Elmshorn · Kaltenweide 164 · Tel.: 04121/4871-0
24768 Rendsburg · Wyker Str. 26 · Tel.: 04331/4677-0
www.duitsmann.com

¹9,90 € netto/Monat für den Sorglos-Service für einen PEUGEOT PARTNER Kastenwagen Pro L1 BlueHdi 75. Alle Leistungen des Sorglos-Service (Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des optiway ServicePlus-Business-Vertrages der PEUGEOT DEUTSCHLAND GMBH. Gilt nur i.V.m. Barkauf oder einem Finanzierungs- oder Leasingvertrag über 36 Monate (15000 km) der PSA Bank Deutschland. Nur für Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark <50. Angebot gültig bis 30.11.2019. ² Barpreis zzgl. 19% MwSt., Überführung und Zulassung. Angebot nur für Gewerbetreibende.

Maler-Innung Rendsburg-Eckernförde

Hohe Erfolgsquote bei der Prüfung



Die Sommerprüfungen im Handwerk bringen eine enge Taktung mit sich. So auch bei der Maler-Innung Rendsburg-Eckernförde. Bereits einen Tag nach der Prüfung durch den Ausschuss um Ulf Hauschildt, Karl-Heinz Bähre und Florian Papke folgte die Freisprechungsfeier. Obermeister Bernd Fock erläuterte dabei die historischen Ursprünge der Freisprechung und stell-

te angesichts der früheren Unfreiheit der Lehrlinge gegenüber ihren Meistern fest, dass es „eindeutig Vorteile hat, in der heutigen Zeit zu leben“.

Klassenlehrerin Carmen Seibt-Gruchocht lobte die hohe Quote bestandener Prüfungen und „den Zusammenhalt, die gegenseitige Hilfsbereitschaft und die gute Stimmung innerhalb der Klasse“.

Danach sprach der Obermeister vier junge Frauen und zehn junge Männer frei und übergab gemeinsam mit Prüfern und Berufsschullehrern die begehrten Gesellenbriefe und Zeugnisse. Für die besten Leistungen erhielten Maximilian von Baschle (Schmincke, Rendsburg), Tessa Hadamik (Götze, Westerrönfeld) sowie Sally Noetzel (Mass, Eckernförde) ein wertvolles Sachgeschenk. | KHB/AH



Bau-Innung Dithmarschen

Spitzenjahrgang

Die Innung des Baugewerbes Dithmarschen verabschiedete bei der diesjährigen Freisprechung 30 Nachwuchskräfte. Erster Gratulant in Meldorf war Obermeister Björn Will (li.), der zusammen mit den Prüfungsausschussmitgliedern die vier Besten besonders auszeichnete. Drei Mal die Traumnote Eins gab es bei den Zimmerern für Jens Petersen, Hannes Ploog (punktgleich Innungsbeste) und Nils Zimmermann. Innungsbester Maurer wurde Marvin Elies.

„Eure Ausbildung ist beendet. Ihr seid was. Aber was?“, fragte Will die neuen Nachwuchskräfte und gab gleich selbst die Antwort: „Ihr seid ab nun Glückhormone, denn Ihr erfüllt den Kunden ihre Wünsche.“ Er unterstrich die Zukunftsfähigkeit der Bauberufe auch in Zeiten einer zunehmenden Digitalisierung. Die Bedeutung der Lehrzeit für die persönliche Weiterentwicklung betonte Kreispräsidentin Ute Borwieck-Dethlefs: „Mit dem Gesellenbrief haben Sie Disziplin, Teamfähigkeit und andere wichtige Eigenschaften bewiesen.“ | AH

FOTOS: BÄHRE, HAUMANN (2)



Bau-Innung Flensburg Stadt und Land

Beste Perspektiven

Nicht nur diese drei hatten Grund zur Freude: Neben den beiden Innungsbesten, dem Maurer Morris Petersen (li./Andreas Abild, Medelby) und dem Zimmerer Daniel Roos (re./Volker Clausen, Freienwill), sprach Obermeister Hans-Henning Hansen (Mitte) weitere 19 Maurer, 20 Zimmerer und einen Ausbaufacharbeiter im Rahmen der Freisprechungsfeier der Bau-Innung Flensburg Stadt und Land frei. „Unsere Betriebe benötigen erfahrene Fachkräfte“, betonte Hansen. Dabei ermutigte er die Neuen, sich immer an den besten Kollegen zu orientieren und zu erkennen, „welche Eigenschaften erfolgreich sind“.

Der Landtagsabgeordnete Johannes Callsen verwies auch auf die guten Berufsaussichten und riet dem Berufsnachwuchs, das Thema Weiterbildung im Blick zu behalten. Besondere Karrierechancen versprach Callsen denjenigen, die den Meisterbrief mit anschließender Selbstständigkeit zum Ziel hätten. „Aktuell sind viele Betriebsnachfolgen im Handwerk noch ungeklärt. Es wäre wichtig für unsere Region, wenn wir für diese Betriebe Nachfolger finden würden.“ Den Grußworten der Berufsschule und der rechtschaffenen Fremdgeschriebenen folgte die Übergabe der Gesellenbriefe und Zeugnisse und die rituelle Begrüßung der neuen Gesellen durch die rechtschaffenden und fremdgeschriebenen Zimmerergesellen. | AH

AMTLICHES

Innungen

Metallgewerbe-Innung Dithmarschen:

-Änderung der Gebührensatzung

Kraftfahrzeug-Mechaniker-Innung Eckernförde:

-Anpassung der Gesellenprüfungsgebühren

-Neuordnung der ÜLU-Gebühren

Den ausführlichen Wortlaut finden Sie unter: www.hwk-flensburg.de/ueber-uns/amtliche-bekanntmachungen



MEISTER DEINE GESUNDHEIT

Maßgefertigt für Handwerkerinnen und Handwerker: Mit exklusiven Vorsorge- sowie Gesundheitsleistungen unterstützen wir Sie dabei, langfristig fit am Arbeitsplatz zu bleiben.

Jetzt mitmachen
MeisterDeineGesundheit.de

Bäcker-Innung Schleswig-Flensburg

Nachwuchs freigesprochen

Riesenfreude herrschte nicht nur bei Bäckerin Jenny Stalla und Bäckereifachverkäuferin Gezime Ismagli. Neben den beiden Innungsbesten feierten weitere 22 Nachwuchskräfte der Bäcker-Innung Schleswig-Flensburg das Ende der Lehrzeit. Bei der Freisprechung riet Obermeister Jens-Uwe Böhling, sich den Prüfungssehrgreiz zu bewahren. „Erledigen Sie Ihre Arbeit immer so, als wenn Sie diese für sich selbst machen würden.“ Auch die Zukunft müsse mit aller Sorgfalt geplant und aufgebaut werden, denn den Rest des Lebens würden sie in der Zukunft verbringen. Die Ausbildung sei der Grundstein. Gudrun Harries (Schleswig), Klassenlehrerin an der Berufsschule, erinnerte an „drei schöne Jahre, in der viele Freundschaften geschlossen wurden“. Im Anschluss erhielten zehn Bäckerinnen und Bäcker (im Bild) sowie 14 Bäckereifachverkäuferinnen bzw. -fachverkäufer ihre Gesellenbriefe und Zeugnisse. | IFE/AH



Maler- und Lackierer-Innung Nordfriesland-Süd

Hendrik Doll mit bester Leistung



Als „eine der schönsten Aufgaben“ eines Obermeisters bezeichnete der Amtsinhaber der Maler- und Lackierer-Innung Nordfriesland Süd, Jürgen Rehm, die Freisprechung des neuen Berufsnachwuchses. Bei der diesjährigen Feierstunde bekräftigte Rehm (im Bild li.), dass die neuen Nachwuchskräfte mit der bestandenen Prüfung bewiesen hätten, dass nun „das nötige Rüstzeug für den Start ins Berufsleben vorhanden ist“. Im betrieblichen Alltag sei es nun wichtig, diese Kenntnisse anzuwenden und auch das Wissen kontinuierlich zu erweitern.

Über die umfangreichen und sehr vielseitigen Inhalte der Gesellenprüfung informierte Michael Zajac als Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Auch er zeigte sich zufrieden über die diesjährigen Prüfungen (im Februar und August), bei der zwölf junge Frauen und Männer erfolgreich waren. Erstmals vergab die Innung für den Ausbildungsbetrieb, der den Innungsbesten stellte, einen Wanderpokal. Dieser ging in diesem Jahr an die Firma Schneider & Schneider aus Bohmstedt, bei der der Innungsbeste Hendrik Doll (mit Pokal) ausgebildet wurde. | AH

FOTOS: FELDMANN, HAUMANN (2)

Gemeinsame Freisprechung der Fleischer-Innungen

Berufe mit sicherer Zukunft

Die gemeinsame Freisprechungsfeier der Fleischer-Innungen Stadt und Land sowie Schleswig galt in diesem Jahr 13 Nachwuchskräften – sieben aus dem Fleischerhandwerk und sechs aus dem Fachverkauf. „Ihr habt eine Ausbildung im Handwerk erfolgreich durchlaufen und damit das Fundament für eure berufliche Zukunft gelegt“, betonte Obermeister Bernd Carstensen (Flensburg). Beiden Berufen bescheinigte Carstensen eine hohe Zukunftsfestigkeit. „Bei allen Veränderungen, die auch unser Handwerk erlebt, wird es auch zukünftig Fleischereien geben.“ Den neuen Fachkräften attestierte er ein „Fachwissen, das nun gefragt ist. Gebt dieses weiter, auch an die neuen Lehrlinge.“ Auch Kreishandwerksmeister Günther Görrissen bescheinigte dem Nachwuchs beste Startvoraussetzungen. „Nun liegt es an Euch, was Ihr daraus macht.“

Tipps für das weitere Leben gab der scheidende Berufsschullehrer Thomas Andresen. „Ihr steht am Anfang eines Berufslebens. Bei mir endet es.“ Aus seiner Erfahrung aus den dazwischenliegenden vier Jahrzehnten gab er einige Tipps mit auf den Weg. So sollten sie unter anderem stets „neugierig bleiben“, sich auch „ehrenamtlich“ engagieren und „darauf achten, was einem persönlich guttut“. | AH



Ausgezeichnet – besonders geehrt wurden die Fleischerin Maxi-Vivien Jepsen (v. li.) und die Fachverkäuferin Tanja Loyer als Innungsbeste. Hier zusammen mit den beiden Obermeistern Bernd Carstensen (hinten li.) und Sönke Erichsen von der Schleswiger Innung.

NORD HANDWERK

Effektiv und nachhaltig werben

- Gibt Tipps für die tägliche **Führungspraxis im Handwerk**
- Informiert über **Politik & Wirtschaft**
- Beleuchtet jeden Monat redaktionell ein **Themenspezial**
- Geht direkt an die **Entscheider** in über 54.000 Handwerksbetrieben Norddeutschlands

Frau Haß freut sich auf Ihren Anruf

Kontakt: Frach Medien GmbH,
Weidenbaumweg 103, 21035 Hamburg
Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Haß, Tel. 040 6008839-78
Fax 040 6008839-71 • Mail: b.hass@frach-medien.de

Der Crafter

Raten-Thermometer im Gewerbleasing.
Suchen Sie sich Ihre Rate einfach aus!

ab mtl. € 284,-¹

ab mtl. € 211,-¹

ab mtl. € 184,-¹

Wir sind Volkswagen in Hamburg

Volkswagen Crafter 30 Kasten

75 kW/102 PS, 6-Gang-Schaltgetriebe

Ausstattung: Candy-Weiß, Ganzjahresreifen, Radio „Composition Audio“, Mobiltelefon-Schnittstelle, Beifahrerdoppelsitzbank, Holzfußboden und Radkastenverkleidung im Lade-/Fahrpassraum u. v. m.

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,0 / außerorts 4,1 / kombiniert 4,8 / CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 110.

¹ Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig bis 31.12.2019 oder solange der Vorrat reicht, zzgl. MwSt., zzgl. Zulassungs- und Überführungskosten i. H. v. € 1.041,86. Laufzeit: 36/48 Monate, Fahrleistung p.a. 10.000/30.000km. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Volkswagen Automobile Hamburg GmbH
Betrieb Horn*, Horner Landstraße 40, Tel.: 040 / 65061-195
Betrieb Harburg*, Großmoorbogen 1a, Tel.: 040 / 76607-108
volkswagen-hamburg.de * Volkswagen-Agentur

Nutzfahrzeuge

Hamburg im Herzen seit 1904

Innung des Baugewerbes Husum/Eiderstedt

Die Besten waren auch die Schnellsten

Zur diesjährigen Freisprechungsfeier der Bau-Innung Nordfriesland-Süd erschienen neben über 30 Zimmerern, Maurern, Ausbau- und Hochbaufacharbeitern auch viele Vertreter der Ausbildungsbetriebe, Familienangehörige und Freunde. Im Hotel Osterkrug in Husum freute sich Obermeister Jörg Anklam über den großen Zuspruch und würdigte die Freisprechung als Höhepunkt der Ausbildung: „Bleiben Sie lernwillig und scheuen Sie auch nicht, die nächsten Schritte zu gehen“, so Anklam, der namentlich die Weiterbildung zum Polier oder Meister erwähnte.

Die vielen Möglichkeiten und Chancen, die sich dem Nachwuchs nun bieten, betonte von Seiten der Berufsschule auch Bernd Höft. „Eure Leistung verdient allerhöchsten Respekt.“ Herausragende Leistungen gab es in diesem Jahr auch zu vermelden. Die beiden Innungsbesten aus den normalerweise dreijährigen Ausbildungsgängen Maurer und Zimmerer benötigten hierfür ein halbes Jahr weniger. Trotz vorzeitiger Prüfung im Februar erzielten der Zimmerer Tim Holsteiner (Holzbau Petersen, Mildstedt) und der Maurer Leon Marco Martin Zinn (Löwenstedter Baugeschäft) die meisten Punkte. | AH

Spitzenergebnis

Die Leistung ihrer ehemaligen Lehrlinge Tim Holsteiner (2. v. li.) und Leon Marco Martin Zinn (2. v. re.) erfüllte auch ihre „Chefs“ und Ausbilder Mario Petersen (li.) und Björn Hansen mit Stolz.



FOTO: HAUMANN

GLÜCKWÜNSCHE

Goldener Meisterbrief

- Glasermeister

Bernd Rainer Clausen
in Büdelsdorf

40-jähriges Arbeitsjubiläum

- Zentralheizungs- und Lüftungsbauer **Dirk Hinrichs**
bei Arfst Bohn GmbH in Wittdün

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Michael Jacobsen

bei Geerts GmbH in Schleswig

- Zahntechnikerin

Jutta Nehlsen-Filter

bei Carsten Andresen Dentaltechnik-GmbH in Westerrönfeld

35-jähriges Arbeitsjubiläum

- Assistentin der Geschäftsführung **Gaby Güstrau**

bei Claus Lorenzen Bauunternehmen GmbH in Süderbrarup

- Maurer **Stefan Lorenzen**

bei Claus Lorenzen Bauunternehmen GmbH in Süderbrarup

- Zahntechnikerin

Anja Wohlbehagen

bei Carsten Andresen Dentaltechnik-GmbH in Westerrönfeld

30-jähriges Arbeitsjubiläum

- Anlagenmechaniker für Heizung und Sanitär **Lars Fetter**
bei Hauke Hand GmbH & Co. KG in Eggebek

- Maurer **Björn Zumbach**

bei Claus Lorenzen Bauunternehmen GmbH in Süderbrarup

25-jähriges Arbeitsjubiläum

- Bauleiter **Thomas Arndt**
bei Boysen Bauunternehmen GmbH & Co. KG in Böklund

- Maler- und Lackierergeselle **Marco Beiß**

bei Hans Harloff KG in Flensburg

- Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk **Dörte Clausen**
bei Stadtschlachter Claußen GmbH & Co. KG in Husum

- Metallbauer **Markus Eisfeld**
bei Georg Nielsen Metallbau GmbH in Westerland/Sylt

- Heizung- und Sanitärinstallateur **Volker Hansen**

bei Fockbeker Haustechnik GmbH in Fockbek

- Industriekaufmann **Peter Kock**

bei Heinemann Heide GmbH in Heide

- Kundendienstmonteur Heizung und Sanitär **Uwe Napierala**
bei Fockbeker Haustechnik GmbH in Fockbek

- Mitarbeiter in der Grundreinigung **Wolfgang Nickel**

bei Beyersdorf Dienstleistungen GmbH & Co. KG in Handewitt

- Kraftfahrzeugmechanikermeister **Bernd Presch**

bei Autohaus Kaim GmbH in Leck

- Dachdecker **Walerij Schröder**
bei L. George GmbH in Flensburg

- Dipl. Ingenieur der Verfahrenstechnik **Norman Schulz**

bei Joh. Storm GmbH & Co. KG Heizung-Sanitär-Kühlung in Rendsburg

- Zentralheizungs- und Lüftungsbauer **Gerhard Wünsche**

bei Rolf Petersen GmbH in Osterrönfeld

Urkunde für langjährige Tätigkeit

- 44 Jahre – Tischler **Michael Martin**
bei Bau- und Möbeltischlerei Böhrens Inh. Jörg-Peter Böhrens e. K.

in Rendsburg

- 41 Jahre – Tischler

Karl-Heinrich Nowak

bei Bau- und Möbeltischlerei Böhrens Inh. Jörg-Peter Böhrens e. K. in Rendsburg

- 38 Jahre – Tischler **Dirk Bock**

bei Bau- und Möbeltischlerei Böhrens Inh. Jörg-Peter Böhrens e. K. in Rendsburg

100-jähriges Betriebsjubiläum

- **Elektro Stapelfeldt GmbH**

in Flensburg

- **Querhammer Fahrzeugbau GmbH**
in Gettorf

- **W. + F. Christiansen GmbH**

in Friedrichstadt

50-jähriges Betriebsjubiläum

- **Autohaus Stien GmbH** in Bergenhusen

25-jähriges Betriebsjubiläum

- **Elektro-Klaas GmbH** in Albersdorf

- **Fockbeker Haustechnik GmbH**

in Fockbek

- **Jan Schiffer und Stefan Tedt GbR**

in Sörup

- **Glaserei Uwe Raub** in Süderbrarup

Der neue
Renault MASTER

Das an Ihre Bedürfnisse angepasste Nutzfahrzeug



Renault Master Kastenwagen Frontantrieb
L2H2 3,5 t dCi 135

ab **19.980,- € netto/**
ab **23.776,20 € brutto**

Klang + Klimapaket, Laderaumschutzpaket, Radio DAB+ MP 3 USB Bluetooth Freisprecheinrichtung, Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Trittstufe am Heck, Ganzjahresreifen, Tempomat, Einparkhilfe

LÜDEMANN & SENS E.K.

An der Strusbek 4c • 22926 Ahrensburg
Tel.: 04102 - 47420

LÜDEMANN & SENS E.K.

Hökertwiete 9-11 • 22848 Norderstedt
Tel.: 040 - 5288640

LÜDEMANN & ZANKEL GMBH

Rosenstraße 12 • 23795 Bad Segeberg
Tel.: 04551 - 96690

LÜDEMANN & ZANKEL GMBH

Kruppstraße 4-6 • 23560 Lübeck
Tel.: 0451 - 589060

www.lzautomobile.de

Barpreis netto ohne gesetzl. USt./brutto inkl. gesetzl. USt. Ein Angebot für Gewerbetunden. Abbildung zeigt Renault Master Kastenwagen L2H2 mit Sonderausstattung.



Freiberg fordert weniger Bürokratie

Weniger Bürokratie und eine Reform des Gemeindefachrechts mahnte Präsident Thorsten Freiberg vor 150 Gästen beim traditionellen Sommerempfang von Handwerk Schleswig-Holstein e. V. an.

Beim Sommerempfang des Verbandes Handwerk Schleswig-Holstein e. V. stand der rege Meinungsaustausch zwischen Handwerk und Politik einmal mehr im Fokus. Angesichts erster Vorboten einer schwächelnden Konjunktur formulierte Verbandspräsident Thorsten Freiberg klare Forderungen an die Landespolitik. „Die Baubranche verzeichnet aktuell noch keine schlechten Zahlen.“ Der Rückgang um 19 Prozent im Gewerbe- und Industriebau sei aber ein Indikator für eine insgesamt schwächer werdende Wirtschaft.

Als Unterstützung für die Betriebe sei es daher wichtig, Bürokratie abzubauen und Auftragsvergaben zu erleichtern. Freiberg lobte die jüngste Reform des Vergabegesetzes als Weg in die richtige Richtung. Beim Thema Bürokratieabbau sei dagegen noch viel zu tun. Hierzu nannte er konkrete Praxisbeispiele für übertriebene Forderungen und Nachweispflichten. „Als Praktiker weiß man: Das geht auch mit deutlich weniger Papierkram, ohne das Ziel oder das Ergebnis zu beeinträchtigen.“

Aufgrund jüngster negativer Entwicklungen mahnte Freiberg beim Gemeindefachrecht

Zufrieden

Die Gastgeber des Sommerempfangs, Präsident Thorsten Freiberg (li.), Vizepräsident Björn Felder (2. v. re.) und Geschäftsführer Marcel Müller-Richter (re.), mit Innenminister Hans-Joachim Grote.

Handwerkskammer Flensburg

Delegation der SPD zu Gast

Vertreter der Arbeitsgemeinschaft (ArGe) der Selbstständigen der SPD waren zu Gast in der Handwerkskammer. Beim Meinungsaustausch mit Hauptgeschäftsführer Udo Hansen und seinem Lübecker Amtskollegen Andreas Katschke ging es um die Fachkräfte- und Nachwuchssituation und das Thema Selbstständigkeit. Lob erhielt einhellig die im Juni gestartete Meistergründungsprämie als Instrument, die Bereitschaft zur Selbstständigkeit zu erhöhen. Auch die vom Handwerk geforderte Änderung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) war Thema. „Im Hinblick auf die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Ausbildung fordern wir bei einer erfolgreichen Prüfung die Kostenübernahme für die Meisterausbildung“, so Hansen. Als Chance, wieder mehr Lehrlinge im Handwerk auszubilden, bezeichnete ArGe-Mitglied Marko Freitag die aktuelle politische Initiative zur Wiedereinführung der Meisterpflicht für einige Berufe. | AH



Meinungsaustausch Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen in der SPD diskutierten mit den Kammerhauptgeschäftsführern aus Lübeck und Flensburg, Andreas Katschke (li.) und Udo Hansen (re.).

eine Reform an: „Wir brauchen schnell eine tragfähige Lösung und klare Regelungen, die für unsere Handwerker keine Nachteile durch kommunale Konkurrenz bedeuten.“ Es dürfe nicht sein, dass unter dem Deckmantel der Energiewende kommunale Energieversorger ihre Geschäftsfelder um klassische Handwerkstätigkeiten erweitern. „Dagegen wehren wir uns mit aller Macht. Die private Leistungserbringung muss Vorrang haben“, betonte er.

Innenminister Hans-Joachim Grote stellte in seiner Rede den neuen Landesentwicklungsplan 2030 (LEP) vor, bei dessen Umsetzung das Land auf das Handwerk als wichtigen Partner baue. Dabei beinhaltet der neue LEP viel Gestaltungsfreiheit. „Wir wissen nicht, wie die Welt in 10 oder 20 Jahren aussieht. Deshalb wollen wir nicht alles abschließend reglementieren, was schnell wieder hinfällig sein könnte“, so Grote. Erstmals und bundesweit einzigartig beinhaltet der LEP daher eine Experimentierklausel. „Wir wollen weniger vorschreiben, sondern vielmehr Innovationen und die Bereitschaft fördern, neue Wege zu gehen.“ Große Hoffnung setze das Land in die Digitalisierung als Wegbereiter für wirtschaftliche Entwicklung auch im ländlichen Raum.

Erk Westermann-Lammers, Vorstandsvorsitzender der Investitionsbank Schleswig-Holstein, zeigte Entwicklungsperspektiven für das Handwerk auf und riet in Zeiten guter Konjunktur, betrieblich die Weichen für die Zukunft zu stellen. „Die Palette unserer Förderangebote reicht von der unentgeltlichen, neutralen Beratung durch die Förderlotsen über günstige Förderdarlehen bis zu Zuschüssen wie der Meistergründungsprämie. Jeder Betrieb im Land ist uns mit seinem Anliegen herzlich willkommen.“ | PM/AH

Überzeugt im Job. Und im Preis. Mit der Schmidt & Hoffmann Leasingaktion.

z.B. VW Crafter Kasten 2.0 TDI 75 kW, 6-Gang, Radstand: 3.640 mm.

Businesskunden-Leasing-Angebot:

Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	60 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

60 mtl. Leasingraten à ab 169,- €¹

Andere Laufzeiten,
Laufleistungen und
Farben möglich.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing, Gifhornstraße 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer, die das Gewerbe mindestens 1 Jahr betreiben. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot versteht sich zzgl. Zulassung und Überführung. Alle Werte sind netto zzgl. der jeweiligen Umsatzsteuer, die gesondert berechnet wird. Angebot gültig bis zum 31.12.2019.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 0431 / 6 49 88 - 69 · vw-nfzkiel.de



Nutzfahrzeuge

Hörakustiker

Beste Aussichten

Mit hervorragenden Perspektiven starteten im Juli nach drei Jahren dualer Ausbildung 758 Hörakustiker-Lehrlinge in den Beruf. Die erfolgreichen Absolventen wurden von Hans-Jürgen Bühner, Vizepräsident der Bundesinnung der Hörakustiker, in den Gesellenstand gehoben. Gefeierte wurde im großen Rahmen mit über 2.000 Gästen, Familien und Freunden in Lübeck.

Dr. Matthias Badenhop, Staatssekretär im Gesundheitsministerium des Landes Schleswig-Holstein begrüßte den Hörakustikernachwuchs: „Ich freue mich, Sie an diesem besonderen Tag in ihrem Berufsleben begrüßen zu dürfen. Sie sind der Nachwuchs einer wachsenden Branche mit Zukunft, die einen festen Bestandteil in der Gesundheitswirtschaft darstellt.“ Badenhop betonte, dass der Campus Hörakustik in Lübeck vor dem Hintergrund des steigenden Fachkräftebedarfs in vielen Gesundheitsberufen mit der Ausbildung einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Gesundheitsversorgung leiste.

Derzeit bildet die Akademie 3.200 Auszubildende aus, allein 2019 haben mehr als 1.000 junge Menschen ihre Ausbildung in einem der rund 6.600 Meisterbetriebe im gesamten Bundesgebiet begonnen. „Die Zukunft ist nicht nur abwechslungsreich für die jungen Hörakustiker, sie ist auch sicher“, betonte Hans-Jürgen Bühner. |SCH



Landesinnung des Steinmetz- und Steinbildhauer-Handwerks

Drei neue Nachwuchskräfte

Leif Wulf, Ashot Martirosyan und Björn Bombach (im Bild von links) sind im August von der Landesinnung des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks Schleswig-Holstein freigesprochen worden. Wulf und Bombach hatten in der Ausbildung die Fachrichtung Steinmetzarbeiten gewählt, Martirosyan die Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten.

Landesinnungsmeister Wulf Helmert freute sich, den Nachwuchs im Gesellenstand begrüßen zu können und betonte, wie wichtig gut ausgebildete Steinmetze und Steinbildhauer sind: „Die Qualität der Ausbildung und der Prüfung ist unserer Innung ein großes Anliegen.“ Das gelte auch für die Nachwuchswerbung: „Damit noch bekannter wird, dass wir ein attraktiver Arbeitgeber sind, sind wir auf Jobmessen, dem Tag des Handwerks und natürlich auch im Internet vertreten“, so Helmert. Er hofft, dass die Junggesellen ihrem Handwerk auch weiterhin treu bleiben. |SCH

Glaser-Innung Schleswig-Holstein

»Offen, unbefangen und neugierig«

Mit Stolz nahmen Ende August 14 Auszubildende des Glaser-Handwerks bei der traditionellen Freisprechungsfeier in Travemünde ihre Abschlusszeugnisse entgegen. Vor der geöffneten Innungslade aus dem Jahre 1605 entließ Landesinnungsmeister Michael Schulze die Junggesellen ins Berufsleben. „Das Glaserhandwerk braucht gut ausgebildete Gesellen, um den täglichen Anforderungen gerecht zu werden“, so Schulze. Und die sind vielfältig: „Heute fertigt der

Glaser Ganzglasduschen, Fassaden, Küchenschilder und vieles mehr. Für diese Spezialisierungen werden Fachkräfte gebraucht, die vielleicht auch einen Schritt weitergehen und ein Unternehmen gründen.“

Kammerhauptgeschäftsführer Andreas Katschke bescheinigte den Junggesellen, allesamt Vertreter der Generation Z, in seiner anschließenden Festrede eine „offene, unbefangene und neugierige Art“ – Eigenschaften, die auch im Berufsleben gebraucht würden. |SCH



Eine Glaserin und 13 Glaser aus Schleswig-Holstein wurden von der Landesinnung feierlich in den Gesellenstand erhoben.

DIGITALISIERUNG

Phishing

Cyberkriminalität statt Angeln

Das Wort Phishing leitet sich aus dem englischen Wort „fishing“ ab. Es steht für den Versuch, Kennungen und Passwörter durch „angeln“ zu erbeuten. Hierzu verwenden Cyberkriminelle E-Mails/SMS, in denen sie sich als Bank, Onlinedienst (zum Beispiel Amazon) ausgeben. Der enthaltene Link führt zu einer gefälschten Webseite, auf der der Benutzer aufgefordert wird, Benutzernamen und Passwort einzugeben. Geschieht dies, kann dem „Opfer“ finanzieller und betrieblicher Schaden entstehen.

Tipp: Klicken Sie möglichst wenig auf Links in E-Mails und rufen sie stattdessen lieber direkt über die Adresse des Browsers die Login-Seiten auf. Und achten Sie auf Anzeichen

wie falsche oder fehlende Anrede, Rechtschreibfehler und Dringlichkeit der Ansprache in den E-Mails.

Sicherheit

Netzwerk-Erfordernisse bei Kreditkartenzahlung

Viele Betriebe bieten den Kunden die Zahlung mit Kreditkarte über ein Kartenlesegerät an. Für die Datenübertragung und die spätere Abrechnung müssen PCI-DSS*-Sicherheitsstandards (*Payment Card Industry Data Security Standard) erfüllt werden. Betriebe, die diese Zahlungsart anbieten, sollten deren Regeln erfüllen. PCI-DSS ist zwar keine Rechtsnorm, kann aber bei Missachtung zu Strafbühnen oder eingeschränkten Transaktionsmöglichkeiten führen.

Für die Zertifizierung müssen verschiedene betriebliche Netzwerk-Anforderungen erfüllt sein – Firewall, Regeln zu Datenschutz und -speicherung u. a. m.. Viele der Anforderungen werden bereits durch die Beachtung der Vorschriften der Datenschutz-Grundverordnung erfüllt.

Tipp: Erkundigen Sie sich bitte bei ihren Geschäftspartnern (Terminal-lieferant, Bank etc.), ob die Anforderungen erfüllt sind bzw. wer bei der Zertifizierung helfen könnte.

Weitere Informationen zu allen Digitalisierungsfragen

Handwerkskammer Flensburg
Marius Vespermann, Tel. 0461 866-132
m.vespermann@hwk-flensburg.de
Handwerkskammer Lübeck
Wolfram Kroker, Tel. 0451 38887-727
wkroker@hwk-luebeck.de

FOTOS: KH MITTELHOLSTEIN, HFR

ICH SACH MA: KANN MAN MACHEN!



Schlüsselanhänger
925 Sterling Silber
€ 98,90



Manschettenknöpfe
925 Sterling Silber
€ 149,90



Ring
925 Sterling Silber
€ 119,90

SilverArt-Shop.de
FREU DICH DRAUF!

ICE-Watch · Daniel Wellington · Hanse-Klunker · OOOZOO
Mark Maddox · Berlin-Schmuck · MARK SWAN · Chrysalis · GREY
Hamburg-Schmuck und noch viele coole Marken mehr!

Unser Handwerkerbonus: **€10,-**
auf jede Bestellung ab € 50,-

Einfach bei der Bestellung Aktionscode eingeben und sparen: **Handwerk15**





Aufstellen fürs Gruppenbild In den Holstenhallen in Neumünster wurde der schleswig-holsteinische Augenoptikernachwuchs freigesprochen.

Landesinnung der Augenoptiker

Die Lust, etwas zu schaffen

Von den Pflichten der Ausbildung freigesprochen und zu Gesellen erklärt: Landesinnungsmeister Stefan Pape entließ die Auszubildenden des Augenoptikerhandwerks aus Schleswig-Holstein am 31. August 2019 im Rahmen der traditionellen Freisprechungsfeier der Landesinnung der Au-

genoptiker und Optometristen ins weitere Berufsleben.

Pape zitierte den berühmten Maler Carl Spitzweg mit dem Zitat: „Leben ist die Lust, etwas zu schaffen.“ Genau das hätten die Auszubildenden getan. „Sie haben sowohl etwas geschafft als auch etwas geschaffen. Mit Ihrem erfolgrei-

chen Ausbildungsabschluss halten Sie das Fundament eines Berufslebens mit glänzenden Aussichten in Händen“, so Pape. An die neuen Gesellen appellierte er, weiter zu lernen und die Herausforderungen des stetigen Wandels anzunehmen. „Lernen Sie weiter, hören Sie nie auf, neugierig zu sein.“ | SCH

NEWS

AUSSENWIRTSCHAFTSBERATUNG

Dänemark

Ausländisches Kfz-Kennzeichen in Dänemark

Ein ausländisches Fahrzeug muss in Dänemark registriert werden, wenn der Eigentümer einen Wohnsitz in Dänemark hat. Dieser Wohnsitz besteht in der Regel, wenn die Person im zentralen Personenregister gemeldet ist. Fehlt die Eintragung, wird ein Wohnsitz begründet, wenn man sich mehr als 185 Tage innerhalb von zwölf Monaten in Dänemark aufhält.

Wenn kein Doppeldomizil (kein Wohnsitz im Sinne des Registrierungs-gesetzes) besteht, darf ohne Zulassung des Motoramtes ein Fahr-

zeug mit ausländischem Kennzeichen in Dänemark gefahren werden.

Weitere Informationen

handelskammer.dk

Dänemark

Veröffentlichung der Arbeitsstätte im RUT-Register ausgesetzt

Für ausländische Betriebe, die in Dänemark Dienstleistungen erbringen, gilt eine Meldepflicht im RUT-Register. Die gemeldeten Daten sind zum größten Teil auf virk.dk unter „Suche in öffentlichen Daten“ für jedermann öffentlich einsehbar.

Aufgrund einer Klage gegen die Internet-Veröffentlichung der jeweiligen Baustellenadressen ausländischer Dienstleister in Dänemark werden die Adressen momentan nicht mehr online gestellt. Allerdings werden die dänischen Gewerkschaften weiterhin über die genauen Adressen der Baustellen ausländischer Baubetriebe informiert.

Weitere Informationen zu allen Auslandsgeschäften

Handwerkskammer Lübeck
 Sybille Kujath, Tel.: 0451 1506-278
 E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de
Handwerkskammer Flensburg
 Celina Niehoff, Tel.: 0461 866-197
 E-Mail: c.niehoff@hwk-flensburg.de



Mit Handwerk hoch hinaus

Schulklassen erlebten **Berufsorientierung** im Hamburger Handwerk aus atemberaubender Perspektive. Eingeladen hatte die Handwerkskammer Hamburg mit ihren Veranstaltungspartnern Hamburger Dom und der Wirtschaftsbehörde.

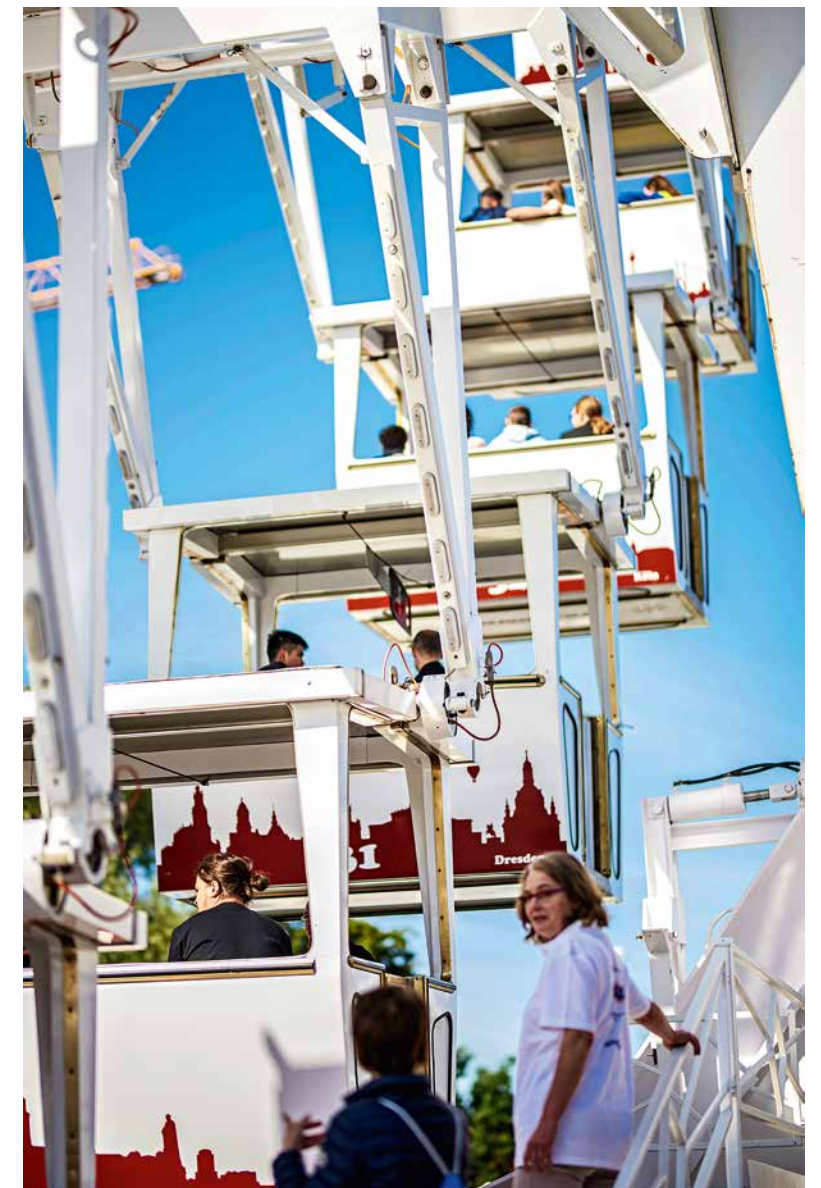


Impressionen vom **FutureTalk im Riesenrad**. Die unkonventionelle Berufsorientierung kam bei Schülern, Lehrern und Ausstellern gleichermaßen gut an. Aussteller auf dem Weg zum Riesenrad (Bild oben)

Exklusiv für das Handwerk drehte sich das Riesenrad auf dem Hamburger Dom. In 42 Gondeln informierten sich über 1.200 Schülerinnen und Schüler über Ausbildungswege im Handwerk. Aufmerksam hörten sie den Vertretern der Betriebe und der Innungen zu. Neben Verdienstmöglichkeiten und Arbeitsaufwand fragten die Jugendlichen nach dem Besonderen, was den jeweiligen Beruf ausmache. Ob die Begeisterung über die Präzision einer Uhr oder die Faszination eines Radladers, die Schüler bekamen ganz persönliche Eindrücke. Dass sie dabei in einer Riesenradgondel hoch über Hamburg schwebten, wurde in diesen Momenten zur Nebensache. Der FutureTalk im Riesenrad war bei seiner Premiere 2018 nicht nur bei Schulen sehr gut angekommen. Das unkonventionelle Konzept zur Berufsorientierung überzeugte obendrein die Jury des Internationalen Deutschen PR-Preises, die die Aktion mit dem PR-Preis 2018 auszeichnete. | **KG**

»Vielen Dank für dieses tolle Event. Es hat mir und meinen Jugendlichen viel Spaß gemacht.«

Nikolas Kruse, auf Twitter





Goldschmied Mathias Bendfeldt erinnert sich gern an seinen inzwischen verstorbenen Vorgänger und ehemaligen Meister: „Ich verdanke Thomas Schleede sehr viel. Er war wie ein väterlicher Freund, den ich sehr geschätzt und von dem ich viel gelernt habe.“

Vertrauen schafft Erfolg

Goldschmied Mathias Bendfeldt übernahm 2012 die Goldschmiede Schleede in Winterhude. Er setzt bewusst auf **Kontinuität** und führt den Stil seines Vorgängers weiter. Wichtig war es ihm, den Namen des Betriebes zu übernehmen.

Hamburg-Kredit

Die Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB) gewährt Existenzgründern und Unternehmensnachfolgern Betriebsmittelkredite zu günstigen und risikogerechten Konditionen. Die Handwerkskammer berät gern.

Kontakt

Betriebsberatung der Handwerkskammer Hamburg

Telefon

040 35905-361

E-Mail

betriebsberatung@hwk-hamburg.de

Website

www.hwk-hamburg.de

Reduzierte, klare geometrische Formen, die eine Selbstverständlichkeit beim Tragen innehaben. Das mache den Stil der Goldschmiede Schleede aus, sagt Inhaber Mathias Bendfeldt und erklärt. „Dem Schmuckstück soll man die Handwerkskunst ansehen.“ 2012 übernahm er den Betrieb von Thomas Schleede. Die Goldschmiede ist ein Traditionsbetrieb, 1922 von Gustav Schleede gegründet, die über Hamburg hinaus bekannt ist und von Kunden über Generationen hinweg weiterempfohlen wird.

1998 fing Bendfeldt als Auszubildender in der Goldschmiede Schleede an und war - mit einigen Jahren Unterbrechung - bis zur Übernahme als Geselle in der Schmiede tätig. Als Schleede einen Nachfolger für seinen Betrieb suchte, fiel die Wahl schnell auf Bendfeldt. Über den Firmenwert und den Wert des Kundenstamms waren sich die beiden schnell einig. Auch darüber, dass Bendfeldt den vorhandenen Schmuck aufkaufen wollte. Trotzdem sagt Bendfeldt heute: „Den Übernahmeprozess hatte ich mir leichter vorgestellt. Die Finanzierung war viel schwieriger als ich gedacht hatte.“ Durch den Kauf des Schmuckbestandes hatte er großen Finanzierungsbedarf. Da er über keine weiteren Sicherheiten verfügte, wollten ihm die Banken zunächst keinen Kredit gewähren. Mit Unterstützung der Bürgschaftsgemeinschaft Hamburg ging es dann.

Vertrauen und Kontinuität

„Das Wesentliche einer Betriebsübernahme ist für mich, das Bestehende weiterzuführen. Darum wollte ich den Namen der Goldschmiede übernehmen“, sagt Bendfeldt. Wichtig war es ihm, Vertrauen zu schaffen. In der Übergangszeit schrieben Thomas Schleede und er alle Kunden an, um ihn als Nachfolger vorzustellen. Ebenso führte Schleede ihn bei Lieferanten und Geschäftspartnern ein. Bendfeldt konnte zudem die langjährige Mitarbeiterin Jutta von Diepenbroich überzeugen, noch ein paar Jahre bei ihm weiterzuarbeiten. Eigentlich hatte sie geplant, mit der Übergabe der Goldschmiede in Rente zu gehen. „Es war mir sehr wichtig, dass unsere Kunden weiterhin bekannte Gesichter sahen.“ Schleede unterstützte seinen Nachfolger. In den ersten zwei Jahren nach der Übergabe kam er jeden Samstag in das Geschäft in Winterhude, um Präsenz zu zeigen und zusammen mit Bendfeldt Kunden zu beraten. Auf diese Weise Kontinuität zu zeigen, hat sich rentiert. Bendfeldt konnte erfolgreich viele Kunden weiter an die Goldschmiede binden.

Er ist dankbar für das Können und die Kunst, die er von seinem Meister Thomas Schleede gelernt hat, den er auch als väterlichen Freund ansah. Nun führt er den Stil der Goldschmiede auf seine Weise weiter und will bald selbst ausbilden. | **KG**

SDH[®]

SERVICEGESELLSCHAFT
DEUTSCHES HANDWERK GmbH



GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK

Alle Infos zu den Nachlässen finden Sie auf www.sdh-online.de
Wir beraten Sie gerne unter 089 - 92 13 00 530.

Besser gemeinsam planen

Laut einer Studie sind über 42 Prozent aller Firmeninhaber und -inhaberinnen im Hamburger Handwerk über 50 Jahre alt. Worauf es bei einer erfolgreichen **Übergabe** ankommt, beschreibt Tanja Dullweber, Betriebsberaterin der Handwerkskammer Hamburg, im Interview.

Was sind die wichtigen Schritte bei einer Übergabe?

Tanja Dullweber: Unternehmer und Nachfolger sollten gemeinsam klären, wie sie den Übertragungsprozess gestalten wollen. Wichtig ist die Frage, was das Unternehmen wert ist. Dazu bieten wir Betriebsberater als Hilfestellung die Unternehmensbewertung nach dem AWH-Standard an (siehe Seite 25). Beim Kaufpreis entscheidet sich häufig, ob Übergeber und Übernehmer auf einen

Nenner kommen. Die Art der Übertragung sollte geklärt werden und welche Rolle die Rechtsform des Unternehmens dabei spielt. Beim Steuerberater sollte sich der Unternehmer über die steuerlichen Auswirkungen einer Übertragung informieren. Letztendlich müssen die Zahlungsmodalitäten festgelegt werden.

Wie kann der Betriebsberater helfen?

TD: Beide Parteien können sich im persönlichen Gespräch in der Handwerkskammer beraten lassen, so kann ein Übergabeprozess sinnvoll begleitet werden. Neben der Kaufpreisfindung durch eine Unternehmensbewertung ist für den Übernehmer die Finanzierung des Kaufpreises ein wichtiges Thema. Hierfür bieten wir Hilfe bei der Erstellung des Businessplans an, der auch ein Finanzierungskonzept beinhaltet. Sollte noch kein passender Nachfolger vorhanden sein, besteht die Möglichkeit, unsere Betriebsbörse für die Suche zu nutzen.

Welchen Tipp geben Sie für die Nachfolge?

TD: Rechtzeitig mit dem Thema Übergabe befassen. Zwar wird häufig das 55. Lebensjahr benannt, um eine Nachfolgesuche zu beginnen. Aber ich finde, dass dies von Betrieb zu Betrieb unterschiedlich ist. Daher reicht es bei einigen Althabern, wenn man ein bis zwei Jahre vor Abgabe mit dem Nachfolgeprozess beginnt. Eine externe Suche kann einige Zeit in Anspruch nehmen und nicht der Erstbeste ist der geeignete Nachfolger. Es sollten neben den betriebswirtschaftlichen auch die steuerlichen und rechtlichen Fragestellungen geklärt werden. Dabei sollte die emotionale Seite beim Übergeben eines Betriebes nicht außer Acht gelassen werden. Alle Beteiligten sollten sich im Klaren darüber werden, was die Übergabe für eine Veränderung im Leben ist und wie man damit zu recht kommt. | **NW**

Kontakt

Tanja Dullweber,
Betriebsberaterin der
Handwerkskammer
Hamburg

Telefon

040 35905-267

E-Mail

betriebsberatung
@hwk-hamburg.de

Website

www.hwk-hamburg.de

Termine

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Handwerk Punkt 12 informiert die Kammer insbesondere zur Betriebsnachfolge:

Wandsbek,

23.10.2019,

Mitte,

14.11.2019,

Eimsbüttel,

27.11.2019,

Nord, 28.11.2019

Nähere Informationen zu den Terminen finden Sie auf der Website der Kammer.

Unternehmensbewertung nach dem AWH-Standard

Um den besonderen Gegebenheiten kleiner und mittlerer Handwerksbetriebe Rechnung zu tragen, hat die Arbeitsgemeinschaft der Wert ermittelnden Betriebsberater im Handwerk (AWH) in Anlehnung an die Ertragswertmethode ein Bewertungsverfahren entwickelt, das folgende Besonderheiten berücksichtigt:

- die starke Beeinflussung der Ertragslage durch die Inhaberpersönlichkeit
- die finanziellen Gestaltungsoptionen durch Haftungsverflechtung von Privat- und Betriebsvermögen
- das begrenzte Budget für den Bewertungsaufwand

Notwendige Unterlagen für die Berechnung

Die Betriebsberater der Handwerkskammer benö-

tigen für eine Unternehmensbewertung nach dem AWH-Standard die letzten vier Jahresabschlüsse sowie den ausgefüllten Fragebogen, um die Risikofaktoren und Besonderheiten des Betriebes zu ermitteln.

Formel für den Unternehmenswert

Der Unternehmenswert ergibt sich nach der folgenden Formel:

$$\text{Prognostizierter Gewinn} \times 100 = \text{Unternehmenswert} \times \text{Kapitalisierungszinssatz}$$

Das AWH-Verfahren führt durch die Berücksichtigung von speziellen Risikofaktoren (Kundenabhängigkeit, Personalstruktur, Inhaberabhängigkeit etc.) damit zu einem realistischen Wert von inhabergeführten Handwerksunternehmen. | **TD**

GUT
BERATEN

Kontakt

Betriebsberatung der
Handwerkskammer
Hamburg

Telefon

040 35905-361

E-Mail

betriebsberatung
@hwk-hamburg.de



KANGOO LEASEN UND GRILLIEREN!

Aktion: Jetzt Gasgrill sichern.



Renault Kangoo Rapid Extra Blue dCi 95

ab mtl. **149,- €¹**

Inkl. Grillset
von Santos Grills²

- Klang & Klima-Paket • Kunststoffboden im Laderaum • Laderaumseitenverkleidung • Start & Stop Automatik

Kangoo Rapid Extra Blue dCi 95, Diesel, 70 kW: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 4,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 148 g/km; Energieeffizienzklasse: G. (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007), Energieeffizienzklasse G

¹Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt 149,- €/brutto inkl. gesetzl. USt: 177,31 €, Leasingsonderzahlung 0,- € netto/brutto, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km. Zzgl. 650,- € netto Bereitstellungskosten. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.12.2019. ²Grillset von Santos Grills im Wert (UVP inkl. 19% MwSt.) von 799,- €. Bei Kauf eines Renault Neuwagens im Nutzfahrzeugbereich. Das Grillset wird bei der Fahrzeugübergabe ausgehändigt. Keine Barauszahlung möglich. Bis 31.12.2019 gültig, nur solange der Vorrat reicht.

Umzug hat sich rentiert

Die Vielfalt in seinem Beruf gefällt **Glasermeister Bernd Goldenbaum**. Auf die unterschiedlichen Kunden einzugehen findet er spannend. Den Umzug in die Meistermeile hat er genutzt, um seinen Betrieb zu vergrößern. Das hat sich ausgezahlt, berichtet er.



MEIN LIEBLINGSWERKZEUG

Bei der Glaserei Ziegert erhalten Kunden alles rund ums Glas wie Einfach-, Ornament- und Isolierglas sowie Küchenrückwände, Duschabtrennungen und Spiegel sowie Fenster und Türen auf Maß. Im Frühjahr zog der Betrieb um in die Meistermeile. Inhaber Bernd Goldenbaum strebt eine Vernetzung mit dort ansässigen Handwerksbetrieben an, um gewerksübergreifend neue Aufträge und Partnerschaften zu generieren. Aufgrund der hohen Auftragslage sucht er weitere Fachkräfte. Die Glaserei Ziegert ist ein ausbildender Innungsbetrieb und bietet Kooperationen mit Stadtteilschulen an.

Was ist Ihr Lieblingswerkzeug und warum?

Bernd Goldenbaum: Ich habe kein direktes Lieblingswerkzeug. Ob Glasschneider, Hammer, Stecheisen, Schraubendreher oder Kugelschreiber – ich brauche all diese Werkzeuge und nutze sie gern.

Was für einen Auftrag hätten Sie gern einmal?

BG: Auf der Aida würde ich gern mal eine begehbare Glasbodenfläche einbauen.

Was war Ihre beste Idee in jüngerer Zeit?

BG: Insgesamt war sicher meine beste Idee, meine Frau zu heiraten. In jüngerer Zeit hat es sich sehr

Kunden im Mittelpunkt

In der NordHandwerk-Serie **Mein Lieblingswerkzeug** beantwortet ein Betriebsinhaber unsere Fragen und benennt den nächsten Gesprächspartner.



Glasermeister Bernd Goldenbaum mit Glasschneider, Hammer, Stecheisen und Schraubendreher.

ausgezahlt, mit dem Betrieb in die Meistermeile umzuziehen. Wir sind gut angekommen, haben unsere Stammkunden mitgenommen und schon neue Kunden aus dem Umfeld hinzugewinnen können.

Was wünschen Sie sich von Ihrer Handwerkskammer?

BG: In Dänemark und Schweden gibt es ein Projekt, wodurch alle Glaser die gleichen Preise anbieten. Dadurch entfällt der Konkurrenzkampf. Ich würde begrüßen, wenn die Handwerkskammer sich für eine solche Möglichkeit auch in Deutschland einsetzen könnte.

Welches Werkzeug werden Sie in zehn Jahren in der Hand halten?

BG: Da werde ich sicher die gleichen Werkzeuge wie jetzt benutzen, aber vermutlich noch häufiger im Büro sitzen | **KG**

*Bernd Goldenbaum schlägt für den November **Julia Netz** von Style your Cake vor.*



Facelifting für Stil-Ikonen

Die 60er Jahre. Cary Grant steuert ein Motorboot. Ein Motorboot? Nein, eine **Riva**.

Die eleganten Motorschnellboote aus Mahagoni, die von 1949 bis 1969 von der Riva-Werft am Lago d'Iseo in Italien gebaut wurden, gelten bis heute als Inbegriff des Jetset-Lebens. Circa 4.000 Boote wurden gebaut – etwa die Hälfte davon gibt es noch. Allesamt begehrte Antiquitäten.

Ein entlegener Winkel auf der Peute. Hier liegt die Werkstatt von Jürgen Renken. Er gilt als einer der weltweit besten Riva-Restauratoren. Aus einer Tischlerfamilie stammend studierte er nach der Lehre Holzbetriebstechnik und Innenarchitektur und zog nach Venedig. 1999 kaufte er seine erste Riva. Ein stark renovierungsbedürftiges Modell „Junior“ von 1968.

Das Vorhaben, das Boot wieder flottzumachen, war sein Einstieg als Riva-Restaurator. 16 Jahre lang hatte er seine Werkstatt in Hamburg-Bahrenfeld, wollte dann „endlich ans Wasser“, und wurde auf der Peute fündig. Hier arbeitet Renken mit seinen Mitarbeitern. Man hört das Schmirgeln von Schleifpapier auf Holz, denn Rivas bedeuten Handarbeit. Der Bootskörper wird auf der Peute aufgearbeitet. Planken wechseln, Bootsboden erneuern – und wo immer es sinnvoll ist, wird das Vorhandene erhalten.

Renken und seine Kollegen sind Perfektionisten. Flicken? Eine Schramme bloß überlackieren? Nicht bei ihm. „Wir arbeiten ganzheitlich“, sagt Renken. So müssen sie ein Boot meist weitgehend auseinandernehmen. Motor, Geräte, Polster und die verchromten Beschlagteile werden ausgebaut und von Spezialisten in Italien gereinigt und erneuert – Jürgen Renken holt dann alles persönlich ab. Gut ein Jahr und mehr dauert eine solche Behandlung. Das Resultat spricht für sich: Einige Eigner lassen ihre Boote nach der Restaurierung gar nicht mehr zu Wasser. | **AKU**

FOTOS: GEHLE, KUTTENKEULER



Im Handumdrehen bestens vernetzt.

Nutzen auch Sie die vielen Vorteile unseres regionalen Netzwerks! Wir bieten Schulungen zu Energie und Technik, Unterstützung im Marketing bis hin zu Werbemitteln. Fast 500 starke Unternehmen sind hier aktiv! Sie sind herzlich willkommen. Mehr dazu unter: www.eghh.de



Der Crafter

Raten-Thermometer im Gewerbeleasing. Suchen Sie sich Ihre Rate einfach aus!

ab mtl. € 284,-
ab mtl. € 211,-
ab mtl. € 184,-



Wir sind Volkswagen in Hamburg

Volkswagen Crafter 30 Kasten

75 kW/102 PS, 6-Gang-Schaltgetriebe

Ausstattung: Candy-Weiß, Ganzjahresreifen, Radio „Composition Audio“, Mobiltelefon-Schnittstelle, Beifahrerdoppelsitzbank, Holzfußboden und Radkastenverkleidung im Lade-/Fahrgastraum u. v. m.

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,0 / außerorts 4,1 / kombiniert 4,8 / CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 110.

Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig bis 31.12.2019 oder solange der Vorrat reicht, zzgl. MwSt., zzgl. Zulassungs- und Überführungskosten i. H. v. € 1.041,86. Laufzeit: 36/48 Monate, Fahrleistung p.a. 10.000/30.000km. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Nutzfahrzeuge

Volkswagen Automobile Hamburg GmbH
Betrieb Horn*, Horner Landstraße 40, Tel.: 040 / 65061-195
Betrieb Harburg*, Großmoorbogen 1a, Tel.: 040 / 76607-108
volkswagen-hamburg.de * Volkswagen-Agentur



Wenn
Handwerk



Innung Sanitär Heizung Klempner

Als geschickter Unternehmer lässt man sich beraten und das am besten von Leuten, die aus dem gleichen Bereich kommen wie man selbst. Für unsere Mitglieder leisten wir unter anderem:

- die überbetriebliche Ausbildung von Lehrlingen und die Weiterbildung von Meistern und Gesellen



Jens Wagner, Obermeister der SHK-Innung, bei der Einweihungsfeier.

- die Beratung in arbeits- und tarifrechtlichen Fragen einschließlich der anwaltlichen Hilfe vor Arbeitsgerichten
- die Unterstützung in den Bereichen Technik und Betriebswirtschaft sowie
- ein regelmäßiger Rundschreibendienst mit Informationen über Neuerungen aus den Bereichen Technik, Bauvertragsrecht, Steuerrecht und Betriebswirtschaft. | BS

www.shk-hamburg.de



Innung Sanitär Heizung Klempner

Meisterschule 5.0 am Barmbeker Markt

Einweihungsfeier der modernisierten Bildungsstätte.

Die Meisterschule der Innung Sanitär Heizung Klempner Hamburg am Barmbeker Markt wurde zu ihrem 50-jährigen Bestehen aufwändig saniert. In den neugeschaffenen Hörsälen kommen modernste Klimatechnik sowie die neusten didaktischen Lehrmittel zum Einsatz. Insgesamt wurden rund fünf Kilometer Netzwerk-Kabel verbaut, um auch in Sachen Digitalisierung bereits heute Zukunftsstandards zu setzen. Jeder der zwei Hörsäle hat eine Fläche von rund 115 Quadratmetern und ist mit einer interaktiven Tafel – einem sogenannten Activ-Panel – ausgestattet, die sowohl als virtuelle Präsentationsfläche als auch als Beamer genutzt werden kann. Darüber hinaus ist nun jeder Arbeitsplatz mit Netzwerkanschluss und WLAN versehen. Jeder der 32 Teilnehmer pro Klas-

se bekommt einen Netzwerkanschluss gestellt. Für ein völlig ungetrübtes Lernvergnügen wurden die rund 500 Quadratmeter Fensterfläche mit Verschattungstechnik und Dämmschutz der neusten Generation vom Architekturbüro Pflügelbauer und Scheffczyk konzipiert. Ebenso wurden Sicherheitstechnik und Evakuierungsmöglichkeiten beispielsweise durch die Installation einer außenliegenden Stahltrappe auf den aktuellen Stand gebracht. Wie in der Vergangenheit wird alle sechs Monate ein neues Schulsemester begrüßt.

Mit einem Festakt und einem Tag der offenen Tür wurde die runderneute Bildungsstätte am 13. September 2019 am Barmbeker Markt ihrer Bestimmung übergeben. | BS

Mehr Informationen finden Sie unter www.shk-hamburg.de.

FOTOS: INNUNG SANITÄR HEIZUNG KLEMPNER, PRIVAT

Spenden statt Blumen



Grund zu gratulieren hatte Bezirkshandwerksmeisterin Maxi Hänsch. Seit 25 Jahren führen die Brüder Ronald (re.) und Günter Kampf (li.) gemeinsam ihr Unternehmen Kampf Sanitärtechnik GmbH. Der Betrieb stellt sich dabei von Privatkunden bis hin zu bekannten Einkaufszentren auf. Auf diese Weise kann der Betrieb seinen Auszubildenden eine handfeste und weitreichende Lehre sowie ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld ermöglichen. Das Engagement der beiden Brüder geht auch über das Unternehmerische hinaus: Statt Blumen und Geschenken baten sie um Spenden für das Kinder-Hospiz Sternenbrücke. | AKU

Spezialisten für Dächer



„Wir lieben Dächer“ – das ist das Motto von KBI – Klempnerei, Bedachung und Isolierung mit Sitz in den Theodorhöfen in Altona. Seit 25 Jahren sind die drei Brüder Rüdiger (2. v. li.), Frank (2. v. re.) und Volker Adomat (re.) bei ihren Kunden damit erfolgreich. Anlass für Bezirkshandwerksmeister Christian Wiese (3. v. li.), seinen Dachdeckerkollegen zu gratulieren und alles Gute für die nächsten Jahre zu wünschen. Mit auf dem Foto Prokurist Rayk Dobkow (li.) sowie die „guten Seelen des Betriebes“: Gabriele Putz (4. v. li.) und Kerstin Schiffmann (3. v. li.). | AKU



Der neue Renault MASTER

Das an Ihre Bedürfnisse angepasste Nutzfahrzeug



Renault Master Kastenwagen Frontantrieb
L2H2 3,5 t dCi 135

ab **19.980,- € netto/**
ab **23.776,20 € brutto**

Klang + Klimapaket, Laderaumschutzpaket, Radio DAB+ MP 3 USB Bluetooth Freisprecheinrichtung, Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Trittstufe am Heck, Ganzjahresreifen, Tempomat, Einparkhilfe

LÜDEMANN & SENS E.K.

An der Strusbek 4c • 22926 Ahrensburg
Tel.: 04102 - 47420

LÜDEMANN & SENS E.K.

Hökertwiete 9-11 • 22848 Norderstedt
Tel.: 040 - 5288640

LÜDEMANN & ZANKEL GMBH

Rosenstraße 12 • 23795 Bad Segeberg
Tel.: 04551 - 96690

LÜDEMANN & ZANKEL GMBH

Kruppstraße 4-6 • 23560 Lübeck
Tel.: 0451 - 589060

www.lzautomobile.de

Barpreis netto ohne gesetzl. USt./brutto inkl. gesetzl. USt. Ein Angebot für Gewerbetunden. Abbildung zeigt Renault Master Kastenwagen L2H2 mit Sonderausstattung.

ELBCAMPUS

**Bau- und Gebäude-
technik**

Ersatzpraxisnachweis für Energieeffizienz-Expertenliste, dena-anerkannt, Tageskurs

21.–24.10.2019, 32 U-Std., Mo-Do, 9-16.15 Uhr.

Verlängerung für Energieeffizienz-Expertenliste, dena-anerkannt, Tageskurs

21.–23.10.2019, 24 U-Std., Mo-Mi, 9-16.15 Uhr.

Sachkunde Schimmelpilz, Tageskurs

29.–30.10.2019, 16 U-Std., Di-Mi, 8.30–15.45 Uhr.

**CAD – Computer Aided
Design**

AutoCAD Aufbau-seminar, Tageskurs

21.–25.10.2019, 40 U-Std., Mo-Fr, 9-16 Uhr.

**Hydraulik und Pneu-
matik**

Hydraulik II, Tageskurs

4.–7.11.2019, 32 U-Std., Mo-Do, 8-15.15 Uhr.

IT im Büro

Excel, Tageskurs

21.–22.10.2019, 16 U-Std., Mo-Di, 8-15.15 Uhr.

Outlook, Tageskurs

23.10.2019, 8 U-Std., Mi, 8-15.15 Uhr.

PC-Einstieg für den Büroalltag, Tageskurs

18.–24.10.2019, 40 U-Std., Fr-Do, 8-15.15 Uhr.

PowerPoint Intensivkurs, Tageskurs

24.–25.10.2019, 16 U-Std., Do-Fr, 8-15.15 Uhr.

Word, Tageskurs

17.–18.10.2019, 16 U-Std., Do-Fr, 8-15.15 Uhr.

Microsoft Project 2016 für Einsteiger, Tageskurs

28.–30.10.2019, 24 U-Std., Mo-Mi, 8-15.15 Uhr.

**Kaufmännische Wei-
terbildung**

Betriebsmanager/in, Teilzeitkurs

25.10.2019–4.12.2020, 200 U-Std., Fr, 8.30–13 Uhr.

Effektives Selbstmanagement, Wochenendkurs

26.10.2019, 8 U-Std., Sa, 9-16 Uhr.

Erfolgreich und motivierend führen, Tageskurs

8.10.2019, 8 U-Std., Di, 9-16 Uhr.

Geprüfte/r Kaufmännischer Fachwirt/in (HwO), Teilzeitkurs

22.10.2019–14.11.2020, 496 U-Std., Di+Do, 17.30–20.45 Uhr, 16x Sa, 8.30–15.30 Uhr.

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO), Blended Learning

18.10.2019–30.3.2021, 680 U-Std., Mo+Mi, 18-21.15 Uhr, alle 6-8 Wo. Sa, 10-18 Uhr.

Grundlagenseminar für Sachverständige, zielgerichtete Rhetorik, Teilzeitkurs

5.11.–6.12.2019, 36 U-Std., Di+Do, 18–21.15 Uhr, Fr, 9–12 Uhr, Sa, 9–16 Uhr.

Mitarbeitergespräche professionell führen, Wochenendkurs

26.10.2019, 8 U-Std., Sa, 9–16 Uhr.

Schlagfertigkeit, Tageskurs

23.10.2019, 8 U-Std., Mi, 9–16 Uhr.

Steuerrecht für GmbH-Geschäftsführer/innen, Tageskurs

2.11.2019, 8 U-Std., Sa, 9–16 Uhr.

Buchführung für Fortgeschrittene, Abendkurs

5.11.–5.12.2019, 40 U-Std., Di+Do, 18.30–21.45 Uhr.

Meistervorbereitung

Kälteanlagenbauerhandwerk, Teile 1 und 2, Wochenendkurs

4.10.2019–9.4.2021,

Spätestieg möglich, 828 U-Std., Fr, 16.45–21.30 Uhr, Sa, 8–15 Uhr.

Kosmetik, Teile 1 und 2, Teilzeitkurs

7.10.2019–14.9.2020, Spätestieg möglich, 420 U-Std., Mo, 9–16.15 Uhr, jeder 3. Sa/Monat, 9–14.30 Uhr.

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk, Teile 1 und 2, Tageskurs

4.11.2019–27.3.2020, 742 U-Std., Mo–Fr, 8–15.15 Uhr, im Nov./Dez. Sa, 8–13.30 Uhr.

Beratung und Information

Tel.: 040 35905-777

E-Mail:

weiterbildung@elbcampus.de

Internet: www.elbcampus.de

**Tipps des Monats**

Zielgerichtete Rhetorik für Sachverständige



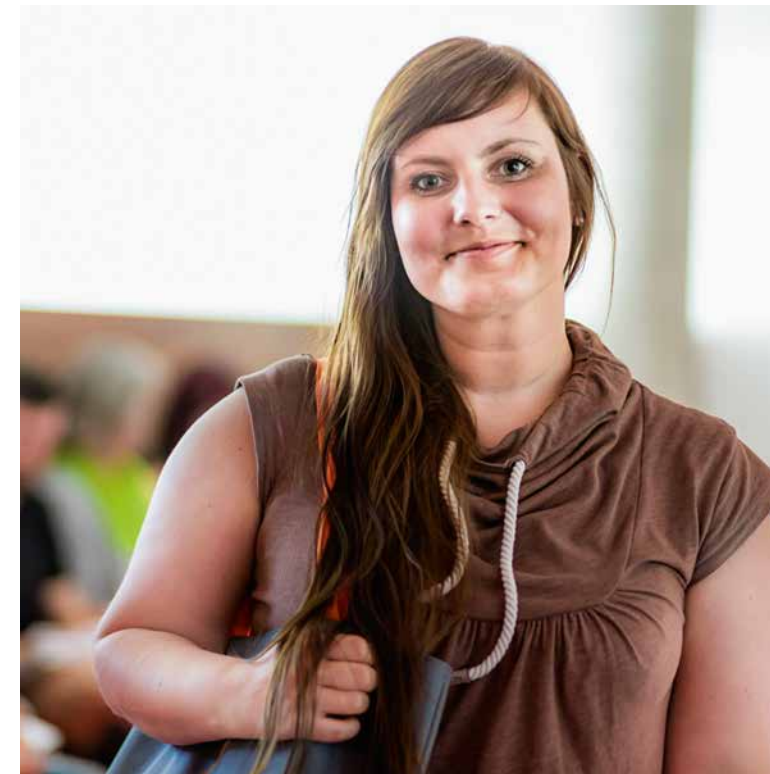
Die verantwortungsvolle Sachverständigentätigkeit stellt nicht nur hohe Anforderungen an die fachliche Qualifikation, sondern erfordert auch die Fähigkeit, sachliche Inhalte überzeugend zu formulieren

und zu präsentieren. Im Seminar erfahren Sie, mit welchen rhetorischen Mitteln Sie Ihre Stellungnahme vor Richtern, Architekten und Bauherren selbstbewusst und überzeugend präsentieren können. Start des berufsbegleitenden Kurses ist am 05.11.2019

Information und Anmeldung

Tel.: 040 35905-777, E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de

FOTOS: ELBCAMPUS



Im Büro mehr Verantwortung

Die nächste Stufe auf der Karriereleiter:
Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt.

Mit dem Abschluss „Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)“ machen Sie den nächsten Karriereschritt und können zukünftig als „rechte Hand“ des Meisters mehr Verantwortung in kaufmännisch-administrativen Bereichen Ihres Betriebes übernehmen. Erfahrene und hoch qualifizierte Lehrkräfte vermitteln Ihnen umfangreiche Kenntnisse in Personalmanagement, Marketing, Unternehmensführung und Rechnungswesen. Mit dem bundeseinheitlichen Abschluss bauen Sie Ihre Kompetenzen aus und gehen den ersten Schritt in Richtung Betriebswirtschaft. Der Lehrgang findet in Teilzeit statt und bietet einen hohen Praxisanteil, so dass Sie optimal auf den Berufsalltag vorbereitet sind. **Start: 22.10.2019.** | **rw**

Information und Anmeldung

Elbcampus, Weiterbildungsberatung,

Tel.: 040 35905-777,

E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de

NORDHANDWERK 10/2019



**GEWERBE-
LEASING
145 €
pro Monat***

HHL - HAMBURG LEASING

**Mobile Lounge für
Handwerker
mit Familie**



Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

*Fiat Doblo LOUNGE 1.6 16 V Diesel 70kW (95 PS)
Nettolistenpreis zzgl. 19% MwSt.: 20.915,97 € | Leasing-Sonderzahlung: 0,00 €
Vertragslaufzeit: 36 Monate | Restwert: 9.800,00 € netto zzgl. 19% MwSt.
Verbrauchs- und Emissionswerte nach NEFZ: Verbrauch in l/100 km: innerorts 7,2 außerorts 5,2
kombiniert 6,0 | CO₂-Emission (g/km) kombiniert 157 | CO₂-Effizienzklasse C-B | Kraftstoffart Diesel
für Kraftfahrzeuge. Emissionswerte nach WLTP CO₂: CO₂-Emission (g/km) kombiniert 178-167.
Angewandte Emissions- und Verbrauchswerte beziehen sich auf die Versionen des Fahrzeuges
mit den höchsten Werten. Die offiziellen CO₂- und Kraftstoffverbrauchswerte zu jedem gekauften
Fahrzeug sind den Fahrzeugdokumenten zu entnehmen.
*Angebot der HHL Hamburg Leasing GmbH | Weidestraße 122a | 22083 Hamburg.
Gilt für Gewerbetreibende, zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt.

Gute Ideen. Einfach geleast. | Hanseatisch. Verlässlich.

www.hamburgleasing.de | info@hamburgleasing.de
T 0177 859 06 78

NORD HANDWERK

Effektiv und nachhaltig werben

- Gibt Tipps für die tägliche **Führungspraxis im Handwerk**
- Informiert über **Politik & Wirtschaft**
- Beleuchtet jeden Monat redaktionell ein **Themenspezial**
- Geht direkt an die **Entscheider** in über 54.000 Handwerksbetrieben Norddeutschlands

**Frau Haß
freut sich auf
Ihren Anruf**



Kontakt: Frach Medien GmbH,
Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg
Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Haß, Tel. 040 6008839-78
Fax 040 6008839-71 • Mail: b.hass@frach-medien.de

22.10.2019
IM ELBCAMPUS

Management Exchange

Event für Personalentwicklung

BESSERE FÜHRUNG DURCH KÜNSTLICHE INTELLIGENZ?

Termin: Networking Event für Personalentwicklung
Wann: Dienstag, 22.10.2019
Wo: Elbcampus, Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg

Digitalisierung und künstliche Intelligenz verändern die gesamte Arbeitswelt. Viele Unternehmen nehmen diese Herausforderung an und prüfen, welche neuen Technologien sie für sich nutzen und wie sie Prozesse effizienter gestalten können. Auf dem Networking Event am 22. Oktober 2019 in Hamburg nehmen drei Experten mit den unterschiedlichsten Denkanstößen die Teilnehmer mit in die Welt der Automation, Robotik und Superintelligenzen. Kompakt, authentisch und interaktiv erhalten sie businessrelevante Zukunftsvisionen, pragmatische Denkanstöße und die Möglichkeit, ihre Fragen mit den KI-Experten zu diskutieren. Mit dabei sind Zukunftsforscher und Keynote Speaker Kai Arne Gondlach, HR-Profi Mickaël Arrestier und Theologe Lukas Brand.

Information und Anmeldung:
Das vollständige Programm und Tickets finden Sie unter:
www.management-xchange.de



BETRIEBSNACHFOLGE

Termin: Handwerk Punkt 12 zum Thema Betriebsnachfolge
Wo und Wann: Wandsbek, 23.10.2019, Mitte, 14.10.2019, Eimsbüttel, 27.11.2019, und Nord, 28.11.2019.

Laut einer Analyse des Hamburger Handwerks 2017 haben über 42 Prozent der Inhaberinnen und Inhaber das 50. Lebensjahr vollendet. Hier schlummert ein enormes Nachfolgepotenzial. Im Oktober und November informiert die Handwerkskammer in den einzelnen Bezirken über die einzelnen Schritte einer Betriebsübernahme. Im Rahmen der Veranstaltung Handwerk Punkt 12 stellt die Kammer dar, mit welcher Unterstützung Betriebsübergeber und -nehmer rechnen können und worauf sie achten sollten. Die Termine finden jeweils in einem Betrieb statt, der diesen Prozess bereits vollzogen hat. So erhalten die Teilnehmer Informationen aus erster Hand.

Anmeldung und Information

Anmeldung bitte unter E-Mail: bezirke@hwk-hamburg.de.
Zum Redaktionsschluss standen die einzelnen Betriebe noch nicht fest. Für nähere Informationen zu den einzelnen Terminen wenden Sie sich bitte an das Team der Bezirke.

STRESS-BETRIEB – GESUNDER BETRIEB

Termin: Workshop für Personalverantwortliche
Wann: Montag, 21. Oktober 2019, 17.30 Uhr
Wo: Handwerkskammer Hamburg

Betriebe, die spürbar Wert auf die Gesundheit ihrer Beschäftigten legen, sind als Arbeitgeber attraktiv, vor allem für jüngere Mitarbeiter und Azubis. Ein „gesunder Betrieb“ sichert darüber hinaus die möglichst lange Beschäftigung seiner Arbeitskräfte. Doch die Umsetzung ist nicht leicht. Durch den Auftragsdruck rutscht im Alltag das Thema Gesundheit leicht in den Hintergrund. Der kostenfreie Workshop „Stress-Betrieb – Gesunder Betrieb“ zeigt Wege aus diesem Dilemma auf. Angesprochen sind Personalverantwortliche, die sich rund um die betriebliche Gesundheitsförderung orientieren möchten.

Information und Anmeldung:

Eine Anmeldung ist erforderlich. Stephanie Woeste, Inklusions-Lotsin der Handwerkskammer Hamburg, Tel.: 040 35905-764, E-Mail: stephanie.woeste@hwk-hamburg.de



WOLLSEIFER ZU GAST IN HARBURG

Termin: Grünkohlessen des Harburger Handwerks
Wann: Mittwoch, 06.11.2019
Wo: Harburger Turnerbund, Fahrenwinkelweg 28

Das Grünkohlessen des Harburger Handwerks hat bei vielen Harburgern einen festen Platz im Terminkalender. In den letzten Jahren folgten rund jeweils 140 geladene Gäste aus Handwerk, Wirtschaft, Politik und Verwaltung der Einladung von Bezirkshandwerksmeister Peter Henning und seiner Stellvertreter Rainer Kalbe und Dierk Eisenschmidt. Highlight der diesjährigen Veranstaltung wird der Auftritt von Hans-Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH). Der Maler- und Lackierermeister ist seit 1. Januar 2014 Präsident des ZDH, seit 2010 steht er als Präsident der Handwerkskammer Köln vor.

BOOGIE VOM FEINSTEIN

Termin: Jazz-Konzert
mit Marcus Paquet und Ralf Böcker
Wann: Mittwoch, 23.10.2019, 19:30 Uhr
Wo: Handwerkskammer Hamburg

Wenn Marcus Paquet zu Stücken wie von Jerry Lee Lewis (Great Balls of Fire) gut gelaunt in die Piano-Tasten hämmert, begeistert er das Publikum. Er beherrscht das gesamte Jazz-, Rock- und Boogie-Repertoire. Und wenn dazu Ralf Böcker auf seinem Tenorsaxofon zupackend und schnörkellos spielt, darf auch gern getanzt werden. Böcker ist ein einfallsreicher Improvisator und brillanter Techniker. Die Jazz-Abende werden in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Swinging Hamburg e.V. gestaltet.

Wo ist was los in
diesem Monat?

Weitere
Veranstaltungen unter:

[www.hwk-hamburg.de/
veranstaltungen](http://www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen)

Termine im Oktober

Abb. ähnlich.

Freude am Fahren

FOTOS: ISTOCK, ZDH

THE 5
AB 329 € / MONAT* | 0 € SONDERZAHLUNG

NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT! WEITERE MODELLVARIANTEN AUF ANFRAGE.

Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, für Gewerbetreibende und Privatkunden mit Gewerbeschein:

23x BMW 520d Touring

140 kW (190 PS), 8 Gang Automatik Getriebe mit Steptronic, 17" LM-Radsatz, LED-Nebelscheinwerfer, Personen- und Auf-fahrwarnung mit City-Bremsfunktion, Sport-Lederlenkrad inkl. Multifunktion, BMW Live Cockpit Plus, Navigationssystem, Freisprecheinrichtung mit USB-Schnittstelle, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer, Klimaautomatik, Parking Assistent inkl. Rückfahr-kamera, Fahrerlebnisschalter, Aufmerksamkeitsassistent u.v.m.

Fahrzeugpreis:	45.924,37 EUR
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR
Laufleistung p.a.:	10.000 km
Laufzeit:	36 Monate
Effektiver Jahreszins:	2,01 %
Sollzinssatz p.a.:	1,99 %
36 monatliche Leasingraten á:	329,00 EUR

Zzgl. 831,93 € für Zulassung, Transport und Überführung.
Alle Preise zzgl. MwSt.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 5,2 · außerorts 4,4 · kombi-niert 4,7 · CO2-Emission kombiniert 123 g/km · CO2-Effizienzklasse A.

Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München, Stand 09/19. Bonität vorausgesetzt. *Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. Dieses Beispiel gilt für Gewerbetreibende und Privatkunden mit Gewerbeschein. Alle Preise zzgl. MwSt.

B&K GmbH & Co. KG
Buxtehuder Str. 112 · 21073 Hamburg
Tel 040. 766 091-1522
e-mail jonas.scharfe@bundk.de
www.bundk.de





Modellversuch „Ottensen macht Platz“:
Von Anfang September bis Ende Februar ist das Zentrum von Ottensen für den Autoverkehr gesperrt. Gewerbetreibende und Anwohner mit Stellplätzen erhalten Ausnahmegenehmigungen.



Kontakt

Niels Weidner, Leiter der Betriebsberatung, Handwerkskammer Hamburg

Telefon: 040 35905-258
E-Mail: niels.weidner@hwk-hamburg.de

Kammer drängt auf unbürokratische Lösungen

Unter dem Namen „Ottensen macht Platz“ sind seit Anfang September einige Straßenabschnitte in Ottensen für den Autoverkehr gesperrt. Der Modellversuch soll bis Ende Februar dauern, wissenschaftlich begleitet und ausgewertet werden. Frühzeitig hatte die Kammer mit betroffenen Betriebsinhabern gesprochen. Vor der Einführung hatte Hjalmar Stemmann, Präsident der Handwerkskammer Hamburg erklärt: „Wir stehen gern bereit, um gemeinsam mit der Stadt, den Bezirken und Initiativen an ausgleichenden und zukunftsorientierten Lösungen zu arbeiten. Wir erwarten aber auch, dass das Handwerk aktiv in die Diskussion und Lösungssuche eingebunden wird.“ Um An- und Auslieferungen der ansässigen Betriebe und

Handwerksbesuche bei Anwohnern zu garantieren, drängt die Kammer auf unbürokratische Lösungen. Statt Ausnahmegenehmigungen einholen zu müssen, sollte eine Auftragsbestätigung oder ein Lieferschein genug Nachweis sein, um in die autofreie Zone einfahren zu können. Die Handwerkskammer fordert, die Bedürfnisse des Wirtschaftsverkehrs im Blick zu behalten.

Nach der ersten Woche des Modellversuchs ist Jochen Faiz von der Comet Textilreinigung in der Ottenser Hauptstraße skeptisch. Sein Umsatz ist gesunken. „Die Kunden, die üblicherweise große Wäschemengen abgeben, sind diese Woche – ohne Auto – nicht gekommen“, sagt er. Die Kammer bleibt weiter im Gespräch mit den Betrieben. | **KG**

FOTOS: GEHLE, HWK HAMBURG



Bitte im Fensterumschlag senden an:

Ernst Deutsch Theater
Karin Biehl
Friedrich-Schütter-Platz 1
22087 Hamburg

Am Montag, **16. Dezember 2019** öffnet sich der Vorhang zum **22. Gala-Abend für das Hamburger Handwerk im Ernst Deutsch Theater.**

Die Veranstaltung beginnt mit einem Empfang ab 18.30 Uhr.
Wir spielen die Komödie **Pension Schöllner** von **Carl Laufs und Wilhelm Jacoby** mit **Ulrike Knospe, Felix Lohrengel, Rabea Lübbe, Isabella Vértes-Schütter, Oliver Warsitz u.v.a.**
Regie: Harald Weiler, Ausstattung: Lars Werner

In der Pause laden wir Sie zu einem Imbiss mit Getränken ein. Feiern Sie mit!

Karten gibt es zum Sonderpreis von 25,00 Euro und 12,50 Euro (Schüler/-innen und Azubis) inkl. Garderobe und HVV

Weitere Informationen erhalten Sie über Karin Biehl unter 040. 22 70 14 18.

Karten solange der Vorrat reicht

Ich bestelle _____ Karten à 25,00 Euro
_____ Karten à 12,50 Euro

Unterschrift _____

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Ich habe über den Gesamtbetrag einen Verrechnungsscheck beigefügt.

Ich möchte mit Visa Mastercard bezahlen.

Kartennummer ____|____|____|____ gültig bis ____|____



Zwei Ideen, ein gemeinsamer Laden

Rebecca Jeß und Friseurmeisterin Albertina Flaverny (v. li.) in ihrem Geschäft in der Lübecker Altstadt, das sowohl ein Bio-Friseursalon ist und in dem selbst kreierte Mode angeboten wird.

Ganz nah dran

Sechs Unternehmen besuchte Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz auf seiner diesjährigen **Betriebstour**. Ein Tag im Zeichen des Handwerks.

Seit vielen Jahren pflegt die Handwerkskammer die Tradition, dem Wirtschaftsminister auf einer Tour durch Handwerksbetriebe einen Tag lang die Besonderheiten und Bedürfnisse des Wirtschaftsbereiches zu veranschaulichen. Dabei trifft der Minister auf die ganze Bandbreite an Themen, die das Handwerk unmittelbar beschäftigen: Existenzgründung, Fachkräftesicherung, Digitalisierung, Betriebsübergabe, Ausbildung. „Das direkte Gespräch vor Ort in den Unternehmen ist eine besonders wirkungsvolle Plattform, um zu verstehen, wie das Handwerk im Land derzeit aufgestellt sind und welche Anliegen es hat, sagt Kammerpräsident Ralf Stamer.

Das sieht auch Dr. Bernd Buchholz so, seit 2017 Wirtschaftsminister des Landes Schleswig-Holstein. Im August nahm er an seiner inzwischen dritten Betriebstour teil, die in diesem Jahr zu sechs Unternehmen in Bad Segeberg, Lübeck, Neustadt und Ahrensburg führte, und auf der er von Ralf Stamer begleitet wurde. „Das Handwerk präsentiert sich hier in seiner ganzen Breite und Vielfalt, und ich habe die Möglichkeit, einen Tag lang neugierig zu sein und Fragen zu stellen“, so Buchholz.

Am Anfang zählt jeder Cent

Zum Beispiel auch dazu, wie politische Instrumente beim Handwerk ankommen. Stichwort: Meistergründungsprämie. Sie war gleich beim ersten Betriebsbesuch der diesjährigen Tour ein Thema. Buchholz war zu Gast im Park-Café in Bad Segeberg. Geführt wird es seit wenigen Monaten von Bäckermeister Victor Hein. Vor zehn Jahren hat er hier seine Ausbildung absolviert, danach mehrere Jahre Berufserfahrung in Hannover und Lübeck gesammelt, eine Familie gegründet und die Meisterprüfung absolviert und dann kurzerhand die Chance ergriffen, seinen ehemaligen Ausbildungsbetrieb, der zur Übergabe stand, zu übernehmen.

„Mein Traum war immer, mich selbstständig zu machen“, erzählt Hein dem Minister, der viel nachfragt und sich für Details interessiert. Wie die Meisterschule ablaufe, zum Beispiel. Oder ob es Hürden bei der Übergabe gab. Victor Hein berichtet auch

über seine Erfahrungen mit der Meistergründungsprämie – er gehörte zu den ersten im Land, die von der am 1. Juni eingeführten Prämie profitierten. Als unkompliziert beschreibt Hein das Antragsverfahren, als sehr hilfreich die ausgezahlte Prämie. Für Buchholz sind solche Erfahrungsberichte wichtig. Für die Meistergründungsprämie hatte das Handwerk lange gekämpft, der Minister will mit ihr die Gründungsmentalität im Handwerk ankurbeln. Dem Minister gibt Hein mit auf den Weg: „Gerade am Anfang zählt jeder Cent. Es war eine sehr wertvolle Unterstützung.“

Große Pläne

Florian Zimmermann (re.) erläutert Minister Buchholz Konstruktionen. Das Unternehmen Druckguss Service Deutschland möchte mit einer neu entwickelten Druckgießmaschine an den Markt.

Qualifikation ist wichtiges Anliegen

Von der Bäckerei ging es weiter nach Neustadt zum Bestattungshaus Mielke. Der Betrieb wurde 1956 als Tischlerei gegründet, seit den 1980er Jahren hat sich der Schwerpunkt auf Bestattungen verlagert. Inhaber Christoph Mielke ist gelernter Tischler und Bestattermeister. Er ist 2006 in das elterliche Unternehmen eingestiegen. Im Gespräch mit dem Minister geht es viel um veränderte Trauerkultur in Deutschland, auch darum, dass die Branche in Zukunft wohl digitaler wird. „Es gibt schon Projekte zum digitalen Trauern“, berichtet Mielke. Ein →





Wie funktioniert's?
Minister Buchholz und Kammerpräsident Ralf Stamer (2. v. li.) beobachten mit Glasermeister Dierk Faerber (re.) einen Mitarbeiter beim Glaszuschnitt.



Wie wird getrauert?
Im Bestattungshaus Mielke berichtet Bestattermeister Christoph Mielke (Mitte) von veränderter Trauerkultur und den Auswirkungen auf die eigene Arbeit.



Wie läuft es?
Bäckermeister Victor Hein hat vor Kurzem das Park-Café in Bad Segeberg übernommen. Ein hartes Stück Arbeit, das er mit viel Motivation bewältigt.

→wichtiges Anliegen ist ihm die Qualifikation der in seiner Branche Tätigen. „In diesem sensiblen Handwerk sind Fachkenntnisse und Qualitätsnachweise unabdingbar“, sagt Mielke mit Blick darauf, dass das Bestatterhandwerk zu den zulassungsfreien Gewerken gehört und ein Qualifikationsnachweis bei der Ausübung des Gewerbes daher nicht erbracht werden muss.

Alles Bio beim Bio-Friseur

Mit diesen Eindrücken im Gepäck ging es für den Minister weiter nach Lübeck in den Friseursalon von Albertina Flaverny. Genauer: den Bio-Friseursalon. Denn Friseurmeisterin Flaverny hat sich mit ihrer Geschäftspartnerin Rebecca Jeß auf ein besonderes Konzept spezialisiert. Sie bieten Kunden eine Behandlung auf Basis von Bio-Produkten und ganz ohne Chemie. Gleichzeitig wird im Geschäft von Rebecca Jeß selbst kreierte Mode verkauft.

Buchholz nimmt Platz im Friseurstuhl und lobt den Unternehmergeist der beiden jungen Frauen. Denn nachdem das Konzept anfänglich oft noch belächelt wurde, gibt es inzwischen nicht nur einen festen, sondern einen wachsenden Kundenstamm. Jetzt will Flaverny auch ein weiteres Ziel erreichen: sie möchte Bio-Friseure ausbilden. Den Beruf, in dem es auch viel um Umweltfragen und ökologische Gesichtspunkte gehen würde, gibt es noch nicht, wäre aber aus Sicht der Kammer hochinteressant für junge Menschen. Darum ist die Kammer sowohl mit Flaverny als auch auf Bundesebene in Gesprächen. Auch Buchholz ist von der Idee angezogen: „Ökologische Aspekte haben heute einen hohen Wert.“ Das gelte es zu unterstützen.

Fachkräftesicherung und Innovationsmarketing

Von dem Zwei-Frauen-Betrieb ging es für den Minister in zwei wesentlich größere Lübecker Unternehmen. Zuerst besichtigte er die Otto Schatte GmbH, die sich in ihrer rund 100-jährigen Firmengeschichte von einem kleinen Elektrobetrieb zum Universalanbieter unter anderem in den Bereichen Gebäudetechnik, erneuerbare Energien und Anlagenbau entwickelt hat. Wie diese Entwicklung abläuft und welche Schwerpunkte das Unternehmen heute setzt, berichtete Geschäftsführer Matthias Rohlf. Schnell stand in dem Gespräch auch das Thema Fachkräftesicherung im Raum. Die Otto Schatte GmbH tut viel, um Mitarbeiter zu binden, unter anderem durch betriebsinterne Aus- und Weiterbildung. 2019 konnte das Unternehmen 24 neue Auszubildende gewinnen, eine Leistung, die Buchholz würdigt. Gleichzeitig betont er, dass alle Unternehmen heute gefordert seien, sich um junge Menschen zu bemühen.

FOTOS: SCHOMAKERS

Die nächste Station war die Druckguss Service Deutschland GmbH. Innovationsvermarktung war hier ein Schlüsselthema. Nach der Neuentwicklung einer Druckgießmaschine ist das Unternehmen derzeit dabei, die Markteinführung dieser Innovation zu planen und zu begleiten, wie die Geschäftsführer André Dylong und Florian Zimmermann Minister Buchholz erläuterten.

Schwierige Nachwuchssuche

Zum Abschluss der Tour ging es noch einmal ein Stück Richtung Süden. Bei der Ahrensburger Glasbau GmbH erwartete Glasermeister und Geschäftsführer Dierk Faerber den Minister und den Kammerpräsidenten zur letzten Betriebsbesichtigung des Tages. In dem Unternehmen und insbesondere in den integrierten Ausstellungsräumen wird die ganz Bandbreite des anspruchsvollen Berufes sichtbar. Unter anderem Ganzglasduschen, Glasgeländer, Terrassendächer und Glastüren werden hier individuell geplant und gefertigt.

Das größte derzeitige Problem sieht Faerber in der Nachwuchsgewinnung. „Wir haben einen großen Bedarf an Mitarbeitern und wollen auch ausbilden.“ Azubis zu finden gestaltet sich jedoch als sehr schwierig. „Mein Eindruck ist: Alle wollen studieren“, berichtet Faerber dem Minister. Auch dieser beschreibt die fehlenden Fachkräfte und den fehlenden Nachwuchs als die größte Wachstumsbremse des Handwerks. „Betriebe müssen heute definitiv an zwei Märkten aktiv sein: bei den Kunden und beim Nachwuchs“, ist sich Buchholz sicher. Sein Anliegen sei es, dass das Handwerk noch stärker für sich wirbt. „Die unternehmerische Perspektive ist groß“, so Buchholz.

Was ist das Fazit dieses langen Tages ganz nah am Handwerk? „Es ist ein Tag, der uns allen guttut“, sagt der Minister. Einmal, weil er Unternehmen und Politik auf Augenhöhe zusammenbringt. Und weil die Eindrücke noch lange nachwirken. | SCH

Ressource Mitarbeiter
Geschäftsführer Matthias Rohlf von der Otto Schatte GmbH investiert viel in die betriebsinterne Aus- und Weiterbildung.



Nur für Gewerbetreibende professional.peugeot.de

PEUGEOT 01.09. – 30.11.2019
GEWERBEWOCHE
EIN PARTNER. 19 ASSISTENZSYSTEME.

SORGLOS-SERVICE
9,90 € NETTO/MONAT*
WLTP & RDE KONFORM
EURO6D-TEMP
VERFÜGBAR

MOTION & e-MOTION PEUGEOT PROFESSIONAL

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

€ 11.990,-² Barpreis (netto) für den
PEUGEOT PARTNER Kastenwagen Pro L1 BlueHDi 75

- Elektrische Fensterheber
- Bordcomputer
- Elektrische Spiegel
- Tagfahrlicht
- Active Safety Brake
- PEUGEOT i-Cockpit

RÜDIGER HAASE GmbH
24539 Neumünster · Boostedter Str. 372 · Tel.: 04321/5618-0
www.peugeot-haase.de

AUTO JUBT OHG
24340 Eckernförde · Rendsburger Str.116
Tel.: 04351/41033 · www.auto-jubt.de

AUTO SCHWERDTFEGER GmbH
24558 Henstedt-Ulzburg · Edisonstr. 3
Tel.: 04193/8991-0 · www.auto-schwerdtfeger.de

AUTOHAUS ERNST GmbH & Co. KG
24143 Kiel · Bahnhofstr. 25 · Tel.: 0431/70509-0
24107 Kiel · Eckernförder Str. 360 · Tel.: 0431/30520-0
www.peugeot-ernst.de

KLAUS + CO Grands Garages GmbH
24941 Flensburg · Liebigstr. 4 · Tel.: 0461/ 9974-500
25813 Husum · Robert-Koch-Str. 11 · Tel.: 04841/ 9698-0
23562 Lübeck · Sophie-Germain-Str. 1 · Tel.: 0451/4869700
www.klaus-co.de

SERVICE-ZENTRUM DUITSMANN GmbH
25524 Itzehoe · Potthofstr. 16-20 · Tel.: 04821/1300-0
25560 Schenefeld · Holstenstr. 106 · Tel.: 04892/89049-0
25335 Elmshorn · Kaltenweide 164 · Tel.: 04121/4871-0
24768 Rendsburg · Wyker Str. 26 · Tel.: 04331/4677-0
www.duitsmann.com

*9,90 € netto/Monat für den Sorglos-Service für einen PEUGEOT PARTNER Kastenwagen Pro L1 BlueHDi 75. Alle Leistungen des Sorglos-Service (Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des optiway ServicePlus-Business-Vertrages der PEUGEOT DEUTSCHLAND GMBH. Gilt nur i.V.m. Barkauf oder einem Finanzierungs- oder Leasingvertrag über 36 Monate (15000 km) der PSA Bank Deutschland. Nur für Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark <50. Angebot gültig bis 30.11.2019. ² Barpreis zzgl. 19% MwSt., Überführung und Zulassung. Angebot nur für Gewerbetreibende.



Premiere
Für drei in diesem Jahr neu gewählte Vorstandsmitglieder der Kammer Lübeck war es das erste Treffen mit den französischen Vorstandskollegen.

Vorstandsbesuch

Intensiver Austausch

Die Verbindung hält schon seit fünf Jahrzehnten: Die Vorstände der Kammer Lübeck und ihrer **französischen Partnerkammer** trafen sich zum Erfahrungsaustausch in Lübeck.

Was bewegt das Handwerk im Nachbarland Frankreich? Welche Entwicklungen sind dort zu beobachten und was können wir voneinander lernen? Fragen wie diese stehen im Zentrum der bereits seit 1971 anhaltenden Partnerschaft zwischen der Handwerkskammer Lübeck und der Handwerkskammer der Vienne in Poitiers. Seit fast fünf Jahrzehnten stehen die beiden Handwerksorganisationen in einem intensiven Austausch. Jährlich besuchen sich die Vorstände der Kammern.

In diesem Jahr reiste der französische Vorstand nach Lübeck. Ein Besuchstag ist traditionell für handwerkspolitische Diskussionen reserviert. Diesmal standen die unterschiedliche staatliche Unterstützung der Handwerksbetriebe bei der Absicherung eines Kredits durch Bürgschaften und Garantien im Mittelpunkt der Gespräche. Über die Stärken der Bürgschaftsbanken, insbesondere der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein, informierte

deren Geschäftsführer Hans-Peter Petersen, über das französische Sicherungssystem SIAGI die Kammerpräsidentin Karine Desroses. Als größter Unterschied stellte sich eine höhere Bürgschaftsquote in Deutschland heraus: Während die Bürgschaftsbank bis zu 80 Prozent eines Kredits gegenüber der Hausbank verbürgt, sind es bei SIA-GI nur 50 Prozent.

An einem weiteren Tag erhielten die Besucher aus Frankreich Einblicke in das regionale Handwerk. Auf dem Programm stand diesmal ein Besuch bei der im vergangenen Jahr in Lübeck gegründeten Brauerei Anders Ale. Inhaber Maximilian Anders erläuterte den Gästen den Bierbrauprozess und gab Auskünfte zu seiner Betriebsgründung, dem Vertrieb der Produkte und Plänen für die Zukunft. |SCH

Frisch gezapft

Die beiden Kammerpräsidenten Karine Desroses und Ralf Stamer lassen sich von Brauer Maximilian Anders (v. li.) eines seiner Craftbiere einschenken.



FOTOS: KATSCHKE, SCHOMAKERS, WWW.AMH-ONLINE.DE

Vorstand

Ulrich Mietschke zurückgetreten

Der im Mai 2019 von der Vollversammlung der Handwerkskammer Lübeck gewählte Vizepräsident auf Arbeitgeberseite, Ulrich Mietschke, ist Anfang September aus nachvollziehbaren Gründen zurückgetreten und damit aus dem Vorstand ausgeschieden. Seine weiteren Ehrenämter wird er nach wie vor ausüben. Die Vollversammlung wird bei ihrer nächsten Sitzung im Dezember eine neue Vizepräsidentin bzw. einen neuen Vizepräsidenten wählen. |SCH

Ausbildungsstart

Leichtes Plus bei Lehrverträgen



Lehrstelle besetzt Fast 4.200 neue Lehrverträge konnten Betriebe im Kammerbezirk bislang abschließen.

Gut einen Monat nach dem offiziellen Ausbildungsstart am 1. August verzeichnete die Handwerkskammer Lübeck 4.189 neue Lehrverträge. Im Vergleich zum selben Zeitpunkt im Vorjahr handelt es sich um ein Plus von 115 Verträgen oder 2,8 Prozent. „Wir freuen uns, dass wir den seit drei Jahren anhaltenden positiven Trend voraussichtlich auch in diesem Jahr wieder bestätigen können“, kommentiert Kammerpräsident Ralf Stamer die Zwischenbilanz zum Ausbildungsstart. In der guten Konjunktur verbunden mit der hohen Ausbildungsbereitschaft sieht Stamer Hauptursachen für den positiven Trend. Und natürlich auch in der Imagekampagne des Handwerks. „Die Kampagne hat vor allem über die gezielte Ansprache der Jugendlichen in den sozialen Medien dazu beigetragen, dass viel über das Handwerk und seine guten Ausbildungsmöglichkeiten und Karriereperspektiven gesprochen wird.“

Bis in den Herbst hinein ist der Lehrstellenmarkt erfahrungsgemäß noch stark in Bewegung. Die abschließende Lehrstellenbilanz veröffentlicht die Kammer Anfang 2020. |SCH



MEISTER DEINE GESUNDHEIT

Maßgefertigt für Handwerkerinnen und Handwerker: Mit exklusiven Vorsorge- sowie Gesundheitsleistungen unterstützen wir Sie dabei, langfristig fit am Arbeitsplatz zu bleiben.

Jetzt mitmachen
MeisterDeineGesundheit.de



Informationsveranstaltung

DROHNEN: MULTITOOLS FÜRS HANDWERK

Termine und Orte: 10. Oktober in Kiel, Berufsbildungsstätte Kiel, Russeer Weg 167, Kiel; 24. Oktober in Schleswig, Kreishandwerkerschaft Schleswig, Ilensee 4, Schleswig; 30. Oktober in Elmshorn, Wirtschaftsakademie SH, Niederlassung Elmshorn, Ramskamp 8, Elmshorn
Zeit: jeweils 16 bis 19 Uhr

Drohnen werden nicht nur leistungsfähiger, sondern sind auch immer leichter zu steuern. Sie sind Hochleistungswerkzeuge, die unter anderem dokumentieren, vermessen, untersuchen und hochauflösende Fotos und Filme aufnehmen können. Ob zur Inspektion der Solaranlage mit Wärmebildkamera, zur Vermessung eines komplex geformten Daches oder zur Schadensaufnahme an Fassaden: Die Einsatzmöglichkeiten sind sehr vielfältig. Durch die fortschreitende

Technik werden zukünftig viele Anwendungsfälle hinzukommen. Dabei gilt es allerdings einiges zu beachten, um sicher und rechtskonform zu handeln. Bei einem kostenfreien Informationsnachmittag stellen die Innovations- und Technologieberater der Handwerkskammer die Möglichkeiten, Grenzen und Anforderungen vor. Teilnehmer erhalten einen Überblick über verschiedene Drohnen und – je nach Wetterlage – praktische Flugvorführungen.

Anmeldung und weitere Infos

Anmeldung: Betriebsberatung der Handwerkskammer, Tel.: 0451 1506-237 und -238, E-Mail: betriebsberatung@hwk-luebeck.de.
Infos: Raphael Lindlar, Innovations- und Technologieberater der Handwerkskammer Lübeck, Tel.: 0451 38887-745, E-Mail: rlindlar@hwk-luebeck.de.

11. Lübecker Werkstofftag

ADDITIVE FERTIGUNG – 3D-DRUCK IN DER PRAXIS

Termin: 5. November 2019, Zeit: 13 bis 19 Uhr
Ort: Handwerkskammer Lübeck, Breite Straße 10/12, Lübeck

Im Fokus des Lübecker Werkstofftags, einer Veranstaltung, die seit nunmehr zehn Jahren erfolgreich von der IHK zu Lübeck und der WTSH in Kooperation mit der Handwerkskammer Lübeck durchgeführt wird, steht in diesem Jahr die additive Fertigung. Diese ist fast universell einsetzbar, von der Massenfertigung für meist kleine Teile bis zum ganz individuellen Unikat. Massenteilfertigung bedeutet fertigungsausgerichtete Werkstoffauswahl und Designs, hohe Stückzahlen, aber dafür niedrigere Preise. Verschaffen nun neue Technologien – und hierbei besonders die additiven Fertigungsverfahren – den Durchbruch der Individualität in der Masse?

Setzt die hohe geometrische Komplexität bei der herkömmlichen Zerspanung noch ihre Grenzen, verschwinden diese bei der additiven Fertigung. Gerade die steigende Komplexität der Bauteilgeometrie ist ein großer Vorteil für dieses Verfahren. Gegenüber dem Spritzgussverfahren entfällt beim 3D-Drucken das aufwändige Herstellen von Werkzeugen. Gegenüber den spanabhebenden Verfahren können Bearbeitungsschritte und Energie eingespart werden.

Was sich auf dem Papier so einfach liest, kann in der Praxis anders aussehen: Wie können Kompatibilitätsprobleme gelöst und statische Berechnungen im Voraus besser genutzt werden? Wie sieht es mit der Genauigkeit der Bauteile aus? Welche Materialien sind für das 3D-Drucken verwendbar?

Neben herausragenden Fachvorträgen gibt es beim diesjährigen Werkstofftag kurze Vorträge von Unternehmen. Hierbei sollen die aufgetretenen Hürden bei additiven Verfahren aufgezeigt und Lösungsansätze besprochen werden.

Anmeldung und weitere Infos

Für die Veranstaltungsteilnahme wird eine Gebühr von 25 Euro erhoben. Informationen zur Veranstaltung gibt es im Internet unter www.luebecker-werkstoffmesse.de. Die Anmeldung erfolgt online unter: www.ihk-schleswig-holstein.de/event/140127443.



FOTOS: LINDLAR, ADOBE STOCK, HFR



Gemeinsam gewachsen Das Team von Elektro-Alster-Nord.

Elektro-Alster-Nord

Traditionsbetrieb aus Norderstedt feierte

Das Team der ean – Elektro-Alster-Nord GmbH & Co. KG feierte Ende August 50-jähriges Betriebsjubiläum. Die Firmengeschichte beginnt 1969 mit der Gründung der Firma durch Holger Schurbohm sowie der Eintragung in die Handelsrolle. Das Unternehmen profitierte vom schnellen Wachstum der Stadt und der wirtschaftlichen Stärke der Region und vergrößerte sich daher stetig. „Die Technik hat sich in 50 Jahren natürlich erheblich verändert, genauso wie die Kundenerwartungen“, sagte Henning Schurbohm anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten. Der Sohn des Gründers, selbst Elektrotechnikermeister und Betriebswirt des Handwerks, stieg im Jahr 2000 in die Geschäftsführung ein. Er betonte, dass die Firma immer auf Wandel gesetzt hätte, dabei aber auch dem ursprünglichen Erfolgsrezept treu geblieben sei: „Überzeugen durch erstklassigen Service.“ Zudem setze man auf gutes Personal: „Grundlage und entscheidend für den Erfolg ist ein Team aus sehr gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeitern, die sich mit uns gemeinsam entwickelt haben“, so Henning Schurbohm. |sch

AMTLICHES

Änderungen oder Neuerungen von Rechtsvorschriften

Handwerkskammer Lübeck

- Anlage 1 und 2 der Ausbildungsvorschrift für die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung – Ergänzung (21.8.2019)

Die ausführlichen Neuerungen/Änderungen von Rechtsvorschriften finden Sie unter www.hwk-luebeck.de/amtliches

NORD HANDWERK

Effektiv und nachhaltig werben

- Gibt Tipps für die tägliche **Führungspraxis im Handwerk**
- Informiert über **Politik & Wirtschaft**
- Beleuchtet jeden Monat redaktionell ein **Themenspezial**
- Geht direkt an die **Entscheider** in über 54.000 Handwerksbetrieben Norddeutschlands

Frau Haß freut sich auf Ihren Anruf

Kontakt: Frach Medien GmbH,
Weidenbaumweg 103, 21035 Hamburg
Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Haß, Tel. 040 6008839-78
Fax 040 6008839-71 • Mail: b.hass@frach-medien.de

Der Crafter

Raten-Thermometer im Gewerbeleasing.
Suchen Sie sich Ihre Rate einfach aus!

ab mtl. € 284,-
ab mtl. € 211,-
ab mtl. € 184,-



Wir sind Volkswagen in Hamburg

Volkswagen Crafter 30 Kasten

75 kW/102 PS, 6-Gang-Schaltgetriebe

Ausstattung: Candy-Weiß, Ganzjahresreifen, Radio „Composition Audio“, Mobiltelefon-Schnittstelle, Beifahrerdoppelsitzbank, Holzfußboden und Radkastenverkleidung im Lade-/Fahrpassraum u. v. m.

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,0 / außerorts 4,1 / kombiniert 4,8 / CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 110.

¹ Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig bis 31.12.2019 oder solange der Vorrat reicht, zzgl. MwSt., zzgl. Zulassungs- und Überführungskosten i. H. v. € 1.041,86. Laufzeit: 36/48 Monate, Fahrleistung p.a. 10.000/30.000km. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Nutzfahrzeuge

Volkswagen Automobile Hamburg GmbH
Betrieb Horn*, Horner Landstraße 40, Tel.: 040 / 65061-195
Betrieb Harburg*, Großmoorbogen 1a, Tel.: 040 / 76607-108
volkswagen-hamburg.de * Volkswagen-Agentur

Hamburg
im Herzen
seit 1904

FORTBILDUNG

**Fortbildungszentrum
Lübeck****Gepprüfte/r Betriebs-
wirt/in (HwO)**

5.6.20–Herbst 2022 in Kiel
Fr+alle 2 Wo. Sa
740 U-Std.,
4.800 €*

Information und Anmeldung

Petra Fischer
Tel.: 0451 38887757
E-Mail:
pfischer@hwk-luebeck.de

**Meistervorbereitungs-
lehrgänge****Maler- und Lackierer-
Handwerk I+II** TZ

ab Januar 2020
Fr 17–20.15+
Sa 8–15 Uhr
800 U-Std.,
6.800 €

Information und Anmeldung

Dunja Kop,
Tel.: 0451 38887-720
E-Mail: dkopp@hwk-luebeck.de

**Metallbauer- und
Feinwerkmechaniker-
Handwerk Teil I+II** TZ

Start: Frühjahr 2020
700 U-Std., 6.800 €*

Information und Anmeldung

Kerstin Hering
Tel.: 0451 38887711
E-Mail:
khering@hwk-luebeck.de

**Berufsbildungsstätte
Travemünde****Gepprüfter Kfz-Service-
techniker** VZ

11.5.–19.6.20
Mo–Do 8–16 Uhr+
Fr 8–12 Uhr,
ggf. Sa. 8–16 Uhr

318 U-Std.,
2.350 €*

– Abgas (AU)

jeweils 8–16 Uhr
• 23.–24.10.19
• 27.–28.11.19

– AUK

19.11.19
8–16 Uhr

– SP/E

8.–11.10.19
8–16 Uhr

– SP/W

22.–23.10.19
8–16 Uhr

**Meistervorbereitungs-
lehrgänge****Kfz-Techniker II** VZ

6.1.–27.3.20
Mo–Do 8–16 Uhr+
Fr 8–12 Uhr,
ggf. Sa 8–16 Uhr
VZ, 540 U-Std.,
3.650 €*

Kfz-Techniker I VZ

vom 1.4.–30.4.20
Mo–Do 8–16 Uhr+
Fr 8–12 Uhr,
ggf. Sa 8–16 Uhr
180 U-Std.

FR Karosserietechnik
2.200 €*

FR Systemtechnik
1.800 €*

Information und Anmeldung

Manuela Melz
Tel. 04502 887-360 oder -306
E-Mail: mmelz@hwk-luebeck.de
www.kfz-komzet.de

**Berufsbildungsstätte
Kiel****Meistervorbereitungs-
lehrgänge**

Kfz Teil I+II TZ
ab Herbst 2020

Fr 16–20.15+
Sa 8–15 Uhr
770 U-Std.,
zzt. 5.450 €*

Friseur Teil I+II TZ

Termin auf Anfrage
Mo 9–17 Uhr
Mi 17–21.15 Uhr,
400 U-Std.,
zzt. 3.250 €*

Information und Anmeldung

Anett Eckholz
Tel. 0431 53332-511
E-Mail:
fortbildung@hwk-luebeck.de

**Berufsbildungsstätte
Elmshorn****(AU) Prüflehrgang
PKW**

lfd. auf Anfrage, 8 Uhr
1–2 Tage, 169/338 € inkl.

Tipp des Monats**Kfz-Technikermeister Vorbereitungslehrgang**

Anfang kommenden Jahres bietet die Berufsbildungsstätte Travemünde wieder einen Vorbereitungslehrgang Teil II und I für den Kfz-Technikermeister an. In nur 16 Wochen, vom 6. Januar bis 30. April

2020, werden umfassende Theorie- und Praxiskenntnisse vermittelt. Die Prüfungen finden im Anschluss statt. Themen wie Hochvolt, AU, Airbag- und Klima-Sachkundenachweise gehören zum Stundenplan. Das Ablegen einer zusätzlichen Prüfung wird angeboten.

Bei Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen ist eine Förderung über Aufstiegs-BAföG (vormals Meister-BAföG) möglich. Der Lehrgang ist außerdem als Fortbildung anerkannt und zertifiziert und kann daher auch mit gültigem Bildungsgutschein absolviert werden. Der Bildungsgutschein muss bei Anmeldung vorgelegt werden.

Information und Anmeldung

Manuela Melz, Tel.: 04502 887-360, E-Mail: mmelz@hwk-luebeck.de

Verpflegung!

Nicole Klopp,
Tel.: 04121 4739-611

**Meistervorbereitungs-
lehrgänge****Maler und Lackierer I+II TZ**

ab Oktober 2019
Mo, Di, Fr 18–21.15 Uhr
800 U-Std.,
6.800 €

**Vorbereitungslehrgänge
auf die Schweißer-
prüfung**

Termine lfd. nach
Absprache

Information und Anmeldung

Holger Hester
Tel.: 04121 4739-612, Fax -617
E-Mail:
HHester@hwk-luebeck.de

KH Ostholstein/Plön**AU-Schulungen**

G-Kat, Diesel-PKW,
Diesel-LKW und
Nutzfahrzeuge
Fr 14–18 Uhr+
Sa 8–17 Uhr
(nur G-Kat 8–12 Uhr)
305 €
(nur G-Kat oder Diesel
155 €)

AUK-Schulungen

Sa 8–17 Uhr
205 €

**GSP-Wiederholung/
GAP-Erstschtulung**

Sa 8–17 Uhr
200 €

GAP-Wiederholung

Sa 8–12 Uhr
165 €

**Klimaanlagen-Sachkun-
deschtulung**

Sa 8–16 Uhr
160 €

**Schtulung Fachkundiger
für Arbeiten an HV-eigen-
sicheren Systemen**

Fr 13–19 Uhr+
Sa 8–18 Uhr
325 €

Ort für alle Schchtulungen:
Berufliche Schul
in Oldenburg i.H.

Vergünstigte Konditionen
für Innungsmitglieder.

Alle Termine auf Anfrage
oder unter
www.handwerk-oh.de/
seminare

Information und Anmeldung

Nicole Braasch
Tel. 04521 77559-24
Mo 8–16.30 Uhr+ Di–Fr 8–13.30
Uhr, E-Mail:
nbraasch@handwerk-oh.de

KH Lübeck**Meistervorbereitungs-
lehrgänge****Teile III+IV (TK 283)** VZ

7.1.–6.3.2020
Mo–Fr 8–15 Uhr
330 U-Std.,
1.850 € inkl. Lernmittel
Ort: Fortbildungszentrum
der Hwk Lübeck

Information und Anmeldung

Herr Starbusch
Tel. 0451 38959-15, Fax: -27
E-Mail: info@khs-luebeck.de

KH Stormarn**Fachmann/-frau für
kaufmännische Betriebs-
prüfung nach HwO**

Beginn jährl. Januar
Mo–Mi 18–21 Uhr
240 U-Std.,
985 €

Ort: Bad Oldesloe

**AdA-Schein (Ausbildung
der Ausbilder)**

Beginn jährlich im August
Mo+Di 18–21 Uhr
80 U-Std.
455 €

Ort: Bad Oldesloe

**Meistervorbereitungs-
lehrgang****Teil III+IV**

Beginn jährlich im Januar
u. August
Mo–Mi 18–21 Uhr
320 U-Std.
1.335 €
Ort: Bad Oldesloe

Information und Anmeldung

Frau Kohlmann
Tel.: 04531 809820
E-Mail:
kohlmann@handwerk-stor-
marn.de

**Der neue
Renault MASTER**

Das an Ihre Bedürfnisse angepasste Nutzfahrzeug



Renault Master Kastenwagen Frontantrieb
L2H2 3,5 t dCi 135

ab **19.980,- € netto/**
ab **23.776,20 € brutto**

Klang + Klimapaket, Laderaumschutzpaket, Radio DAB+
MP 3 USB Bluetooth Freisprecheinrichtung, Tempopilot
mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Trittstufe am Heck,
Ganzjahresreifen, Tempomat, Einparkhilfe

LÜDEMANN & SENS E.K.

An der Strusbek 4c • 22926 Ahrensburg
Tel.: 04102 - 47420

LÜDEMANN & SENS E.K.

Hökertwierte 9-11 • 22848 Norderstedt
Tel.: 040 - 5288640

LÜDEMANN & ZANKEL GMBH

Rosenstraße 12 • 23795 Bad Segeberg
Tel.: 04551 - 96690

LÜDEMANN & ZANKEL GMBH

Kruppstraße 4-6 • 23560 Lübeck
Tel.: 0451 - 589060

www.lzautomobile.de

Barpreis netto ohne gesetzl. USt./brutto inkl. gesetzl. USt. Ein Angebot für Gewerbekunden. Abbildung zeigt Renault Master Kastenwagen L2H2 mit Sonderausstattung.



Freiberg fordert weniger Bürokratie

Weniger Bürokratie und eine Reform des Gemeindefachrechts mahnte Präsident Thorsten Freiberg vor 150 Gästen beim traditionellen Sommerempfang von Handwerk Schleswig-Holstein e. V. an.

Beim Sommerempfang des Verbandes Handwerk Schleswig-Holstein e. V. stand der rege Meinungsaustausch zwischen Handwerk und Politik einmal mehr im Fokus. Angesichts erster Vorboten einer schwächelnden Konjunktur formulierte Verbandspräsident Thorsten Freiberg klare Forderungen an die Landespolitik. „Die Baubranche verzeichnet aktuell noch keine schlechten Zahlen.“ Der Rückgang um 19 Prozent im Gewerbe- und Industriebau sei aber ein Indikator für eine insgesamt schwächer werdende Wirtschaft.

Als Unterstützung für die Betriebe sei es daher wichtig, Bürokratie abzubauen und Auftragsvergaben zu erleichtern. Freiberg lobte die jüngste Reform des Vergabegesetzes als Weg in die richtige Richtung. Beim Thema Bürokratieabbau sei dagegen noch viel zu tun. Hierzu nannte er konkrete Praxisbeispiele für übertriebene Forderungen und Nachweispflichten. „Als Praktiker weiß man: Das geht auch mit deutlich weniger Papierkram, ohne das Ziel oder das Ergebnis zu beeinträchtigen.“

Aufgrund jüngster negativer Entwicklungen mahnte Freiberg beim Gemeindefachrecht

Zufrieden

Die Gastgeber des Sommerempfangs, Präsident Thorsten Freiberg (li.), Vizepräsident Björn Felder (2. v. re.) und Geschäftsführer Marcel Müller-Richter (re.), mit Innenminister Hans-Joachim Grote.

eine Reform an: „Wir brauchen schnell eine tragfähige Lösung und klare Regelungen, die für unsere Handwerker keine Nachteile durch kommunale Konkurrenz bedeuten.“ Es dürfe nicht sein, dass unter dem Deckmantel der Energiewende kommunale Energieversorger ihre Geschäftsfelder um klassische Handwerkstätigkeiten erweitern. „Dagegen wehren wir uns mit aller Macht. Die private Leistungserbringung muss Vorrang haben“, betonte er.

Innenminister Hans-Joachim Grote stellte in seiner Rede den neuen Landesentwicklungsplan 2030 (LEP) vor, bei dessen Umsetzung das Land auf das Handwerk als wichtigen Partner baue. Dabei beinhaltet der neue LEP viel Gestaltungsfreiheit. „Wir wissen nicht, wie die Welt in 10 oder 20 Jahren aussieht. Deshalb wollen wir nicht alles abschließend reglementieren, was schnell wieder hinfällig sein könnte“, so Grote. Erstmals und bundesweit einzigartig beinhaltet der LEP daher eine Experimentierklausel. „Wir wollen weniger vorschreiben, sondern vielmehr Innovationen und die Bereitschaft fördern, neue Wege zu gehen.“ Große Hoffnung setze das Land in die Digitalisierung als Wegbereiter für wirtschaftliche Entwicklung auch im ländlichen Raum.

Erk Westermann-Lammers, Vorstandsvorsitzender der Investitionsbank Schleswig-Holstein, zeigte Entwicklungsperspektiven für das Handwerk auf und riet in Zeiten guter Konjunktur, betrieblich die Weichen für die Zukunft zu stellen. „Die Palette unserer Förderangebote reicht von der unentgeltlichen, neutralen Beratung durch die Förderlotsen über günstige Förderdarlehen bis zu Zuschüssen wie der Meistergründungsprämie. Jeder Betrieb im Land ist uns mit seinem Anliegen herzlich willkommen.“ | PM/AH

Handwerkskammer Flensburg

Delegation der SPD zu Gast

Vertreter der Arbeitsgemeinschaft (ArGe) der Selbstständigen der SPD waren zu Gast in der Handwerkskammer. Beim Meinungsaustausch mit Hauptgeschäftsführer Udo Hansen und seinem Lübecker Amtskollegen Andreas Katschke ging es um die Fachkräfte- und Nachwuchssituation und das Thema Selbstständigkeit. Lob erhielt einhellig die im Juni gestartete Meistergründungsprämie als Instrument, die Bereitschaft zur Selbstständigkeit zu erhöhen. Auch die vom Handwerk geforderte Änderung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) war Thema. „Im Hinblick auf die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Ausbildung fordern wir bei einer erfolgreichen Prüfung die Kostenübernahme für die Meisterausbildung“, so Hansen. Als Chance, wieder mehr Lehrlinge im Handwerk auszubilden, bezeichnete ArGe-Mitglied Marko Freitag die aktuelle politische Initiative zur Wiedereinführung der Meisterpflicht für einige Berufe. | AH



Meinungsaustausch Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen in der SPD diskutierten mit den Kammerhauptgeschäftsführern aus Lübeck und Flensburg, Andreas Katschke (li.) und Udo Hansen (re.).

Überzeugt im Job. Und im Preis. Mit der Schmidt & Hoffmann Leasingaktion.

z.B. VW Crafter Kasten 2.0 TDI 75 kW, 6-Gang, Radstand: 3.640 mm.

Businesskunden-Leasing-Angebot:

Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	60 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

60 mtl. Leasingraten à ab 169,- €¹

Andere Laufzeiten,
Laufleistungen und
Farben möglich.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer, die das Gewerbe mindestens 1 Jahr betreiben. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot versteht sich zzgl. Zulassung und Überführung. Alle Werte sind netto zzgl. der jeweiligen Umsatzsteuer, die gesondert berechnet wird. Angebot gültig bis zum 31.12.2019.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 0431 / 6 49 88 - 69 · vw-nfzkiel.de



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann
mobilität

Hörakustiker

Beste Aussichten

Mit hervorragenden Perspektiven starteten im Juli nach drei Jahren dualer Ausbildung 758 Hörakustiker-Lehrlinge in den Beruf. Die erfolgreichen Absolventen wurden von Hans-Jürgen Bührer, Vizepräsident der Bundesinnung der Hörakustiker, in den Gesellenstand gehoben. Gefeierte wurde im großen Rahmen mit über 2.000 Gästen, Familien und Freunden in Lübeck.

Dr. Matthias Badenhop, Staatssekretär im Gesundheitsministerium des Landes Schleswig-Holstein begrüßte den Hörakustikernachwuchs: „Ich freue mich, Sie an diesem besonderen Tag in ihrem Berufsleben begrüßen zu dürfen. Sie sind der Nachwuchs einer wachsenden Branche mit Zukunft, die einen festen Bestandteil in der Gesundheitswirtschaft darstellt.“ Badenhop betonte, dass der Campus Hörakustik in Lübeck vor dem Hintergrund des steigenden Fachkräftebedarfs in vielen Gesundheitsberufen mit der Ausbildung einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Gesundheitsversorgung leiste.

Derzeit bildet die Akademie 3.200 Auszubildende aus, allein 2019 haben mehr als 1.000 junge Menschen ihre Ausbildung in einem der rund 6.600 Meisterbetriebe im gesamten Bundesgebiet begonnen. „Die Zukunft ist nicht nur abwechslungsreich für die jungen Hörakustiker, sie ist auch sicher“, betonte Hans-Jürgen Bührer. |SCH



Landesinnung des Steinmetz- und Steinbildhauer-Handwerks

Drei neue Nachwuchskräfte

Leif Wulf, Ashot Martirosyan und Björn Bombach (im Bild von links) sind im August von der Landesinnung des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks Schleswig-Holstein freigesprochen worden. Wulf und Bombach hatten in der Ausbildung die Fachrichtung Steinmetzarbeiten gewählt, Martirosyan die Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten.

Landesinnungsmeister Wulf Helmert freute sich, den Nachwuchs im Gesellenstand begrüßen zu können und betonte, wie wichtig gut ausgebildete Steinmetze und Steinbildhauer sind: „Die Qualität der Ausbildung und der Prüfung ist unserer Innung ein großes Anliegen.“ Das gelte auch für die Nachwuchswerbung: „Damit noch bekannter wird, dass wir ein attraktiver Arbeitgeber sind, sind wir auf Jobmessen, dem Tag des Handwerks und natürlich auch im Internet vertreten“, so Helmert. Er hofft, dass die Junggesellen ihrem Handwerk auch weiterhin treu bleiben. |SCH

Glaser-Innung Schleswig-Holstein

»Offen, unbefangen und neugierig«

Mit Stolz nahmen Ende August 14 Auszubildende des Glaser-Handwerks bei der traditionellen Freisprechungsfeier in Travemünde ihre Abschlusszeugnisse entgegen. Vor der geöffneten Innungslade aus dem Jahre 1605 entließ Landesinnungsmeister Michael Schulze die Junggesellen ins Berufsleben. „Das Glaserhandwerk braucht gut ausgebildete Gesellen, um den täglichen Anforderungen gerecht zu werden“, so Schulze. Und die sind vielfältig: „Heute fertigt der

Glaser Ganzglasduschen, Fassaden, Küchenschilder und vieles mehr. Für diese Spezialisierungen werden Fachkräfte gebraucht, die vielleicht auch einen Schritt weitergehen und ein Unternehmen gründen.“

Kammerhauptgeschäftsführer Andreas Katschke bescheinigte den Junggesellen, allesamt Vertreter der Generation Z, in seiner anschließenden Festrede eine „offene, unbefangene und neugierige Art“ – Eigenschaften, die auch im Berufsleben gebraucht würden. |SCH



Eine Glaserin und 13 Glaser aus Schleswig-Holstein wurden von der Landesinnung feierlich in den Gesellenstand erhoben.

DIGITALISIERUNG

Phishing

Cyberkriminalität statt Angeln

Das Wort Phishing leitet sich aus dem englischen Wort „fishing“ ab. Es steht für den Versuch, Kennungen und Passwörter durch „angeln“ zu erbeuten. Hierzu verwenden Cyberkriminelle E-Mails/SMS, in denen sie sich als Bank, Onlinedienst (zum Beispiel Amazon) ausgeben. Der enthaltene Link führt zu einer gefälschten Webseite, auf der der Benutzer aufgefordert wird, Benutzernamen und Passwort einzugeben. Geschieht dies, kann dem „Opfer“ finanzieller und betrieblicher Schaden entstehen.

Tipp: Klicken Sie möglichst wenig auf Links in E-Mails und rufen sie stattdessen lieber direkt über die Adresse des Browsers die Login-Seiten auf. Und achten Sie auf Anzeichen

wie falsche oder fehlende Anrede, Rechtschreibfehler und Dringlichkeit der Ansprache in den E-Mails.

Sicherheit

Netzwerk-Erfordernisse bei Kreditkartenzahlung

Viele Betriebe bieten den Kunden die Zahlung mit Kreditkarte über ein Kartenlesegerät an. Für die Datenübertragung und die spätere Abrechnung müssen PCI-DSS*-Sicherheitsstandards (*Payment Card Industry Data Security Standard) erfüllt werden. Betriebe, die diese Zahlungsart anbieten, sollten deren Regeln erfüllen. PCI-DSS ist zwar keine Rechtsnorm, kann aber bei Missachtung zu Strafbüßen oder eingeschränkten Transaktionsmöglichkeiten führen.

Für die Zertifizierung müssen verschiedene betriebliche Netzwerk-Anforderungen erfüllt sein – Firewall, Regeln zu Datenschutz und -speicherung u. a. m.. Viele der Anforderungen werden bereits durch die Beachtung der Vorschriften der Datenschutz-Grundverordnung erfüllt.

Tipp: Erkundigen Sie sich bitte bei ihren Geschäftspartnern (Terminal-lieferant, Bank etc.), ob die Anforderungen erfüllt sind bzw. wer bei der Zertifizierung helfen könnte.

Weitere Informationen zu allen Digitalisierungsfragen

Handwerkskammer Flensburg
Marius Vespermann, Tel. 0461 866-132
m.vespermann@hwk-flensburg.de
Handwerkskammer Lübeck
Wolfram Kroker, Tel. 0451 38887-727
wkroker@hwk-luebeck.de

FOTOS: KH MITTELHOLSTEIN, HFR

ICH SACH MA: KANN MAN MACHEN!



Schlüsselanhänger
925 Sterling Silber
€ 98,90



Manschettenknöpfe
925 Sterling Silber
€ 149,90



Ring
925 Sterling Silber
€ 119,90

SilverArt-Shop.de
FREU DICH DRAUF!

ICE-Watch · Daniel Wellington · Hanse-Klunker · OOZOO
Mark Maddox · Berlin-Schmuck · MARK SWAN · Chrysalis · GREY
Hamburg-Schmuck und noch viele coole Marken mehr!

Unser Handwerkerbonus: **€10,-**
auf jede Bestellung ab € 50,-

Einfach bei der Bestellung Aktionscode eingeben und sparen: **Handwerk15**





Aufstellen fürs Gruppenbild In den Holstenhallen in Neumünster wurde der schleswig-holsteinische Augenoptikernachwuchs freigesprochen.

Landesinnung der Augenoptiker

Die Lust, etwas zu schaffen

Von den Pflichten der Ausbildung freigesprochen und zu Gesellen erklärt: Landesinnungsmeister Stefan Pape entließ die Auszubildenden des Augenoptikerhandwerks aus Schleswig-Holstein am 31. August 2019 im Rahmen der traditionellen Freisprechungsfeier der Landesinnung der Au-

genoptiker und Optometristen ins weitere Berufsleben.

Pape zitierte den berühmten Maler Carl Spitzweg mit dem Zitat: „Leben ist die Lust, etwas zu schaffen.“ Genau das hätten die Auszubildenden getan. „Sie haben sowohl etwas geschafft als auch etwas geschaffen. Mit Ihrem erfolgrei-

chen Ausbildungsabschluss halten Sie das Fundament eines Berufslebens mit glänzenden Aussichten in Händen“, so Pape. An die neuen Gesellen appellierte er, weiter zu lernen und die Herausforderungen des stetigen Wandels anzunehmen. „Lernen Sie weiter, hören Sie nie auf, neugierig zu sein.“ | SCH

NEWS

AUSSENWIRTSCHAFTSBERATUNG

Dänemark

Ausländisches Kfz-Kennzeichen in Dänemark

Ein ausländisches Fahrzeug muss in Dänemark registriert werden, wenn der Eigentümer einen Wohnsitz in Dänemark hat. Dieser Wohnsitz besteht in der Regel, wenn die Person im zentralen Personenregister gemeldet ist. Fehlt die Eintragung, wird ein Wohnsitz begründet, wenn man sich mehr als 185 Tage innerhalb von zwölf Monaten in Dänemark aufhält.

Wenn kein Doppeldomizil (kein Wohnsitz im Sinne des Registrierungs-gesetzes) besteht, darf ohne Zulassung des Motoramtes ein Fahr-

zeug mit ausländischem Kennzeichen in Dänemark gefahren werden.

Weitere Informationen

handelskammer.dk

Dänemark

Veröffentlichung der Arbeitsstätte im RUT-Register ausgesetzt

Für ausländische Betriebe, die in Dänemark Dienstleistungen erbringen, gilt eine Meldepflicht im RUT-Register. Die gemeldeten Daten sind zum größten Teil auf virk.dk unter „Suche in öffentlichen Daten“ für jedermann öffentlich einsehbar.

Aufgrund einer Klage gegen die Internet-Veröffentlichung der jeweiligen Baustellenadressen ausländischer Dienstleister in Dänemark werden die Adressen momentan nicht mehr online gestellt. Allerdings werden die dänischen Gewerkschaften weiterhin über die genauen Adressen der Baustellen ausländischer Baubetriebe informiert.

Weitere Informationen zu allen Auslandsgeschäften

Handwerkskammer Lübeck
 Sybille Kujath, Tel.: 0451 1506-278
 E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de
 Handwerkskammer Flensburg
 Celina Niehoff, Tel.: 0461 866-197
 E-Mail: c.niehoff@hwk-flensburg.de

Ausbildung mit Qualität

Die Handwerkskammer Schwerin hat ein Qualitätssiegel zur Kennzeichnung ausgezeichneter Ausbildungsbetriebe entwickelt. Das erste dieser Siegel wurde kürzlich in Bützow an die **Wüstenberg Landtechnik GmbH & Co. KG** verliehen.



Offizielle Übergabe Handwerkskammerpräsident Peter Günther, Inhaber und Geschäftsführer Holger Wüstenberg, die Azubis Tobias Quade und Moritz Synwoldt, Ausbildungsmeister Sven Schattenberg, die Mitarbeiterinnen der Handwerkskammer, Astrid Treue und Karin Klehr, Dr. Jürgen Röwe als Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses sowie Rico Fiebenitz, der Betriebsleiter der Bützower Niederlassung.

Für Kammerpräsident Peter Günther war es eine Selbstverständlichkeit, das erste Qualitätssiegel der Handwerkskammer persönlich zu übergeben. Schließlich ist die erst vor kurzem erfolgte Einführung dieses Qualitätszeichens für gute Ausbildung eine der zentralen kammereigenen Maßnahmen im Rahmen der 2019 landesweit ausgerufenen Ausbildungsinitiative des Handwerks.

Das Siegel wurde eingeführt, um besonders gut auszubildende Betriebe des Handwerks für Bewerber zu kennzeichnen. Ausbildungsbetriebe können sich für das Siegel und die damit verbundene Berechtigung zur Führung des Titels „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb der Handwerkskammer Schwerin“ bewerben. Dazu müssen sie sich einem Prüfverfahren unterziehen und mindestens eine Referenz eines aktuell in Ausbildung befindlichen Lehrlings vorweisen. Das Siegel wird befristet für einen Zeitraum von drei Jahren erteilt und muss dann immer wieder neu beantragt werden.

Die Wüstenberg Landtechnik GmbH & Co. KG hat sich als einer der ersten Betriebe um das neue Qualitätssiegel beworben. Das Unternehmen betreibt in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein acht Standorte mit aktuell 265 Mitarbeitern und rund 50 Auszubildenden. Am Standort Bützow wurden seit 2002 insgesamt 14 Lehrlinge im Beruf Land- und Baumaschinenmechaniker ausgebildet, drei davon befinden sich derzeit in der Ausbildung im zweiten Lehrjahr. Der Betrieb kümmert sich zur Nachwuchsgewinnung aktiv um Kontakte zu Schulen und Schülern der Region. Er überzeugt durch einen entspannten, offenen und freundlichen Umgang mit den Azubis, stellt ihnen mit Ausbildungsmeister Sven Schattenberg einen Ausbildungsverantwortlichen zur Seite und bindet sie frühzeitig in betriebliche Projekte ein. Leistungsstarke Azubis werden durch zusätzliche Qualifikationsmöglichkeiten gefördert, leistungsschwächere Lehrlinge werden unterstützt, um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden und das Prüfungsziel zu erreichen. Wer ehrenamtlich, zum Beispiel in der Feuerwehr aktiv ist, wird dafür regelmäßig freigestellt.

Für Inhaber und Geschäftsführer Holger Wüstenberg ist das Personalthema eine der wesentlichen Herausforderungen des Betriebes. Von dem neuen Ausbildungssiegel verspricht er sich starken Rückenwind für die Nachwuchsgewinnung, die angesichts der demografischen Entwicklung und der zum Teil fehlenden Motivation der jungen Bewerber schwieriger geworden ist. Im Gespräch mit ihm machte Kammerpräsident Peter Günther deutlich, dass zu den Anstrengungen der Betriebe auch die Politik ihren Beitrag leisten müsse, um die Nachteile des Flächenlandes Mecklenburg-Vorpommern für die Ausbildungsbetriebe abzumildern. Dazu gehöre zum Beispiel die Einführung eines landesweiten Azubi-Tickets.

Für Ausbildungsmeister Sven Schattenberg stellt auch die berufsschulische Situation im Gewerk ein Problem dar. Die veraltete Ausstattung von Schule und Internat in Demmin als einzigem Standort im Land demotiviere die Azubis, die ohnehin eher Probleme mit der Theorie als mit der Praxis hätten. Zum Ausgleich trainiert er im Winter, wenn das Geschäft etwas ruhiger läuft, seine Auszubildenden selbst, um sie so besser auf die anstehenden Prüfungen vorzubereiten. | PG



Ausbildungssiegel

Wie beantragt man das neue Ausbildungssiegel?

Die Ansprechpartnerinnen für das Ausbildungssiegel sind die Ausbildungsberaterinnen der Handwerkskammer Schwerin. Jeder kammerzugehörige Ausbildungsbetrieb kann sich um das Siegel und damit um die Bezeichnung als „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb der Handwerkskammer Schwerin“ bewerben.

Für die Bewerbung um das Siegel muss sich der Betrieb einem Prüfverfahren unterziehen. Die Ausbildungsberaterinnen der Handwerkskammer kommen auf Anforderung in den Betrieb und gehen mit den Verantwortlichen einen Bewertungsbogen durch. Darin sind die Kriterien für eine gute Ausbildung definiert und es ist vorab festgelegt, wie viele dieser Kriterien in verschiedenen Kategorien erfüllt sein müssen, um das Siegel zu erhalten. Erforderlich ist darüber hinaus mindestens eine positive Beurteilung durch einen im Betrieb befindlichen Lehrling. Der Bewertungsbogen kann vorab im Internet unter www.hwk-schwerin.de heruntergeladen und ausgefüllt an die Kammer gesendet werden. Im Anschluss erfolgt dann zum vereinbarten Termin der Besuch der Ausbildungsberaterinnen vor Ort im Betrieb.

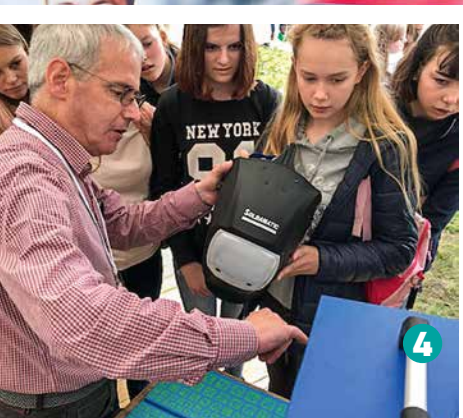
Das Siegel wird befristet für einen Zeitraum von drei Jahren erteilt. Nach Ablauf dieser Frist muss es neu beantragt werden. Es kann in drei Farbvarianten digital genutzt oder auf die Geschäftsausstattung des Betriebes gedruckt werden. Zum Siegel gibt es eine gerahmte Urkunde, auf Wunsch kann auch ein Schild für die Anbringung im oder am Firmengebäude überreicht werden. Das Ausbildungssiegel ist als Qualitätskennzeichen auch in der Lehrstellenbörse der Handwerkskammer bei den damit ausgezeichneten Betrieben deutlich sichtbar. | PG



Prüfen die Voraussetzungen für das Ausbildungssiegel:
Die Ausbildungsberaterinnen
Astrid Treue und
Gabriele Dreiza (v. li.).

Ein ganzes Dorf des Handwerks

Mehr als 70.000 Gäste besuchten die **Messe MeLa** in Mühlengiez. Mittendrin präsentierte sich das Handwerk in bisher nicht gekannter Größe und Vielfalt. Auch die Nachwuchsgewinnung spielte bei der Leistungsschau des Handwerks eine besondere Rolle.



Der Ausstellungsbereich des Handwerks auf der Landwirtschaftsmesse MeLa in Mühlengiez zeigte sich in diesem Jahr größer, schöner und lebendiger denn je. Das Handwerk präsentierte sich in der gesamten Vielfalt: als Produzent und Dienstleister, als Ausbilder und Arbeitgeber und als unverzichtbare Wirtschaftskraft im ländlichen Raum. Organisiert wurde der Messeauftritt erstmals gemeinsam von beiden Handwerkskammern im Land.

An allen Messetagen gab es im Handwerksbereich spezielle Highlights: Handwerk zum Mitmachen oder Zuschauen oder auch Probetrainings am digitalen Schweißtrainer (4). In den lebendigen Werkstätten der Handwerkskammern entstanden Traktoren aus Holz, Handyhalter aus Metall oder einzigartige, weil selbst bemalte Hocker aus Pappe. Alles gratis zum Mitnehmen. (5)

Flexibles Denkvermögen galt es auf dem „Backwards Bike“ zu beweisen. Dieses spezielle, seitenverkehrt lenkende Fahrrad zeigte, dass es gar nicht so einfach ist, etwas Gelerntes plötzlich völlig anders machen zu müssen. Der „Backbus“ des Zentralverbands des Bäckerhandwerks war ebenso vor Ort wie der Stylingbus der prominenten „Langhaarmädchen“ (1). Eine Aussichtsplattform ermöglichte den Überblick über das gesamte Messegelände (3) und mit einer freien W-Lan-Zone war der Handwerksbereich H-10 auf der MeLa ein echter „Hotspot“. Dr. Stefan Rudolph, der Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit, kam am Samstag zum ausführlichen Messerundgang und zu Gesprächen mit den Ausstellern vorbei (3). Der Auftritt des Handwerks auf der MeLa wird aus Mitteln des Wirtschaftsministeriums gefördert. | **PG**

FOTOS: GANSEN, GEKZ, PRIVAT



Konflikte lösen

Was hat man eigentlich von der Mitgliedschaft in der Handwerkskammer? Anspruch auf viele kostenfreie Beratungs- und Serviceleistungen. **In dieser Ausgabe: die Mediation.**

Hinter jedem Vorwurf steckt eine Enttäuschung, hinter jeder Enttäuschung eine Erwartung und hinter einer Erwartung steckt ein Wunsch oder Bedürfnis. Diesen gilt es in der Mediation herauszuarbeiten. Jeden Tag sind Menschen verschiedenen Konflikten ausgesetzt, sei es im Beruf, in der Familie oder im Verein. Oft gelingt es, diese selbst zu lösen. Aber was ist, wenn dies nicht gelingt?

In diesen Fällen ist es sinnvoll, einen unparteiischen Dritten hinzuzuholen, einen sogenannten Mediator. Die Mediation ist ein außergerichtliches Konfliktlösungsverfahren, in dem ein neutraler Dritter, der Mediator, die Konfliktparteien unterstützt, eigenverantwortlich und von sich aus den Konflikt zu bearbeiten und Lösungen zu entwickeln, die keine der beiden Parteien als Verlierer dastehen lässt.

Was aber macht eine Mediation so wirkungsvoll? Sie ist ein klar strukturiertes Verfahren, das Klarheit in die Problemfelder bringt. In einer Mediation werden Sach- und Gefühlsebene getrennt, Interessen, Bedürfnisse und Wünsche werden herausgefiltert und dadurch ganz andere Lösungsansätze möglich. Die Lösungen werden von den Betroffenen selbst erarbeitet, und werden daher auch besser akzeptiert.

Eine Mediation ist immer dann empfehlenswert, wenn Vertraulichkeit und Diskretion ganz wichtig sind, wenn schnell tragfähige Lösungen gefunden werden sollen und wenn die Beteiligten auch zukünftig miteinander zusammenarbeiten wollen. Sie empfiehlt sich daher ganz besonders für geschäftliche Auseinandersetzungen, vor allem mit langjährigen Geschäftspartnern. | **PM**



Ansprechpartnerin
Betriebswirtschaftliche Beraterin, Mediatorin
Karina Reinke
Tel. 0385 7417-150,
k.reinke@hwk-schwerin.de



Ford Transit Custom

Jetzt zugeiften: Ford Transit Wochen.

FORD TRANSIT CUSTOM
KASTENWAGEN LKW CITY LIGHT

Laderaumschutz-Paket Heavy Duty, beheizbare Frontscheibe, Winterreifen (ganzjahrestauglich), Audiosystem 12, Änderung Laderaumbeleuchtung LED, Beifahrerdoppelsitz, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, elektr. verstellbare Außenspiegel, Lackierung Frost Weiss, Stoffsitzebezüge Ebony schwarz u. v. m.

Günstig mit
47 monatl. Finanzierungsraten von
€ 199,-^{1,2}

Unser Kaufpreis € 23.442,85 brutto
(inkl. Überführungskosten) (€ 19.699,87 netto)

Laufzeit	48 Monate
Gesamtleistung	60.000 km
Sollzinssatz p.a. (fest)	0,00 %
Effektiver Jahreszins	0,00 %
Anzahlung	3.900,- €
Nettodarlehensbetrag	19.542,85 €
Gesamtdarlehensbetrag	19.542,85 €
47 Monatsraten à	199,- €
Restrate	10.189,85 €



100 Jahre HUGO PFOHE
IM DIENSTE IHRER MOBILITÄT

SCHWERIN-KREBSFÖRDEN
Pampower Straße 1 • 19061 Schwerin
Telefon: (0385) **64000**

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg
www.hugopfohe.de

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler. Beispielphoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

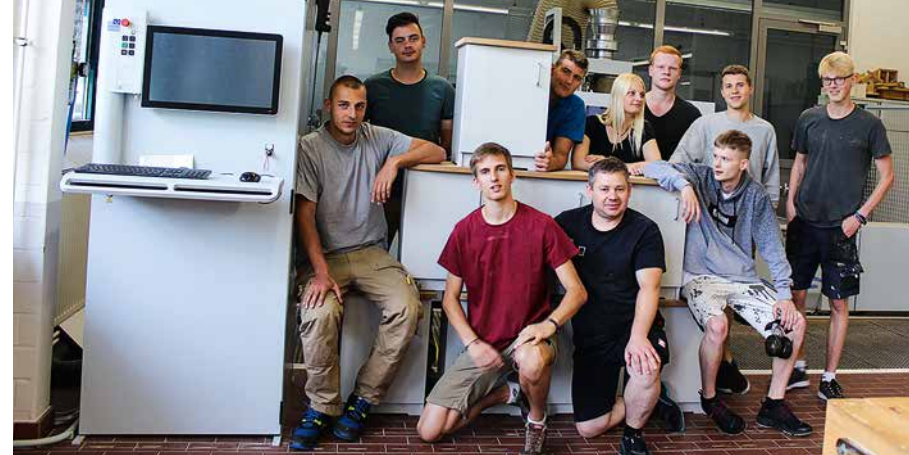
¹Ford Auswahl-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete neue Ford Pkw bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. ²Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW City Light 260L1 2,0 l TDCi 77kw (105 PS) (Euro 6), 6-Gang-Schaltgetriebe.

Berufsschulunterricht im BTZ

Lernort-
kooperation
für Tischler-
Azubis

Was lange währt, wird manchmal durch Hartnäckigkeit und den gemeinsamen Willen zum Erfolg noch richtig gut. Nachdem für das Bildungszentrum (BTZ) der Handwerkskammer im Holzbereich neueste CNC-Technik angeschafft wurde, entstand die Idee, diese Technik auch den regionalen Berufsschulen zugänglich zu machen, die eine derartige Ausstattung nicht bieten können. Von Beginn an zeigten sich die Berufsschulen dieser Idee gegenüber sehr aufgeschlossen. Durch Initiative der Tischler-Innung Nordwestmecklenburg-Wismar, die einen Pilotkurs im BTZ finanzierten, gab es einen ersten, durchweg positiv bewerteten Testlauf mit der Berufsschule in Wismar.

Es zeigte sich jedoch, dass mit dem zuständigen Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur noch einige Detailfragen zu klären waren, bevor aus diesem Pilotprojekt eine Lernortkooperation werden konnte. Gemeinsam blieben Handwerkskammer, Tischler-Innung und die Vertreter der Berufsschulen im Gespräch mit dem Bildungsministerium. Schließlich erteilte Hans-Heinrich Lappat, im Ministerium für die berufliche Bildung zuständig, die Erlaubnis zur Durchführung. Das Regionale Berufliche Bildungszentrum des Landkreises Ludwigslust-Parchim (RBB LuP) regelte die Kostenübernahme durch den Schulträger. Damit war der Weg frei für die Umsetzung im Regelbetrieb. Ein großer Grund zur Freude nicht nur für die Tischler-Azubis, sondern für das gesamte Team, das diesen Erfolg gemeinsam erreicht hat: die Leiterin des RBB LuP Brigitte Schriefer, die Abteilungsleiterin der Außenstelle Hagenow Katrin Laubner und die Lehrer Uta Harloff und Kay



Stolz auf neue Fertigkeiten: Diese Auszubildenden des RBB LuP, Außenstelle Hagenow, absolvierten im Rahmen ihres Berufsschulunterrichts einen CNC-Kurs im BTZ der Handwerkskammer Schwerin, darunter Niels Behrens (4. v. r.) und Konstantin Herzmann (2. v. li.)

Schlums, Ausbildungsmeister Wolfgang Schlüter vom BTZ, Andy Mrowiec von der Tischler-Innung Hagenow-Ludwigslust und die beiden Wismarer Berufsschullehrer Jan Voss und Ralph-Peter Neumann.

Ende Juni trafen sich Beteiligte im BTZ, um am Beispiel des gerade mit dem RBB Hagenow stattfindenden einwöchigen Kurses vor Ort einen aktuellen Eindruck zu bekommen. Dieser war vom BTZ und dem RBB gemeinsam organisiert worden und umfasste die Planung und Fertigung eines Schränkchens aus Plattenwerkstoffen mit dem CAD-Programm VectorWorks und CNC-Technik. Gearbeitet wurde in zwei Gruppen mit je 12 bzw. 13 Auszubildenden im zweiten Ausbildungsjahr.

Im anschließenden Feed-back zeigten sich die Schüler mit Kursthemen, Inhalten und Organisation hoch zufrieden. Auch der damit verbundene Erwerb von Fach- und Sozialkompetenz wurde von den Azubis als hoch eingeschätzt. „Dieser Kurs war sehr gut, aus meiner Sicht hätte er eine Woche länger dauern können“, sagte Azubi Niels Behrens, der in der Tischlerei Volker Schwenk in Greven ausgebildet wird. „Kursaufbau und Wissensvermittlung waren optimal, und dass wir am Schluss ein eigenes Möbelstück mit nach Hause nehmen durften, hat uns sehr gut gefallen. Ich fände es gut, wenn es aufbauend auf diesem Kurs noch weiterführende Angebote gäbe.“ Gleich-

ermaßen positiv beurteilte Konstantin Herzmann, der in der Tischlerei Wenzel in Alt Kaliß seine Lehre absolviert, den Erfolg des CNC-Kurses. „Für viele von uns war die CNC-Technik Neuland. Wir kannten zwar das CAD-Programm, aber erst in der Verknüpfung von Theorie und Praxis, also wenn man das umsetzt, was man zuvor geschrieben hat, versteht man die Technik.“ Auch Konstantin hätte sich gewünscht, dass der Kurs länger dauert und „hat Lust auf mehr davon“.

„Unsere Auszubildenden haben die Möglichkeit erhalten, sich dieser Technologie in einem Lehrgang, d.h. ohne wirtschaftlichen Druck in einem geschützten Raum, zu nähern, Erfahrungen zu sammeln und Erfolge zu erzielen“, sagte Lehrerin Katrin Laubner. „Auch Auszubildende mit Lernschwierigkeiten konnten enorme Leistungen zeigen und arbeiteten erfolgreich und effektiv. Aus meiner Sicht ist die Kooperation der Berufsschulen mit dem BTZ für alle Beteiligten ein großer Gewinn im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit der Beruflichen Bildung durch neu geknüpfte Netzwerke, gemeinsame Fortbildungen, Teamarbeit, intensiveren Kontakt zu den Ausbildungs-

»Diese Lernortkooperation bringt den Azubis im Tischlerhandwerk einen echten Mehrwert.«



Hans-Heinrich Lappat
Abteilungsleiter im
Ministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur MV

betrieben und letztlich durch die handlungsorientierte Arbeit mit unseren Auszubildenden. Ich wünsche mir, dass diese, in meinen Augen gelungene und sinnvolle Kooperation weiter ausgebaut werden kann.“ | PM/PG

Unternehmer übernehmen Verantwortung

Impfen ist
Chefsache

Ort, wo Menschen in Kontakt kommen, wird die Übertragung von Infektionskrankheiten begünstigt. Das gilt auch in Unternehmen. Wer sich selber mit einer Impfung beispielsweise gegen die Virus-Grippe (Influenza) schützt, übernimmt Verantwortung gegenüber anderen. Denn die Grippeimpfung schützt auch Personen, die ein erhöhtes Risiko haben sich anzustecken, weil sie mit vielen Menschen Kontakt haben. Geimpft wird einmal jährlich vor der Grippezeit mit dem jeweils aktuellen Grippeimpfstoff – am besten bereits im Oktober oder November eines jeden Jahres.

Das Wirtschafts- und Gesundheitsministerium hat gemeinsam mit dem Landesamt für Gesundheit und Soziales die Impfkampagne „MV impft – gemeinsam Verantwortung übernehmen“ gestartet. Ziel ist es, das Thema Impfen wieder stärker in den Blickpunkt der Bevölkerung zu rücken. „Impfungen gehören zu den wichtigsten und wirksamsten präventiven Maßnahmen, die in der Medizin zur Verfügung stehen. Besonders wichtig sind die Basisimpfungen im Kindes- und Jugendalter und später die sogenannten Auffrischimpfungen, um lebenslang einen Schutz zu haben. Neben dem Schutz des Individuums haben viele Impfungen noch einen weiteren Effekt: Sie führen zu einem Kollektivschutz der Bevölkerung. Impfen ist auch Chefsache – Unternehmer sollten ihre Mitarbeiter ermuntern und unterstützen, wenn es um das Thema Impfen geht“, betont Mecklenburg-Vorpommerns Wirtschafts- und Gesundheitsminister Harry Glawe. | PM

Weitere Informationen im Überblick:

- Alle Gesundheitsämter bieten in wöchentlichen Impfsprechstunden die öffentlich empfohlenen Impfungen an. Informationen zu den Terminen sind zu finden unter: <https://mv-impft.de/aktuelles-termine/>
- Mit den Krankenkassen hat Mecklenburg-Vorpommern bereits seit Jahren eine Impfvereinbarung gemäß § 20 i SGB V, nach der Kosten für die von den Gesundheitsämtern durchgeführten öffentlich empfohlenen Schutzimpfungen gemäß GBA-Schutzimpfungs-Richtlinie erstattet werden.
- Auf der Basis von Verträgen mit den Gesundheitsämtern bieten auch Betriebsärzte diese Impfungen an. Somit können Betriebsärzte nicht nur bei ihren Beschäftigten den Impfschutz kontrollieren, sondern auch fehlende Schutzimpfungen nachholen.

FOTOS: SCHLÜTER, ADOBE STOCK



**MEISTER
DEINE
GESUNDHEIT**

Maßgefertigt für Handwerkerinnen und Handwerker: Mit exklusiven Vorsorge- sowie Gesundheitsleistungen unterstützen wir Sie dabei, langfristig fit am Arbeitsplatz zu bleiben.

Jetzt mitmachen
MeisterDeineGesundheit.de



ROADSHOW ZUR DIGITALISIERUNG KOMMT NACH SCHWERIN

Was: Roadshow
Wann: 24. Oktober 2019,
von 12 bis 17.30 Uhr
Wo: BTZ der Handwerkskam-
mer Schwerin, Werkstr. 600,
19061 Schwerin

Am 24. Oktober prä-
sentieren das Bun-
desministerium für
Bildung und For-
schung (BMBF) und
das Bundesinstitut für
Berufsbildung (BIBB) in
Schwerin ausgewählte Me-
dienkonzepte, die im Rahmen
des BMBF-Förderprogramms
„Digitale Medien in der beruflichen
Bildung“ entwickelt wurden. In drei

Anwenderworkshops lernen Teilnehmende
innovative Lehr- und Lernkonzepte kennen, die im Zeichen der
Digitalisierung von beruflicher Aus- und Weiterbildung
stehen. Übergeordnetes Ziel der Projekte ist es,
die Lernortkooperation, den Wissensaustausch sowie
die Optimierung von Ausbildungsprozessen zu fördern. .
Die Roadshow „Digitale Medien im Ausbildungsalltag“
richtet sich an Verantwortliche aus Betrieben,
überbetrieblichen Bildungsstätten, Berufsschulen,
Kammern und Bildungseinrichtungen.

Anmeldung
www.qualifizierungdigital.de/de/anmeldeformular



OBERMEISTERTAG DES HANDWERKS IN MV

Was: landesweiter Obermeistertag
Wann: 23. Oktober 2019, 12–14 Uhr
Wo: Kurhaus Warnemünde, Rostock

Die ländlichen Räume umfassen mehr als 90 Pro-
zent der Landesfläche und prägen maßgeblich das
Erscheinungsbild des Landes. Sie sind Lebens-
raum für etwa 60 Prozent der Bevölkerung und
hier befinden sich rund die Hälfte aller Arbeits-
plätze. Der 21. Obermeistertag des Handwerks in
Mecklenburg-Vorpommern steht unter dem Titel
„Ländliche Regionen – Zukunfts- oder Resträume
in MV? Dazu wurde Christian Pegel, der Minister
für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung mit
einem Impulsvortrag und als Gesprächspartner
für die Vertreter des landesweiten Handwerks ein-
geladen. Die Teilnahme ist nur aufgrund persönli-
cher Einladung möglich..

RENTEN-SPRECHTAGE IN DER HANDWERKS- KAMMER

Was: Individuelle Rentenberatung
Wann: 9. Oktober 2019, 9 bis 14 Uhr
und 4. November 2019, 9 bis 14 Uhr
Wo: Handwerkskammer Schwerin,
Friedensstraße 4a, 19053 Schwerin

Im Rahmen des kostenlosen Beratungsangebotes
lassen sich viele individuelle Fragen klären, z. B.:
Sind alle relevanten rentenrechtlichen Zeiten
in meinem Versicherungsverlauf erfasst? Wann
kann ich in Rente gehen? Mit oder ohne Abschlä-
ge? Habe ich die Kindererziehungszeiten und die
„Erziehungsprämie“ beantragt? Was gilt es zu be-
achten? Die Beratungen finden in individuellen
Gesprächen in der Zeit von 9:00 bis 14:00
Uhr statt. Mitzubringen sind das
SV-Buch (wenn vorhanden) und
Rentenunterlagen (Renten-
verlauf, Renteninformati-
on, ggf. Rentenbescheid).

Anmeldung: Online über
www.hwk-schwerin.de/
Termine oder telefonisch
unter 0385 7417-126 (Ines
Schulz).

AUFBEWAHRUNG, ARCHIVIERUNG UND CLOUD COMPUTING

Was: Informationsveranstaltung
Wann: 20. November 2019, 15 Uhr–17 Uhr
Wo: Bildungs- und Technologiezentrum Schwerin,
Werkstraße 600, 19061 Schwerin

Die Übermittlung elektronischer Belege sowie
der Datenaustausch (z. B. an Finanzämter, Behör-
den, Versicherer) sind im Zuge der Digitalisierung
Unternehmensalltag geworden. Die Speicherung,
Aufbewahrung und Archivierung der steuerrele-
vanten Daten für mindestens 10 Jahre stellt Un-
ternehmer jedoch vor Herausforderungen. Die
einfache Speicherung auf der PC-Festplatte erfüllt
nicht die Anforderungen der Finanzverwaltung
an eine Archivierung. Elektronische Rechnungen
dürfen nicht einfach im E-Mail-Programm ver-
bleiben, sondern müssen revisionssicher archi-
viert werden. Die Schaffung entsprechender Vor-
kehrungen liegt dabei allein in der Verantwortung
des Unternehmers. Der Vortrag gibt wichtige An-
regungen, um ein geeignetes Archivsystem für den
eigenen Betrieb aufzubauen.

Anmeldung unter www.hwk-schwerin.de oder an: Jakob
Gelz, Tel.: 0385 7417-149, E-Mail: j.gelz@hwk-schwerin.de

AKADEMIE DES EHRENAMTES

Was: kostenfreie Weiterbildung für Ehrenamtsträger
Wann: 15. Oktober 2019, 13:30–20:15 Uhr /
16. Oktober 2019, 13–20 Uhr/17. Oktober 2019, 9–16 Uhr
Wo: Bildungs- und Technologiezentrum Schwerin,
Werkstraße 600, 19061 Schwerin

Im Oktober bietet die Akademie des Ehrenamtes
im BTZ der Handwerkskammer Schwerin drei
kostenfreie Seminare für im Prüfungswesen eh-
renamtlich engagierte Handwerker/innen an. Am
15. Oktober geht es um das Thema „Handlungs-
orientiertes Prüfen“. Am 16. Oktober werden die
Grundlagen des Prüfungsrechts für Mitglieder von
Gesellenprüfungsausschüssen behandelt. Um die
Grundlagen des Prüfungsrechts für Mitglieder in
Meister- oder Fortbildungsprüfungsausschüssen
geht es am 17. Oktober.

Anmeldung: Beate Prien, Tel. 0385 6435-241,
b.prien@hwk-schwerin.de

NORD HANDWERK

Effektiv und nachhaltig werben

- Gibt Tipps für die tägliche
Führungspraxis im Handwerk
- Informiert über **Politik & Wirtschaft**
- Beleuchtet jeden Monat redaktionell
ein **Themenspezial**
- Geht direkt an die **Entscheider** in über 54.000
Handwerksbetrieben Norddeutschlands

Frau Haß
freut sich auf
Ihren Anruf

Kontakt: Frach Medien GmbH,
Weidenbaumweg 103, 21035 Hamburg
Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Haß, Tel. 040 6008839-78
Fax 040 6008839-71 • Mail: b.hass@frach-medien.de

Der Richtige für den Job



Der Transporter 6.1 Ikone, neuester Stand

Wir können die Arbeit nicht neu erfinden. Aber wir haben
den Transporter 6.1 neu definiert. Zum Beispiel durch
modernste Fahrassistenten-, Sicherheits- und Infotainment-
systeme, die Ihren Arbeitsalltag kompromisslos vereinfachen.
Besuchen Sie uns jetzt und holen Sie sich weitere
Informationen zum Transporter 6.1 - Ikone, neuester Stand.

Ihr Volkswagen Partner
Autohaus Martens Inhaber: Ulrich Martens
Grüner Weg 27, 23936 Grevesmühlen
Tel 03881 - 78800, www.autohaus-martens.com



Team Handwerk

„Einsatz, Technik, Teamgeist – genau wie bei uns“ lautet das auf Sportereignisse bezogene Motto der **Imagekampagne des deutschen Handwerks**. Um diese gelungene Verbindung für die Nachwuchswerbung zu nutzen, zeigen Handwerkskammer und Betriebe Flagge bei besonderen Events in der Region.

eidenschaft, Können und Teamgeist – diese Eigenschaften verbinden das Handwerk und der Sport. Darum können Handwerksorganisation und Betriebe mit Werbung und Teilnahme bei Sportereignissen Kunden und Nachwuchs ansprechen und ein positives Image des Handwerks prägen.

Aus diesem Motiv heraus engagieren sich die Handwerkskammer Schwerin, Innungen und Betriebe schon seit 2003 beim großen Drachenbootfestival auf dem Schweriner Pfaffenteich. Seit der sogenannte „Meister-Cup des Handwerks“ ins Leben gerufen wurde, hatten sich noch nie so viele Teams dafür angemeldet wie 2019. Erstmals musste die

Bahn geteilt werden, da die acht gemeldeten Mannschaften nicht gleichzeitig starten konnten.

Als Sieger ging die ZIM Flugsitz GmbH aus Schwerin aus den beiden Wertungsläufen hervor, dicht gefolgt vom Team der HTG Hoch- und Tiefbau Gadebusch GmbH. Die Plätze drei und vier konnten sich die Bootsbesetzungen der BJ Bau GmbH aus Schwerin und der Jochmann GmbH aus Parchim sichern. Das Team der Handwerkskammer schaffte es auf Platz fünf, gefolgt vom Haircosmetic Team aus Schwerin, der Schornsteinfeger-Innung Mecklenburg-Vorpommern und der LFW Ludwigsluster Fleisch- und Wurstspezialitäten GmbH & Co. KG aus Ludwigslust.

Mudder Island auf der Insel Poel und der Meister-Cup beim Drachenbootfestival in Schwerin: Das Handwerk ist mit vollem Einsatz dabei.

FOTOS: KÜHN, HÖFT



Zum ersten Mal zeigte die Handwerkskammer deutlich sichtbar und mit einem eigenen Team auch Flagge beim Extremlauf **Mudder Island auf der Insel Poel** (www.mudderisland.com). Auf dem gesamten Gelände waren Hindernisse und Banner der bundesweiten Imagekampagne des Handwerks zu sehen. Mudder Island ist ein an militärischen Übungsstrecken ausgerichteter Extremlauf mit imposanten Hindernissen, der an den Strandgebieten, auf Ackerflächen sowie auf einem ehemaligen Militärgelände der Insel Poel stattfindet. Das 13-köpfige „Team HWK“ musste eine Strecke von rund neun Kilometern mit etwa 15 Hindernissen überwinden. Auch viele Betriebe aus der Region waren hier vertreten, denn bei diesem Wettkampf steht nicht der Siegswille des Einzelnen, sondern der Teamgeist eindeutig im Vordergrund. | PG



IVW-geprüfte Auflagenzahlen bedeuten für Werbekunden

- regelmäßige, neutrale Auflagenprüfung
- nachweislich verlässliche Angaben
- Vergleichbarkeit dank transparenter Leistungskennziffern
- eine professionelle Planungsgrundlage



Die Verwendung des IVW-Zeichens ist nur Mitgliedern gestattet.

www.ivw.de/logo-info

FORTBILDUNG
Kaufmännisch-rechtliche Seminare

Grundlagen der Mitarbeiterführung
24.10. – 25.10.2019

Lohn – Gehalt – Sozialversicherung
6.11. – 4.12.2019

Weiterbildung zum betrieblichen Datenschutzbeauftragten
Herbst 2019

Infoveranstaltung: Sachmängelhaftung für Autverkäufer
23.10.2019

Infoveranstaltung: Das ABC der Steuerbegünstigten Zuwendung für Arbeitnehmer
4.11.2019


Aufstiegsfortbildung mit Prüfung

Gepüfte/r Technische/r Betriebswirt/in (IHK)
Einstieg noch möglich

Gepü. Wirtschaftsfachwirt/in (IHK)

16.10.2019 – ca. 25.4.2021
Gepüfte/r Bilanzbuchhalter/in (IHK)
11.11.2019 – 4.9.2021

Gepüfte/r Betriebswirt nach HWO
Mai 2020 – Januar 2022

Gepü. Betriebswirt/in (IHK)
27.8.2020 – 9.6.2022

Englisch-Kurse

Für Anfänger
ab Oktober 2019

Für Fortgeschrittene
ab Oktober 2019

Verhandlungssicheres Englisch
ab Oktober 2019

Information und Anmeldung:
Beate Prien,
Tel. 0385 6435-241, E-Mail:
b.prien@hwk-schwerin.de

Existenzgründer

Grundkurse (Vollzeit)
2.12. – 7.12.2019

27.1. – 1.2.2020

Meisterausbildung

Gepr. Fachfrau/-mann für die kaufmännische Betriebsführung nach der HWO (Teil 3)

Schwerin (Vollzeit)
14.1.2020 – 6.3.2020

Schwerin (Vollzeit)
1.4.2020 – 4.6.2020

Schwerin (Teilzeit)
4.5.2020 – 9.12.2020

Schwerin (Teilzeit)
21.8.2020 – 12.3.2021

Wismar (Teilzeit)
auf Nachfrage

Güstrow (Teilzeit)
24.4.2020 – 12.12.2020

Vorbereitung auf die Ausbildeignungsprüfung (Teil 4)

Schwerin (Vollzeit)
21.10.2019 – 5.11.2019

Schwerin (Vollzeit)
11.3.2020 – 24.3.2020

Schwerin (Teilzeit)
25.10.2019 – 13.12.2019

Schwerin (Teilzeit, Mo+Mi)
13.01.2020 – 23.03.2020

Wismar (Teilzeit)
auf Nachfrage

Güstrow (Teilzeit)
15.1.2021 – 15.3.2021

Information und Anmeldung:
Bärbel Jahnke,
Tel. 0385 6435-128, E-Mail:
b.jahnke@hwk-schwerin.de

Meister Teile 1 und 2 Elektrotechniker (Vollzeit)
auf Anfrage

Elektrotechniker (Teilzeit)
auf Anfrage



Metallbauer (Teilzeit)
Auf Anfrage

Information und Anmeldung:
Christian Dierck, Tel. 0385
6435-183, E-Mail: c.dierck@hwk-schwerin.de

Honorarozenten gesucht
Fachverstand für die Meisterschule

Für den Unterricht in der Meisterschule des Bildungszentrums der Handwerkskammer werden derzeit in nahezu allen Fachbereichen Handwerksmeister/innen als Honorarozenten gesucht, vor allem für das Kfz-Handwerk.

Die Einsatzzeiten sind flexibel, da sowohl für den Vollzeitunterricht an Wochentagen als auch für die berufsbegleitenden Kurse, die in der Regel am Freitag und Samstag stattfinden, zusätzliche Lehrkräfte gesucht werden.



Information und Kontakt:
Andreas Düsing,
Tel. 0385 6435-150,
a.duesing@hwk-schwerin.de

Installateur- und Heizungsbauer (Vollzeit)
15.5.2020 – 12.3.2021

Installateur- und Heizungsbauer (Teilzeit)
17.4.2020 – 13.5.2022

Ofen- und Luftheizungs-bauer (Blockunterricht)
9.3.2020 – 8.2.2022

Information und Anmeldung:
Heidrun Rehberg, Tel. 0385
6435-190, E-Mail: h.rehberg@hwk-schwerin.de

Information und Anmeldung:
Heidrun Rehberg, Tel. 0385
6435-190, E-Mail: h.rehberg@hwk-schwerin.de

Friseure (Teilzeit)
Auf Anfrage

Tischler (Teilzeit)
6.9.2019 – 31.5.2021
(Einstieg noch möglich!)

Maler und Lackierer (Teilzeit)
17.1.2020 – 11.9.2021

Information und Anmeldung:
Astrid Haese, Tel. 0385
6435-138, E-Mail: a.haese@hwk-schwerin.de

Kfz-Techniker (Vollzeit)
15.4.2020 – 20.11.2020

Kfz-Techniker (Teilzeit)
17.1.2020 – 28.8.2021

Information und Anmeldung:
Florian Koch, Tel. 0385
6435-146, E-Mail: f.koch@hwk-schwerin.de

Technische Fortbildung

CNC- Lehrgänge für Metall und Holz
21.10.2019 – 4.2.2020

AU-Lehrgang
29.10.2019 – 30.10.2019

10.12.2019 – 11.12.2019

Airbag-Lehrgang
27.4.2020

Fachkundiger für Arbeiten an HV-eigensicheren Systemen
5.5.2020 – 6.5.2020

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
6.1. – 17.1.2020 (Vollzeit)

Teilzeit auf Anfrage

Wiederholungslehrgang Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
11.10.2019

Elektrotechnisch unterwiesene Person
25.10.2019

Wiederkehrende Prüfungen elektrischer Anlagen und ortsfester Betriebsmittel
auf Anfrage

TRGI/TRWI/TREI (Vollzeit)
Auf Anfrage

„Kleiner Wasserschein“
Auf Anfrage

Schweißkursstätte
Metallaktivschweißen

laufender Einstieg
möglich

Lichtbogenhandschweißen

laufender Einstieg
möglich

Gasschweißen
laufender Einstieg
möglich

WIG-Schweißen
laufender Einstieg
möglich

Information und Anmeldung:
Andreas Düsing, Tel. 0385
6435-150, a.duesing@hwk-schwerin.de

Information und Anmeldung:
Andreas Düsing, Tel. 0385
6435-150, a.duesing@hwk-schwerin.de

Landesinnungsverband des Bauhandwerks MV

Meister im Maurer- und Betonbauer-Handwerk
1. Quartal 2020

Meister im Zimmerer-Handwerk
22.11.2019 – 19.3.2022

Meister im Straßenbauer-Handwerk
2. Quartal 2020

Meister im Fliesenleger-Handwerk
1. Quartal 2020

Information und Anmeldung: Landesinnungsverband des Bauhandwerks MV,
Petra Höftmann, Tel. 0385/7418-220, E-Mail: petra.hoefmann@bauverband-mv.de

Nachruf

Abschied von Glasermeister Peter Schult

Er hat mit seinem Leben und Wirken das beste Zeugnis davon abgelegt, dass ein Beruf weit über den Broterwerb hinaus eine wahre Berufung sein kann. Zudem war er Zeit seines Lebens eng mit den Organisationen des Handwerks verbunden.

Glasermeister Peter Schult ist im September im Alter von 85 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben. Bis zuletzt war er noch beinahe täglich in seiner Werkstatt in der Güstrower Lindenstraße anzutreffen.

Der mit vielen Ehrungen ausgezeichnete Handwerksmeister hatte noch im letzten Jahr sein 60-jähriges Meisterjubiläum im Kreis langjähriger Weggefährten feiern können. Er wurde für seinen großen Sachverstand, vor allem aber auch für seine warmherzige, herzliche Art, seine Aufrichtigkeit und Geradlinigkeit von allen, die ihn kannten, hoch geschätzt.

Die Handwerkskammer Schwerin, die Kreishandwerkerschaft Güstrow und die Glaser-Innung Schwerin werden ihm immer ein ehrendes Angedenken bewahren. | **pe**



18. März 2020
HanseMesse Rostock

19. Lieferantentag
Mecklenburg - Vorpommern

Die Kontaktbörse für Einkauf und Vertrieb für Industrie-Handwerk-Handel-Dienstleistungen

Über 900 Fachbesucher erwarten Ihre Präsentationen. Sichern Sie sich den Platz! Anmeldungen unter:
www.lieferantentag-mv.de

AME
Verband
Bauhandwerk
Kleingewerbe
Einkauf und Logistik e.V.

Aussteller-
grundgebühr
32,50 €/m²

NACHFOLGER SUCHEN UNTERNEHMEN

Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Gesuche sind im **Nachfolgeportal der Nachfolgezentrale MV** registriert. Die von der Bürgschaftsbank MV getragene Nachfolgezentrale MV ist vom Wirtschaftsministerium und den fünf Wirtschaftskammern mitinitiiert und unterstützt beim Matching von Übergebern und Übernehmern. Um Kontakt zu den nachfolgend aufgeführten Übernehmern aufzunehmen, muss eine anonyme und kostenfreie Registrierung in der Nachfolgesuchbörse (www.nachfolgezentrale-mv.de) erfolgen.

Handwerksbranche	Zahl der Inserate
Dachdecker	2
Maschinen-/Anlagenbau	2
Straßenbau	3
Tiefbau	3
Abbruch	3
Hochbau	7
Bauinstallation	4
Holzgewerbe	6
Gesundheits-/Körperpflege	1
Gebäudereiniger	1
Heizungsbauer	2
Elektro-/Kfz-/Metallgewerbe	15
Fliesen-/Platten-/Mosaikleger	1
Elektroinstallation	6
Glas-/Papier-/Druckereigewerbe	1
Zahntechnik	1
Maler	1
Stahlbau	1
Bau-/Ausbaugewerbe allgemein	31
Handwerk allgemein	25

Information und Kontakt

Nachfolgezentrale MV, Frank Bartelsen,
 Tel. 0385 39555-43,
 E-Mail: frank.bartelsen@bbm-v.de



Unternehmensnachfolge

Rat und Hilfe

Bei der Suche nach einem geeigneten Betriebsnachfolger und beim Übergabeprozess bietet die Handwerkskammer einen umfassenden **Beratungs- und Servicedienst** an.

Die Betriebsnachfolge ist für Übergeber wie für potentielle Übernehmer ein einschneidender Schritt. Der Übergeber gibt mit seinem Unternehmen sein Lebenswerk auf, der Nachfolger betritt mit der Existenzgründung in der Regel Neuland.

Für Unternehmer ist es nicht immer einfach, an den Rückzug aus dem mit viel Herzblut und Arbeit aufgebauten Betrieb zu denken. Eine frühzeitige Planung ist aber sehr wichtig für eine erfolgreiche Betriebsübergabe. Mit der Vorbereitung der Unternehmensnachfolge sollte man schon ab dem 55. Lebensjahr beginnen. Denn dann bleibt ausreichend Zeit, sich umfassend zu informieren, die notwendigen Entscheidungen zu treffen und - sofern dieser nicht aus der eigenen Familie oder Belegschaft kommt - einen geeigneten Kandidaten zu finden.

Die Betriebsberater der Handwerkskammer Schwerin unterstützen beide Seiten neutral und kostenfrei bei der Nachfolge oder Übergabe. Dies beginnt bei der Vermittlung über kammereigene oder überregionale Börsen und endet je nach Bedarf bei der intensiven Begleitung des Übergabeprozesses. Diese Begleitung ist in vielen Fällen auch notwendig, denn die Regelungsbereiche bei der

Betriebsnachfolge sind ausgesprochen vielfältig: Kaufpreis, Pacht, erbrechtliche und steuerliche Überlegungen, Altersvorsorge des Übergebers sowie menschlich-persönliche Faktoren spielen eine große Rolle. Eine Betriebsübergabe ist immer ein höchst komplexer Vorgang. Patentlösungen für alle Fälle gibt es nicht, denn kaum ein Betrieb gleicht völlig dem anderen.

Ergänzend zur Substanzwertermittlung für Immobilien, Maschinen und Geräte durch die Technischen Berater ermitteln die Betriebsberater den gesamten Unternehmenswert nach der Ertragswertmethode. Grundlage ist der sogenannte AWH-Standard der Arbeitsgemeinschaft der wertermittelnden Betriebsberater im Handwerk, der auf die speziellen Verhältnisse in handwerklichen Unternehmen angepasst ist.

Für die Nachfolgersuche nutzen die Betriebsberater die kammereigene Betriebsbörse, die bundesweite Nachfolgebörse nexxt change und arbeiten mit der Nachfolgezentrale MV zusammen. | PG

Information und Terminvereinbarung:

Betriebsberatung der Handwerkskammer Schwerin, Babette Skibba, Tel. 0385 7417-154,
 E-Mail: betriebsberatung@hwk-schwerin.de

Elektromobilität

Klimafreundlich

Ein deutlich gestiegenes Interesse der Verbraucher, aber auch kritische Nachfragen verzeichneten die Organisatoren des **8. Tages der E-Mobilität** in Schwerin.

Ende August fand auf dem Marktplatz in Schwerin der von Handwerkskammer, IHK und der Stadt Schwerin organisierte Tag der E-Mobilität statt. Dieser Tag versteht sich nicht ausschließlich als Leistungsschau der Anbieter von E-Fahrzeugen, er bietet auch Infrastrukturpartnern wie den Stadtwerken und der WEMAG ein Forum.

Interessierte Schweriner und Touristen informierten sich über die Chancen der E-Mobilität, aber auch kritische Themen wurden an den Ständen angesprochen. Besonders problematisch sahen die Besucher die Gewinnung der „seltenen

Erden“, die zur Produktion der Akkus benötigt werden sowie die Reichweiten aktueller Fahrzeuge. Autohäuser zeigten ihre aktuellen E-Modelle und auch die Zweiradfans kamen an einem Stand mit E-Rollern und -Motorrädern auf ihre Kosten.

Ein besonderes Highlight war das von einer Wasserstoffbrennstoffzelle betriebene Rennauto der Hochschule Stralsund, der „Thaiger“. Dieses Wettbewerbsauto erreicht eine Reichweite von über 1.000 km pro Kubikmeter Wasserstoff. Würde dieses Fahrzeug mit Benzin betrieben werden, so entsprächen diese



Einblicke Die Handwerkskammer Schwerin ermöglichte den Besuchern den Blick unter die Haube eines E-Golfs.

Verbrauchswerte einer Reichweite von mehr als 3.200 km pro Liter Benzin.

Der Info-Stand der Handwerkskammer Schwerin bot einen Blick unter die Motorhaube eines Elektrofahrzeuges sowie Informationen rund um die Besonderheiten bei der Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker in Hinblick auf Aspekte der E-Mobilität. | **OLIVER LENDZIAN***

*Beauftragter für Innovation und Technologie (BIT) bei der Handwerkskammer Schwerin gefördert aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages). **Kontakt:** o.lendzian@hwk-schwerin.de

ICH SACH MA: KANN MAN MACHEN!



Schlüsselanhänger
 925 Sterling Silber
€ 98,90

Manschettenknöpfe
 925 Sterling Silber
€ 149,90

Ring
 925 Sterling Silber
€ 119,90

SilverArt-Shop.de
 FREU DICH DRAUF!

ICE-Watch · Daniel Wellington · Hanse-Klunker · OOOO
 Mark Maddox · Berlin-Schmuck · MARK SWAN · Chrysalis · GREY
 Hamburg-Schmuck und noch viele coole Marken mehr!

Unser
 Handwerker-
 bonus:

€10,-

Einfach bei der Bestellung
 Aktionscode eingeben
 und sparen: **Handwerk15**

auf jede Bestellung ab € 50,-

Ostdeutsche Handwerkskammern

Für gleiche Lebensverhältnisse in Ost und West

Die Präsidenten der ostdeutschen Handwerkskammern fordern gleiche Lebensverhältnisse in Ost und West. Bei ihrem diesjährigen Treffen in Greifswald verabschiedeten die Ehrenamtsträger eine entsprechende Resolution. Die gastgebende Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern begrüßte dazu die Präsidentenkollegen aus den Ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Während des Treffens hielt Christian Hirte, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und Beauftragter der Bundesregierung für Mittelstand und die neuen Bundesländer, einen Impulsvortrag zum Thema „Gleichwertige Lebensverhältnisse in Deutschland – Wie geht es weiter nach dem Auslaufen des Solidarpaktes II Ende 2019?“. Er betonte,

dass „Ostdeutschland auch künftig darauf bauen könne, dass die Bundesregierung beim wirtschaftlichen Aufholprozess unterstützt. Die in unserem neuen gesamtdeutschen Fördersystem vorgesehenen Investitionen in Zukunftsfelder mit einem Schwerpunkt auf Forschung, Innovationen und Digitalisierung werden hier die richtigen Impulse setzen. Wir blicken nicht mehr allein auf die Himmelsrichtung, aber es ist klar, dass in den neuen Bundesländern weiter ein Schwerpunkt dieser Hilfen liegen wird.“

Als ein Ergebnis des Präsidententreffens entstand eine Resolution, mit der die Ehrenamtsträger des Handwerks u.a. die Förderung strukturschwacher Regionen in Ostdeutschland auch ab 2020, die Stärkung des ländlichen Raums sowie zügige Investitionen in die Mobilität, Verkehrsstrukturen und in die Digitalisierung fordern. Die Präsidenten forder-

ten die Einführung von Azubi-Tickets für die zeit- und kostenintensiven Fahrten zu den zentrierten Berufsschulen – wie sie es einige Bundesländern bereits vor-machen. Während in Westdeutschland seit den 90er Jahren die Zahl der Auszubildenden um 12 Prozent zurückging, habe sich die in den östlichen Ländern halbiert. Nach wie vor haben zudem 93 Prozent der Großkonzerne und das Gros des industriellen Mittelstandes ihren Firmensitz in Westdeutschland, wo dann auch zum größten Teil die Gewerbesteuern bleiben. Da in den neuen Bundesländern rund drei Viertel der Handwerksbetriebe nach der Wende gegründet worden seien, sei der fehlende fachliche Nachwuchs vor allem auch mit Blick auf die Unternehmensnachfolge ein handwerkspolitischer Schwerpunkt in den nächsten Jahren, so die Präsidenten der Handwerkskammern. | PM

Bauverband Mecklenburg-Vorpommern

Investitionsstau abbauen

Der Bauverband MV hat auf seinem „Bauklön“ eine positive Halbzeitbilanz des Jahres 2019 gezogen. In seiner Ansprache machte Vizepräsident Thomas Maync deutlich, dass es weiterer gemeinsamer Anstrengungen bedürfe, um die notwendigen Investitionen im Land kontinuierlich umzusetzen und den aufgelaufenen Investitionsstau abzubauen. Er begrüßte ausdrücklich, dass die Landesregierung im nächsten Doppelhaushalt die Investitionen erhöhen will und wertete dies als positives Signal für die Zukunft. Der Verband sieht sich durch diese Entscheidung in seiner langjährigen Forderung bestätigt. Die Branche hat sich auf die Bedarfe eingestellt und trotz Fachkräftemangels die Beschäftigtenzahlen im 3. Jahr in Folge um fast 10 Prozent erhöht. Insgesamt geht die Branche auch für die nächsten Jahre von einem erhöhten Baubedarf aus. | PM



Zum Auftakt: Die Begrüßung der Gäste übernahm in diesem Jahr der Vizepräsident des Bauverbands Thomas Maync (r.).



Im Austausch: Die Präsidenten der ostdeutschen Handwerkskammern, darunter der Schweriner Präsident Peter Günther (4.v.li.) beim diesjährigen Treffen in Greifswald.

Virtuoser Wort-Akrobat

Mit Wortwitz und aus voller Überzeugung singt Friseur und Rapper
Constantin Schwenen alias Shaggie Schween über und für das Handwerk.



Kreativer Friseur:
Constantin Schwenen

Wer über das Handwerk singt, sollte wissen, wie es klingt. So wie Constantin Schwenen. Hammerschläge, Schleifgeräusche und das Bohren nahm er ebenso auf wie das Klicken seiner Schere und das Rauschen des Föhns. Mit dem Mikrofon in der Hand und flotten Sprüchen auf den Lippen wird der Friseur am Feierabend zu Shaggie Schween. Der Rapper. Der virtuose Wort-Akrobat. Einer, der aus voller Überzeugung Handwerker ist: „Werbung mache ich eigentlich nicht. Aber das Handwerk ist meine Leidenschaft. Deshalb habe ich diesen Song und das Video für die Handwerkskammer Lübeck produziert.“ Auf Youtube ist zu sehen, wie er über das Leben ohne Tapezieren, Tischlern oder Fliesenlegen rappt. Seine Botschaft: „Handwerk ist die Liebe zum Detail und der individuelle Style.“

Texte zu schreiben, auswendig lernen und zu singen, ist normalerweise nicht der Style des Rappers. Shaggie Schween begeistert, wenn er improvisiert.

Steckbrief

Name:
Constantin Schwenen
Beruf:
Friseur
im Salon Skalp
Ort:
Lübeck

Das Video
„Was wäre das Leben
ohne Handwerk“
finden Sie auf
Youtube:
www.bit.ly/2PXyBkh

Wortgewaltiger Rapper:
Shaggie Schween

Dem Sohn einer Malerin und eines Musikschullehrers ist die Kreativität in die Wiege gelegt. „Auf der Bühne bin ich frei. Wenn der Beat läuft, lege ich los. Am liebsten mit anderen Rappern“, sagt er.

Dass er das Spiel mit den Beats, Bässen und Worten besonders gut beherrscht, bewies er 2007 bei den Deutschen Meisterschaften. Im Wettstreit mit den besten Freestylern gewann er ein Duell nach dem anderen, zog ins Finale ein und und siegte. „Nur mit Schlagfertigkeit und guten Reimen. Das ist cool. Da spielten die Endorphine verrückt“, erinnert sich der rappende Friseur. | JES

Was machen Sie oder andere Handwerker abseits von Werkstatt, Büro oder Laden?

Schreiben Sie uns:
redaktion@nord-handwerk.de
Weitere Porträts unsere Serie Ich und Ich
finden Sie auf www.nord-handwerk.de

Im Einklang mit der Natur

Alexander Jahn will im Kitesurfsport weniger Kunststoff nutzen. Deshalb entwickelte der Mecklenburger ein Board aus Holz und gründete in Medewege die Firma Fairleimt.



Feinschliff: Weil am Board nichts gerade ist, muss Jan Ederle behutsam schleifen.



Am Meer: Immer häufiger bestellen Kitesurfer Bretter aus Holz in Medewege.



Hoch hinaus: Die Firma Fairleimt hofft, dass viele Kitesurfer künftig auf Kunststoffboards verzichten.



Großes Puzzle: Firmengründer Alexander Jahn setzt den Kern eines Boards zusammen.



In aller Welt: Kunden schicken regelmäßig Fotos der Boards.

Manufaktur? Surfbretter? Wo ist diese Werkstatt? Der Besucher des Biohofes Medewege sucht und entdeckt einen Hofladen, eine Bäckerei und Tiere zum Streicheln. Aber kein Schild, das ihn zu einer Werkstatt führen könnte.

Vielleicht weiß der Kellner des Cafés mehr? Er grübelt. Von Surfbrettern habe er gehört, bittet um Geduld, geht in die Küche und kehrt an der Seite einer jungen Frau zurück. Was sie sagt, klingt vielversprechend: „Ja, die Jungs mit der Werkstatt, das sind mein Mann Alexander und der Jan. Ich bin Norina. Kommen Sie mal mit.“ Die Suche scheint beendet. Das Ziel ist nah.

Nur wenige Meter trennen das Café und eine weiße Baracke. Die Tür steht offen. Ein kleines Holzschild verweist auf die Werkstatt der Firma Fairleimt. Norina führt den Gast hinein. Werkzeuge. Bretter. An der Werkbank ein großer, sportlicher Mann. Graues Kapuzenshirt. Auf dem Kopf ein Basecap. Es ist Alexander Jahn.

Auf seiner Werkbank hat er ein Brett eingespannt. Darauf platziert Jahn mit Fingerspitzengefühl ein Holzstück – so filigran ausgesägt, dass es leicht zu zerbrechen droht. Seine Arbeit gleicht einem Puzzle. 50 Teile bilden später den Kern eines Kitesurf-Brettes aus Holz. Eine Innovation im Wassersport.

Aber warum will jemand überhaupt den noch jungen Trendsport revolutionieren? „Wir sind ein Start-up, das, wie jedes andere, mit Neuem begeistert will. Aber wir wollen noch mehr. Uns geht es um Umweltschutz und Nachhaltigkeit – um das Bewahren“, sagt Alexander Jahn. Das Kitesurfen sei wie kaum ein anderer Sport mit der Natur verbunden: „Wir nutzen den Wind und werden von unserem Schirm über die Wellen gezogen. Wer Klima- und Umweltschutz will, kann keine Ausrüstungen nutzen, die überwiegend aus Kunststoffen bestehen. Das bricht mit dem Geist unseres Sportes.“

Mit seinen Brettern aus schnell nachwachsendem Holz des Blauglockenbaumes Paulownia will Alexander Jahn den Beginn des Umdenkens einleiten. Ein Prozess, der bei ihm selbst auch erst vor wenigen

Jahren begann. Begeistert berichtet Jahn über seine Jahre als Angestellter eines Reiseanbieters: Wassersport, endlose Sommer, feine Sandstrände und türkisblaues Wasser. „Da habe ich mir über die Umweltverträglichkeit keine Gedanken gemacht. Das kam erst nach meiner Rückkehr“, sagt er.

Jahns neues Leben in Deutschland: Geschäftsführer eines Biohofes statt fliegender Surfer. Schlaflose Nächte statt endloser Sommer. Windeln statt Wind. „Vor drei Jahren wurde ich auch Papa und habe intensiver über meine Sicht- und Verhaltensweisen nachgedacht. Die Elternzeit habe ich genutzt, die Idee eines nachhaltigen Boards zu entwickeln. Agil, drehfreudig und stabil sollte es sein. Es so zu bauen, war eine Herausforderung. Mir fehlten Pläne und das handwerkliche Wissen“, erinnert sich Alexander Jahn. Er zeichnete. Und was die CNC-Fräse heute für ihn macht, erledigte er anfangs per Hand. 50 Holzteile sägte er einzeln aus und verleimte sie. Getrocknet, geschliffen, poliert und montiert wurde in einem kleinen Raum.

Die Phase des Experimentierens hat Alexander Jahn hinter sich gelassen. Mittlerweile ist Jan Ederle mit an Bord. Gemeinsam entwickelten sie zwei Boards bis zur Marktreife und gründete die Firma Fairleimt. Über Facebook und Instagram informiert das Duo Interessierte und bietet die Boards weltweit im eigenen Onlineshop an. Bis zu vier Wochen müssen Kitesurfer dann warten. „Wir produzieren in der Regel auf Bestellung. Da wir aber unsere Werkstatt vergrößert und unterteilt haben, können wir jetzt effektiver arbeiten“, sagt Alexander Jahn und ergänzt: „Die Kunden sind geduldig. Sie honorieren, dass wir das Board für sie anfertigen. In unserer Manufaktur darf jeder gerne zuschauen, wie die Boards entstehen.“ Wie lange ihm der Platz noch reicht, vermag Alexander Jahn nicht zu schätzen. Wachstum sei gewünscht. Aber nicht um jeden Preis. Den Bau seiner Bretter habe in Medewege begonnen. Auf dem idyllisch gelegenen Hof soll er beheimatet bleiben. | JENS SEEMANN

»Wer Klima- und Umweltschutz will, kann nicht Ausrüstungen nutzen, die überwiegend aus Kunststoff bestehen. Das bricht mit dem Geist unseres Sportes.«

Alexander Jahn
Geschäftsführer
Fairleimt Surfboards
aus Medewege

Infos zur Firma: www.fairleimt.de

FOTOS: SEEMANN(2) / FAIRLEIMT(3)



Bloggerin Ronja von Rönne auf dem für sie gestalteten Sarg.

Bestatter

BUNTE SÄRGE FÜR PROMIS

Mit einer Spende in Höhe von 5.323 Euro unterstützt der Bundesverband der Bestatter den **Wünschewagen** des Arbeitersamariterbundes (ASB). Gemeinsam verfolge man das Ziel, das Reden über das Sterben und den Tod in die Mitte der Gesellschaft zu tragen.

Der Wünschewagen, ein umgebauter Krankentransporter, ermöglicht schwer Erkrankten seit 2014 eine Wunsch-Reise am Lebensende. Finanziert aus Spenden. Realisiert durch ehrenamtliche Helfer.

Die Spende ist der Erlös der Social-Media-Kampagne **#my-personalcoffin - der personalisier-**

te Sarg. Vier Künstler gestalteten im Auftrag des Bundesverbandes Deutscher Bestatter individuelle Särge für die Influencer Ronja von Rönne, Jochen Schropp, Philipp Eid und Henning Wehland. Deren Postings bei Instagram und Facebook regten zu offenen Debatten über den Tod, das Sterben, Trauer und Verlust an. Die Aktion erreichte seit April 18,3 Millionen Nutzer und erzielte 19.000 Likes. Die ersten Kunstwerke wurden zu Gunsten des Wünschewagens bei E-Bay versteigert. Die Aktion, die mit dem silbernen Löwen von Cannes ausgezeichnet wurde, wird bis zum Jahresende fortgeführt. | JES

Kfz-Gewerbe

NEUE PLAKETTE DES LICHTTESTS VORGESTELLT

Zum Start in die Herbstsaison stellte Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer am Rande der Verkehrsministerkonferenz gemeinsam mit dem Präsidenten des Zentralverbands Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK), Jürgen Karpinski, und dem Präsidenten der Deutschen Verkehrswacht (DVW), Kurt Bodewig, stellte Scheuer die neue Lichttestplakette vor. Sie symbolisiert die bundesweit größte Verkehrssicherheitsaktion. Im Oktober bieten Werkstätten und Prüforganisationen den Test kostenlos an. Das Kfz-Gewerbe und die DVW erwarten mehrere Millionen Autofahrer, die ihre Fahrzeugbeleuchtung überprüfen lassen. Wer den Test erfolgreich besteht, bekommt eine Plakette für die Windschutzscheibe. | JES



den Test kostenlos an. Das Kfz-Gewerbe und die DVW erwarten mehrere Millionen Autofahrer, die ihre Fahrzeugbeleuchtung überprüfen lassen. Wer den Test erfolgreich besteht, bekommt eine Plakette für die Windschutzscheibe. | JES

Zahl

3.940

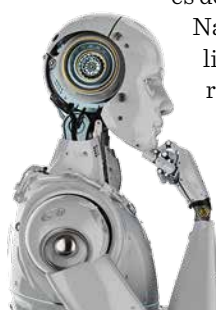
Baubetriebe beschäftigten in Schleswig-Holstein und Hamburg im Juni 2018 insgesamt 40.800 Personen. Aus dem vom Baugewerbeverband Schleswig-Holstein auf der NordBau in Neumünster vorgestellten Lagebericht geht hervor, dass die Zahl um 16 Prozent gestiegen ist.

Gebäudereiniger

DIGITALER UND ATTRAKTIVER WERDEN

Automation, Sensorik und Robotik sollen die Arbeit in der Gebäudereinigung künftig vereinfachen. Und sie sollen technikbegeisterte Nachwuchskräfte überzeugen. So plant es der Bundesinnungsverband der Gebäudereiniger.

Nach 20 Jahren wurde die Ausbildungsordnung kürzlich grundlegend modernisiert. Während der dreijährigen Gesellenausbildung soll der Umgang mit digitalen Medien und Werkzeugen künftig deutlich mehr Raum einnehmen. | JES



Dachdecker

ALTES SCHNELL SANIEREN

Das Bundesbauministerium plant die Teil-sanierung von alten Häusern steuerlich zu fördern. Das wird von den Dachdeckern begrüßt. Häuser der Baujahre 1949 bis 1979 haben den höchsten Energieverbrauch. Wenn bis 2050 das Ziel verfolgt werde, alle Häuser klimaneutral werden zu lassen, müsse jetzt gehandelt werden. Der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks betont, dass die Branche durch den Einsatz effektiver Dämmungen sowie Photovoltaik- und Solaranlagen, den Ausbau leerer Geschosse und durch das Begrünen von Dächern einen großen Beitrag leisten könne. | JES

Zitat

»Mir war immer bewusst, dass wir etwas Unentbehrliches und Wertvolles für die Menschen tun.«



Erzbischof Stefan Heße

über seine Kindheit als Sohn eines Bäckers in Köln, wo er regelmäßig beim Backen von Brötchen half.

Frisurentrends

MUTIG, ENTSCLOSSEN, SELBSTBEWUSST



Im Herbst und Winter wollen die Friseure den modischen Zeitgeist neu definieren. Der Zentralband des Deutschen Friseurhandwerks verspricht mutige Zukunftsvision. Technologie, Modetrends und menschliche Phantasie verschmelzen. Neue Schnitte sollen Mut, Entschlossenheit und Selbstvertrauen ausdrücken. Klare Formen sind an die Lehren des Bauhauses angelehnt. Die Wandelbarkeit und Tragbarkeit des Metropolis-Looks soll sichtbar werden.

Bootsbau

KURS FÜR BOAT SHOW IST GESETZT

Die zweite Auflage der Hamburger Boat Show findet vom 23. bis 27. Oktober in den Messehallen statt. Auf rund 30.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentieren sich nicht nur zahlreiche Hersteller. Auch der Deutsche Boots- und Schiffbauverband (DBSV) ist an Bord. Damit ist die Messe bundesweit die einzige, die vom Branchenverband ausgerichtet wird. Aufgrund der großen Nachfrage im vergangenen Jahr wurde das Vortrags- und Seminarprogramm ausgeweitet. | JES

INFOS:
www.hamburg-boat-show.de





Lohn und Gehalt richtig berechnen

Was kann und will ich meinen Mitarbeitern zahlen? Das sind zwei wichtige Fragen, die jeder Betrieb für sich beantworten können sollte. Denn dies kann auch bei der Suche nach neuem Personal eine entscheidende Rolle spielen.

Die Wirtschaft im Handwerk boomt weiter. Die Auftragslage ist gut bis sehr gut. Aber viele Betriebe wissen nicht, wie sie die Aufträge bewältigen sollen, weil ihnen schlicht die Fachkräfte fehlen. Denn diese sind rar. Untersuchungen belegen zwar, dass das Gehalt allein selten den Ausschlag für einen Arbeitsplatzwechsel gibt, doch kann ein gutes oder sogar überdurchschnittliches Gehalt durchaus zum Türöffner werden.

„Ob ein Mitarbeiter langfristig in einem Betrieb bleibt, hängt von vielen Faktoren ab. Geld ist nicht alles“, das erfährt auch Toni Petersohn bei seinen Betriebsbesuchen. Der Betriebswirt von perfakta.SH e.V. – Handwerk in Zahlen weiß, dass die Zufriedenheit eines Mitarbeiters auch viel mit dem Arbeitsklima, dem Arbeitsort, den Arbeitszeiten oder Sonderleistungen des Betriebes zu tun hat. „Wichtig ist das Gesamtpaket“, ist er überzeugt. Wer als Unter-

Experte

Toni Petersohn
Betriebswirt BA
bei perfakta.SH e.V. –
Handwerk in Zahlen



Telefon
0431 9799949-0
E-Mail
kontakt@perfakta.de
Internet
www.perfakta.de

nehmer also neue Mitarbeiter sucht oder seine bisherigen an den Betrieb binden möchte, sollte genau kalkulieren, was er Mitarbeitern zahlen kann und will, und ob es sinnvoll ist, auch in andere Faktoren wie freiwillige Sozialleistungen, Gesundheitsvorsorge, Mobilität, Freizeitaktivitäten oder Vorsorge zu investieren und damit weitere Anreize zu schaffen.

Da Personalkosten in vielen Betrieben mehr als 40 Prozent der Gesamtkosten ausmachen, ist es aber in jedem Fall wichtig, Personalkosten im vollen Umfang zu ermitteln. Denn die Personalkosten sind oft höher, als viele Unternehmer glauben. Neben dem Bruttogehalt und den gesetzlichen Sozialabgaben müssen weitere Kosten wie die für Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Weiterbildungen, Ausfallzeiten oder die Einrichtung des Arbeitsplatzes berücksichtigt werden. Ob sich die Beschäftigung eines Mitarbeiters lohnt, lässt sich aber nicht allein aus den Lohnkosten ermitteln.

„Hohe Personalkosten pro Kopf sind aber nicht immer nachteilig“, erklärt Toni Petersohn. „In Zeiten des Fachkräftemangels kann ein höherer Lohn der Fachkräftebindung dienen. Auch kann es sein, dass besser qualifizierte Mitarbeiter eingesetzt werden, die entsprechend höher entlohnt werden. Untersucht werden sollte, ob der Betrieb bewusst höhere Personalkosten in Kauf genommen hat oder ob bei den Personalkosten etwas aus dem Ruder gelaufen ist. Wichtig ist, die eigenen Personalkosten im Branchenvergleich gut einschätzen zu können. So kann man bei Gehaltsverhandlungen angemessen reagieren“, so der Betriebswirt weiter.

Gutes Geld für gute Mitarbeiter

Oft begegne ihm die Einstellung „gutes Geld für gute Mitarbeiter“. Doch leider hätten die Betriebsinhaber nicht immer einen Maßstab dafür, ob die Mitarbeiter wirklich gut arbeiten. „Wenn ein Mitarbeiter viel Geld erwirtschaftet, kann ich ihm auch einen hohen Lohn zahlen. Wird weniger Geld erwirtschaftet, geht ein hoher Lohn spürbarer zu Lasten des Gewinns oder gefährdet sogar das Unternehmen“, warnt der Experte. Er rät dazu, darauf zu achten, dass der durchschnittlich gezahlte Stundenlohn des Betriebes den der Leistung der Gesellen und Helfer widerspiegelt und auch zum Lohnniveau des Betriebsstandortes passt.

Produktive Mitarbeiter

Die Arbeitskraft des Beschäftigten sollte dem Betrieb immer einen Nutzen bringen, der dessen Personalkosten deutlich übersteigt. Nur dann ist sichergestellt, dass jeder Beschäftigte seinen Anteil dazu beiträgt, dass das Unternehmen einen Gewinn

erzielen und betriebswirtschaftlich erfolgreich sein kann. Diese erwirtschaftete Leistung des einzelnen Mitarbeiters wird als Produktivität bezeichnet. „Unterschiedliche Produktivitätskennzahlen können die erwirtschaftete Leistung des Mitarbeiters messen“, erklärt perfakta-Mitarbeiter Petersohn. „Eine hohe Produktivität ergibt sich bei gut organisierter, schneller und fehlerfreier Arbeit.“ Er weist aber darauf hin, dass eine hohe Produktivität nicht automatisch zu einem hohen Gewinn führt. „Sie kann aber eine wesentliche Hilfe für den Erfolg sein. Eine niedrige Produktivität deutet auf Probleme im Unternehmen hin. Eine unzutreffende Kalkulation oder eine verbesserungswürdige Arbeitsorganisation können beispielsweise Ursachen sein“, erläutert Petersohn.

Erst rechnen, dann verhandeln

Ein verantwortungsbewusster Arbeitgeber hat mit Sicherheit den Anspruch, seine Mitarbeiter – gerade auch in Zeiten einer angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt – langfristig zu beschäftigen und auch später zu halten, wenn es einmal nicht so gut läuft. Aus diesem Grund kann es sinnvoll sein, dass jeder Mitarbeiter in guten Zeiten quasi etwas „vorverdient“. Deshalb ist es als Arbeitgeber immer ratsam, die Personalkosten über einen Zeitraum von mindestens zwei bis drei Jahren zu betrachten und so die Entwicklungen im Auge zu behalten.

„Bevor Sie in Gehaltsverhandlungen für über tarifliche Leistungen einsteigen, sollten Sie Ihre Produktivität errechnen und mit Branchenzahlen vergleichen“, rät Toni Petersohn den Betrieben. So könnten diese feststellen, ob eine Zahlung über Tarif angemessen ist. „Nicht zu vernachlässigen ist selbstverständlich die betriebliche Kostenstruktur und der hierfür zur Verfügung stehende Betriebsgewinn“, so der Experte weiter. „Die Entscheidungsfindung beruht somit auf vielseitigen Einflussfaktoren.“

Weiter sei zu bedenken, dass bei einer geplanten Lohnerhöhung auch die Entlohnung bei Abwesenheit infolge von Urlaub, Lohnfortzahlung und Feiertagen in die lohngebundenen Kosten mit einbezogen werden muss. „Diese liegen branchenübergreifend bei rund 80 Prozent“, erläutert der Betriebswirt. „Das bedeutet, vereinfacht gerechnet, dass pro 1,00 Euro Lohnerhöhung, durchschnittlich 1,80 Euro auf den Stundenverrechnungssatz obendrauf gerechnet werden müssen, um die Lohnerhöhung zu finanzieren.“ Je nach Konjunktur, Lage und Markt könne es aber schwierig sein, diesen Preis kurzfristig durchzusetzen. | KL

Kontakte

Die Handwerkskammern beraten zu allen betriebswirtschaftlichen Themen.

Handwerkskammer Hamburg

Betriebswirtschaftliche Beratung
Tel.: 040 35905-361
E-Mail:
betriebsberatung@
hwk-hamburg.de

Handwerkskammer Lübeck

Betriebswirtschaftliche Beratung
Tel.: 0451 1506-237
E-Mail:
bhenning@hwk-luebeck.de

Handwerkskammer Flensburg

Betriebsberatung
Tel.: 0461 866-246
E-Mail:
betriebsberatung@
hwk-flensburg.de

Handwerkskammer Schwerin

Betriebswirtschaftliche Beratung
Tel.: 0385 7417-150
E-Mail: k.reinke@
hwk-schwerin.de

Steuertipp

Doppelgarage als gewillkürtes Betriebsvermögen

Werden Teile eines privaten Wohnhauses betrieblich genutzt, dann können diese Teile steuerliches Betriebsvermögen sein. Der Vorteil: Anteilige Abschreibungen, Finanzierungskosten, Instandhaltungen und ähnliches mindern den Gewinn und damit die Steuerlast, während die private Wohnnutzung ansonsten nicht absetzbar ist. Eine Immobilie ist entsprechend der Nutzung aufzuteilen, wobei jeweils ein Raum die kleinste aufteilbare Einheit darstellt. Hierdurch ergeben sich Gestaltungsmöglichkeiten.

Beispiel: Einem Unternehmer gehört gemeinsam mit dem Ehepartner ein privates Wohnhaus mit einer Doppelgarage, in der zum einen das private Familienfahrzeug und zum anderen ein betriebliches Fahrzeug untergestellt sind. Da die Doppelgarage sowohl privat als auch betrieblich genutzt wird, ist sie weder eindeutig Betriebs- noch Privatvermögen.

In so einem Fall spricht das Steuerrecht vom gewillkürten Betriebsvermögen. Der Steuerpflichtige hat ein Wahlrecht, den Gegenstand dem Privat- oder dem Betriebsvermögen zuzuordnen, wenn dieser mindestens 10 Prozent und maximal 50 Prozent betrieblich genutzt wird. Die Vorteile sind dazu mit den Nachteilen abzuwägen. Denn bei einem etwai-

gen Verkauf könnte (anteilig) ein steuerpflichtiger Gewinn anfallen.

Der Steuerpflichtige hat die Entscheidung selbst in der Hand, es liegt kein Automatismus vor. Überwiegen die Vorteile, widmet er seinen Garagenanteil dem Betriebsvermögen (Aufnahme in Buchführung). Andernfalls bleibt die Garage einfach privat.



Wahlrecht Garagen, die sowohl privat als auch betrieblich genutzt werden, können auch zum Betriebsvermögen zählen.



Kontakt

Fragen zum Thema beantwortet
Prof. Dennis Klein

Steuerberater aus Hamburg
E-Mail: mail@dennis-klein.com

Rechtstipp

Der Kostenvoranschlag im Werkvertrag

Häufig verlangt ein Kunde vor Auftragserteilung einen Kostenvoranschlag. Wie verbindlich dieser ist und was es hierbei für den Handwerker zu beachten gilt, klärt dieser Rechtstipp.

Der „Kostenanschlag“ ist geregelt in § 649 BGB. Es handelt sich um eine unverbindliche Berechnung der voraussichtlich anfallenden Kosten. Eine bloße spontane mündliche Schätzung ist noch kein Kostenanschlag.

Der Auftragnehmer ist an die ermittelten Kosten zwar nicht gebunden, er muss jedoch unverzüglich darauf hinweisen, wenn eine wesentliche Überschreitung der Kosten erkennbar wird. Der Auftraggeber kann in diesem Fall den Vertrag kündigen und

muss lediglich die anteilige Vergütung für die bereits erbrachten Leistungen bezahlen. Anders als bei der „normalen“ freien Kündigung nach § 648 BGB muss er aber keine Vergütung für noch nicht erbrachte Leistungen zahlen.

Unterlässt der Auftragnehmer die Anzeige der Kostenüberschreitung, haftet er dem Auftraggeber auf Schadensersatz.

Übrigens: In einem bindenden Einheitspreisangebot des Auftragnehmers liegt in der Regel zugleich ein Kostenvoranschlag. Ein Auftragnehmer ist also in jedem Fall gut beraten, dem Auftraggeber eine wesentliche Kostenüberschreitung schnellstmöglich mitzuteilen.



Kontakt

Fragen zum Thema beantwortet
Bastian Voll

Rechtsanwalt,
Zenk Hamburg
Voll@zenk.com

Betriebswirtschaft kompakt

Habe ich genug Geld verdient?

Entscheidend ist, dass das **betriebswirtschaftliche Ergebnis** positiv ist, denn nur dann haben Sie mit Ihrem Betrieb rentabel gewirtschaftet.

Für jeden Unternehmer ist es wichtig, seine wirtschaftliche Situation zu kennen.

Eine wesentliche Kennzahl dafür ist das betriebswirtschaftliche Ergebnis. Es soll die tatsächliche wirtschaftliche Situation eines Unternehmens abbilden und ist nicht abhängig von Rechtsform oder Sachverhalten, die mit dem eigentlichen Betriebszweck nichts zu tun haben.

Der steuerliche Gewinn ist nur bedingt geeignet, eine Aussage über den Betriebserfolg zu treffen. Erst nach Bereinigung

- der neutralen Erträge und Aufwendungen (siehe Nordhandwerk 4/2019) und
- der Berücksichtigung von kalkulatorischen

Kosten (siehe Nordhandwerk 6/2019 und 9/2019)

ergibt sich das betriebswirtschaftliche Ergebnis.

Denn ein Betrieb, der seine kalkulatorischen Kosten nicht erwirtschaftet, mag zwar einen steuerlichen Gewinn ausweisen, betriebswirtschaftlich hat er jedoch mit Verlust gearbeitet.

Haben Sie einen betriebswirtschaftlichen Gewinn erzielt, dann haben Sie über Ihren Lohn hinaus noch eine Vergütung für Ihr unternehmerisches Risiko und eine Vorsorge für mögliche schlechte Zeiten erwirtschaftet.



Kontakt

Fragen zum Thema beantwortet
Jan Hendrik Hahn

Nachhaltigkeitsökonom
perfakta.SH e.V. – Handwerk
in Zahlen
E-Mail: hahn@perfakta.de

Als führender Hersteller von sanitären Trennwandanlagen mit einem soliden Wachstum, bieten wir unseren Kunden hochwertige Produkte, zuverlässige Montagen und einen erstklassigen Service.



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für Montagen:

SELBSTSTÄNDIGE HANDWERKER
ALS PREMIUM MONTEURE (M/W/X)
FÜR DEUTSCHLAND

Was Sie als Monteur von der Firma KEMMLIT-Bauelemente GmbH erwarten können:

- Montagefreundliche Produkte
- Regelmäßige Auslastung über das ganze Jahr
- Einfache und moderne Auftragsabwicklung
- Schnelle Bezahlung der geleisteten Arbeit
- Zuverlässiger und langfristiger Partner

Sie sind selbstständiger Handwerker im Gewerk und interessiert an einer kooperativen Partnerschaft mit dem führenden Hersteller von sanitären Trennwandanlagen? Dann treten Sie mit uns in Kontakt unter der unten stehenden Adresse, z. Hd. Frau Tanja Strobel. Gerne beantwortet sie Ihre Fragen unter: Tel. 07072/131-202. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

KEMMLIT-Bauelemente GmbH | Maltschachstraße 37 | D-72144 Dusslingen
Tel.: +49 (0) 7072 /1 31-0 | info@kemmlit.de | www.kemmlit.de



Eine Frage der Planung

Reichweite, Ladeinfrastruktur und Kosten schrecken Bäckermeister Andreas Wittmaack nicht ab. Der Bargtheider stellte seinen Fuhrpark auf **elektrisch betriebene Transporter** um.

An seine erste Fahrt im Elektroauto erinnert sich Stefan Wemmering noch sehr genau: „Das war ein Mix aus Nervenkitzel und der Angst, plötzlich liegenezubleiben“, sagt der Fahrer der Bäckerei Wittmaack aus Bargtheide. Während das Hamburger Umland erwacht, beliefert er Kindertagesstätten und Reformhäuser mit Broten, Brötchen und Kuchen. Seine Tour: 70 Kilometer. Sein Zeitplan ist eng getaktet. Lautlos rollt sein Wagen über Landstraßen und durch Wohngebiete. Kurz mal anhalten, Ware übergeben und weiter. Hundertfach ist er diese Strecke schon gefahren. Vor drei Jahren

in einem Diesel. Bis ihn sein Chef zum Testfahrer eines Elektroautos machte, habe er sich über das Ankommen nie Gedanken gemacht. „Er wollte die Wagen ausprobieren und ich habe mich bereiterklärt. Als ich am Steuer saß und startete, wurden mir 80 Kilometer Reichweite angezeigt. Ich konnte mir nicht vorstellen, ohne Nachladen nach Bargtheide zurückzukehren. Aber es hat geklappt“, sagt Wemmering.

Beim Thema E-Auto sind die Deutschen gespalten

Können Sie sich vorstellen, ein E-Auto zu kaufen?



Kann mir vorstellen,
ein E-Auto zu kaufen

47 %

46 %

Kann mir nicht vorstellen,
ein E-Auto zu kaufen

Quelle: Bitkom

Gegen die Reichweiten-Angst

Wie ihm geht es seither den meisten Fahrern der Firma. Chef Andreas Wittmaack nennt es Reichweiten-Angst. „Die kommen nicht weit genug, ist ja das Argument gegen E-Mobile. Fahrer herkömmlicher Autos haben Angst, dass die Fahrt plötzlich endet. Tatsächlich ist es so, dass viele ihre tatsächlichen Fahrstrecken überschätzen. Wer beruhigt elektrisch fahren will, sollte es ausreichend planen“, empfiehlt Wittmaack.

In seinem Unternehmen ist das Planen Chef-sache. Wittmaack testet jede Strecke regelmäßig selbst. Er weiß, wie lang sie sind und kennt jede Ladesäule. Weil die Reichweite gestiegen ist, fahren



Die Hofbäckerei Wittmaack aus Bargtheide hat ihren Fuhrpark auf elektrisch betriebene Fahrzeuge umgestellt.

einige seiner fünf Transporter bis zu 150 Kilometer. Um das Vertrauen neuer Fahrer zu stärken, begleitet er sie auf der ersten Fahrt. Anschließend erhalten sie die Garantie, dass der Meister sie im Falle des Liegenbleibens abholt. Nutzen musste dieses Angebot bislang niemand. Wittmaack: „Ich musste lediglich den einen oder anderen am Handy beruhigen. Bei noch fünf ausstehenden Kilometern wurden noch fünf verbleibende angezeigt. Aber diese anfängliche Unsicherheit weicht schnell einer Routine.“

Eine weitere Erkenntnis: Die Reichweite der E-Mobile ist zu jeder Jahreszeit unterschiedlich. Deshalb plant Andreas Wittmaack seine Touren wie an einem eisigen Wintertag. „Heizen kostet zusätzlichen Strom. Deshalb haben meine Fahrer anfangs gerne lieber mal gefroren. Heute heizen sie oder wir nutzen dafür beheizbare Unterlagen, die über den Zigarettenanzünder und somit über einen gesonderten Stromkreis betrieben werden“, erklärt der Bargtheider. Ebenfalls geschont werden die Bremsen – weil Elektroautos bei der Verringerung des Tempos sehr gut selbst bremsen. Zusätzlich wird Strom erzeugt. Die Wartungskosten sinken.

Nutzung von eigenem Solarstrom

Weg vom Verbrenner, hin zum E-Mobil, Hybriden oder Wasserstoffantrieb – diesen Weg sind in den vergangenen Jahren noch wenige gegangen. Ganz wenige so konsequent wie der Schleswig-Holsteiner. Im Jahr 2015 hatte die Bundesregierung ein E-Mobilitätsgesetz verabschiedet und die Verkehrswende eingeleitet. Die CO₂-Emissionen sollen gesenkt und bis 2020 rund eine Million Elektro-Fahrzeuge auf →

»Die Zukunft der Mobilität ist vielfältig«

Nachgefragt bei Jan Rokahr, Berater der Handwerkskammer Hamburg.

Herr Rokahr, Sie beraten Handwerker in Mobilitätsfragen. Wie groß ist das Interesse an Alternativen zum Diesel?

Jan Rokahr: Die Nachfrage ist vor allem im städtischen Raum gestiegen. Unabhängig von der aktuellen Grenzwertdiskussion müssen wir auf lange Sicht vom Verbrenner wegkommen. Viele Betriebe sind aufgeschlossen und überlegen, wie sie einzelne Fahrzeuge gezielt durch Elektrofahrzeuge ersetzen können.



Jan Rokahr

Wie wird denn die Mobilität der Zukunft aussehen?

JR: Mobilität ist sehr individuell – insbesondere für Firmen. Ein Dachdecker stellt andere Anforderungen als ein Schornsteinfeger. Mehrere Bäckereien setzen bereits Elektro-Lastenfahräder ein. Das Bauhauptgewerbe wird wegen der erforderlichen Zuglast noch länger auf Nutzfahrzeuge mit Dieselantrieb angewiesen sein. Mittelfristig werden sich auch in der Sprinterklasse batterieelektrische Fahrzeuge durchsetzen. Aber auch Brennstoffzellenantriebe sind für bestimmte Nutzungen und höhere Reichweiten bald serienreif.

Über welche Technologie informieren sich Handwerker aktuell am häufigsten?

JR: Das ist eindeutig die Elektromobilität. Sie gilt als zukunftsweisend. Und in Norddeutschland wurden viele öffentliche Ladestationen aufgebaut. Uns erreichen aber auch skeptische Rückfragen, wenn über die Ökobilanz der Lithium-Ionenbatterien berichtet wird.

Woran zweifeln die Interessenten noch?

JR: Viele nennen als Erstes höheren Preise. Die Anschaffungskos-

ten sind aufgrund der Batterien und geringer Stückzahlen trotz Fördermöglichkeiten zurzeit noch höher. Aber die Folgekosten für Reparaturen und Wartungen sind deutlich geringer. Betrachtet man die Gesamtkosten, schneiden Elektrofahrzeuge jetzt schon besser ab.

Und wie sieht es mit der Reichweite und der Ladeinfrastruktur aus?

JR: An beiden Punkten stehen wir sicher noch am Anfang. Da viele ihre tatsächlich gefahrenen Kilometer überschätzen,

ist die Reichweite ausreichend. Im Norden gibt es mittlerweile auch sehr viele Ladesäulen zum schnellen Nachladen. Und es wird sich hoffentlich schnell verbessern.

Die Fragen stellte Jens Seemann

Ihre Ansprechpartner

Hilfe und Informationen bieten die Berater der Handwerkskammern.

Flensburg

Stefan Jung
Tel.: 0461 866-150
E-Mail: s.jung@hwk-flensburg.de

Hamburg

Jan Rokahr
Tel.: 040 35905-487
E-Mail: jan.rokahr@elbcampus.de

Lübeck

Raphael Lindlar
Tel.: 04 51 388 87-745
E-Mail: r.lindlar@hwk-luebeck.de

Schwerin

Oliver Lenzian
Tel.: 0385-6435221
E-Mail: o.lenzian@hwk-schwerin.de

→ die Straßen gebracht werden. Den Massenmarkt erreichte die neue Technologie bislang noch nicht. 120.000 Fahrzeuge (0,22 Prozent aller Fahrzeuge) und 12.000 Nutzfahrzeuge im Jahr 2018 bezeichnet Wittmaack als Momentaufnahme. Er selbst habe erst im dritten Schritt die E-Mobilität als passende Lösung gefunden. Erdgas funktionierte nicht reibungslos. Eine vermeintlich saubere Diesels-technologie stellte sich als Mogelpackung der Automobilindustrie heraus. Eine Erfahrung, die ihn bestärkte, einen Weg weg vom Verbrenner einzuschlagen. Welcher das sein konnte, blieb einige Zeit unklar. Auf der Suche nach einer Lösung für die Nutzung seines auf dem Backstübendach erzeugten Solarstroms kam ihm die Idee. Wittmaack plante, E-Autos zu kaufen und diese dann an eigenen Ladesäulen zu laden.

Geht nicht gibt es nicht

Was so einfach klang, gestaltete sich unerwartet schwierig. Experten hielten beladene Touren im Elektro-Fahrzeug für nicht umsetzbar. Davon ließ sich Andreas Wittmaack nicht abhalten, es trotzdem zu probieren: „Deren Reichweiten-Angst interessierte mich nicht. Wenn jemand sagt, dass etwas nicht geht, probiere ich es.“ Wittmaack informierte sich über technische Möglichkeiten und fand einen Händler, der das Experiment wagte. Beide vereinbarten eine einwöchige Testphase, die ihn überzeugte.

Die Auswahl der Nutzfahrzeuge ist seither nur langsam gestiegen. Ausländische Hersteller seien meist schon viel weiter. Ebenso verhält es sich mit der Nachfrage. Das Bundesverkehrsministerium zog 2018 eine erste Zwischenbilanz der Vorhaben des Elektromobilitätsgesetz. Demnach stieg die Zahl der Neuzulassungen allgemein im Jahr erstmals spürbar. Im Jahr 2018 stieg Deutschland mit 58.000 Neuzulassungen nach Norwegen zum zweitgrößten Markt

Kompakt

Die Bundesregierung schafft neue Anreize

E-Lieferfahrzeuge

Von 2020 bis 2030 ist eine Sonderabschreibung für die Anschaffung neuer E-Lieferfahrzeuge geplant. Sie beträgt einmalig 50 Prozent der Anschaffungskosten.

E-Firmenwagen

E-Firmenwagen, die auch privat genutzt werden, müssen nur mit 0,5 Prozent des Listenpreises als geldwerter Vorteil versteuert werden. Diese Regelung wurde bis 2030 verlängert.

Steuerfrei laden

Laden Mitarbeiter ihr Elektro- oder Hybridelektrofahrzeug im Betrieb auf, ist das steuerfrei möglich. Die Ende 2020 auslaufende Regelung soll bis 2030 verlängert werden.

in Europa auf. Im laufenden Jahr registrierte das Kraftfahrtbundesamt 260.000 E-Fahrzeuge. Neues Ziel für die Marke von einer Million Fahrzeuge ist seit September das Jahr 2022.

Eine Herkulesaufgabe

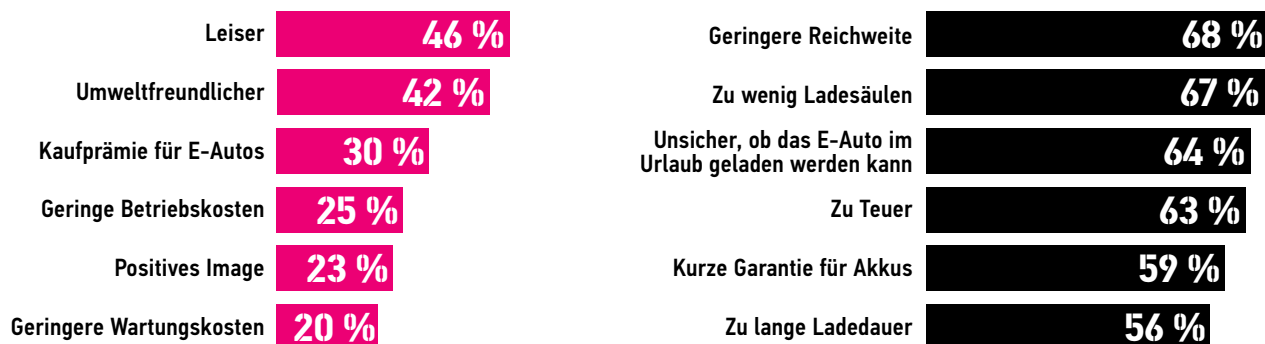
Die Gründe für den langsam fortschreitenden Wandel sind vielfältig. Die Batterien und technischen Möglichkeiten werden zwar besser. Und auch die Auswahl an Modellen steigt. Zum wesentlichen Faktor entwickelt sich der Wandel des gesellschaftlichen Bewusstseins. Weltweit protestierende Schüler fordern neue Lösungen. Und auch Erwachsene. Die diesjährige Internationale Automobilausstellung (IAA) in Frankfurt war nicht nur Ziel von Autoliebhabern und Fachleuten. Begleitet wurde die Messe von Protestierenden, die auf eine schnelle Verkehrswende drängten. Bundeskanzlerin Angela Merkel ließ sich unterdessen eine Vielzahl neuer E-Modelle zeigen. Sie betonte die Dringlichkeit einer Verkehrswende. Nur mit Tempo ließen sich die einst ehrgeizig ausgegebene Klima-Ziele der Bundesregierung noch erreichen. Die CO₂-Emissionen im Verkehr sollen bis zum Jahr 2030 um 40 Prozent sinken. Merkel hält es für erreichbar, nannte es aber eine Herkulesaufgabe. Eine, die Deutschland schaffen werde.

Neue Modelle seien dabei nur ein Baustein. Die größte Kaufbarriere sei noch immer die als mangelhaft wahrgenommene Ladeinfrastruktur. Obwohl seit 2015 rund 300 Millionen Euro in den Bau von 20.000 Ladepunkten investiert wurden, seien es flächendeckend noch zu wenig. Merkel forderte von allen Beteiligten ein höheres Tempo beim Ausbau. Bundesfinanzminister Olaf Scholz brachte seinerseits eine Million Ladesäulen bis zum Jahr 2030 ins Gespräch.

Von solchen politischen Diskussionen und Absichtserklärungen lässt sich Andreas Wittmaack

Umfrage: Noch werden bei E-Autos vor allem Nachteile gesehen

Was spricht aus Ihrer Sicht für und gegen Elektroautos?*



* Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Bitkom



Ein Vorreiter: Bäckermeister Andreas Wittmaack schuf für seine E-Transporter eine eigene Ladeinfrastruktur.

nicht beirren. Er versucht die Dinge durch eigenes Handeln zu beeinflussen. Im nächsten Schritt plant er seinen einzig noch verbliebenen Diesel zu ersetzen. Mit keinem E-Transporter darf er Marktanhänger ziehen. Obwohl seine Berechnungen ergeben, dass es funktioniert. „Aber auch die Behörden haben Reichweiten-Angst“, so Wittmaack. Gemeinsam mit einem Hersteller sammelte er Daten und Fakten und ist zuversichtlich, dass eine Zulassung noch in diesem Jahr erfolgt.

Noch komplexer ist sein zweites Vorhaben. Seine schon vorhandene Solaranlage will der Unternehmer um ein Windrad ergänzen. Der zusätzlich gewonnene Strom soll sein Beitrag zum Ausbau der Ladeinfrastruktur sein. Neben seiner Backstube soll eine öffentliche Ladesäule entstehen. Von der Kommunalpolitik erhält er Gegenwind. Für den Bargtheider ist das einmal mehr zusätzliche Motivation: „Ich weiß, dass es geht und werde dieses Projekt auch umsetzen.“ | JENS SEEMANN



GESCHÄFTSKUNDEN SERVICE



DER LINDT GESCHENKSERVICE FÜR GESCHÄFTSKUNDEN

Unser Portfolio reicht von beliebten Lindt Klassikern, über exklusive Produkte für Geschäftskunden, bis hin zu maßgeschneiderten Lösungen für jeden Anlass. Erobern Sie das Herz Ihrer Kunden und Mitarbeiter mit einer süßen Aufmerksamkeit für jede Gelegenheit.

LINDT KLASSIKER



Lieferung der Standardartikel innerhalb von 4 Werktagen

EXKLUSIVE ARTIKEL



Limitierte Auflage und nur solange der Vorrat reicht

KUNDENINDIVIDUELLE LÖSUNGEN



Individuell gestaltete Produkte ab einer Auflage von 1.000 Stück

Ihre Ansprechpartner:



Volker Prüsse

Tel.: (0241) 88 81 - 221
E-Mail: vpruesse@lindt.com



Sabrina Nelis

Tel.: (0241) 88 81 - 7776
E-Mail: snelis@lindt.com



Michael Pawliczek

Tel.: (0241) 88 81 - 566
E-Mail: mpawliczek@lindt.com



Fabian Baum

Tel.: (0241) 88 81 - 9548
E-Mail: fbaum@lindt.com

**Direkt bestellen unter: (0241) 88 81 - 9548
oder per E-Mail: salesb2b-de@lindt.com**

BETRIEBSBÖRSE

HWK Schwerin Angebote

Tischlerei in Selmsdorf zu verp./zu verk.; gebaut 1998, Grundstück ca. 1300 m², ca.520 m² Halle mit großem Büro, Aufenthalts- und Sanitäräumen, gut ausgestatteter Maschinenpark, sehr gute Anbindung an die Autobahn **NH19/10/01**

Solides **Bauunternehmen** mit 5 Beschäftigten sucht Nachfolger **NH19/10/02**

Friseursalon in zentraler Lage von Schwerin und mit ausreichend Parkplätzen sucht Nachfolger/in. Fläche: 52,5 m², moderne Einrichtung und zuverlässiger Kundenstamm zu verkaufen **NH19/10/03**

Aus Altersgründen Nachfolger/in gesucht für gutgehenden **Reinigungs- und Bügelservice** mit Stammkundschaft **NH19/10/04**:

Friseursalon in attraktivem Wohngebiet von Parchim, Parkplätze vorhanden, großer Kundenstamm, zu vermieten/zu verpachten **NH19/10/05**

Kontakt zur HWK Schwerin
Telefon: 0385 7417-152, E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de, www.hwk-schwerin.de.

HWK Hamburg Angebote

Biete **Friseur-Betrieb** in Eppendorf zur Übernahme an! Zentrale Lage, Nähe Isemarkt **A17/08/3**

Tischlerei im Landkreis Cuxhaven (Metropolregion HH) aus Altersgründen zu verkaufen. Maschinenpark 2 Jahre alt, Massivholztischlerei mit 73 m² Hart- und Edelhölzervorrat, vollausgestattete Ausstellung, keine Angestellten **A18/08/3**

Kosmetikstudio /Med.

Fußpflege in HH-Iserbrook aus Altersgründen zu verkaufen **A18/08/4**

Friseursalon, sehr gute Lage, Nähe Winterhuder Marktplatz abzugeben **A19/03/10**

Friseurgeschäft in HH-Harvestehude abzugeben **A19/04/1**

Friseur- und Fußpflege-Geschäft in Eidelstedt ab 2020 zu

verkaufen. Wir geben gern aus Altersgründen ab **A19/05/2**

Schönes **Kosmetikstudio** in Harvestehude zu verkaufen, 60 m², komplett eingerichtet, zwei Behandlungsräume, ein großzügiger Empfangs- und Vk-Raum, gute Parkmöglichkeiten, guter Kundenstamm. Miete: 825,- EUR inkl. **A19/06/3**

Vermietung in Othmarschen (Waltzstraße): 16 m² Platz in Kellerraum – gut beleuchtet mit Fenster – für Maniküre und/oder Pediküre **A19/07/8**

Dekorationsnäherei in Sasel aus Altersgründen zu verkaufen **A19/09/1**

HWK Hamburg Nachfragen

Dachdeckerbetrieb in Osnabrück sucht Dachdecker-/Klempnerbetrieb im Raum Hamburg **G18/02/1**

Metallbauer/Stahlbauer mit jahrelanger Erfahrung in der Montage/Montageleitung sucht Übernahmebetrieb **G19/01/1**

Suche ab sofort **Tischlerei** zur Übernahme oder Kauf einer Gewerbefläche im Raum Bergedorf **G19/02/1**

Betriebsvermittlung

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern. Die hier veröffentlichten Anzeigen sind lediglich ein **Auszug** aus den Betriebsbörsen der herausgebenden Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse **nexxt-change (www.nexxt-change.org)**.



Kontakt zur HWK Hamburg
Telefon: 040 35905-361,
Fax: 040 35905-506,
www.hwk-hamburg/betriebsboerse.

HWK Flensburg Angebote

Nachfolger/-in für **Friseursalon** im Kreis Dithmarschen gesucht **A22/19**

Produktionsfirma für Fenster und Türen sucht aus Altersgr. einen Nachfolger **A21/19**

Kleiner **SHK-Betrieb** im Kreis Schleswig-Flensburg sucht aus Altersgr. Nachfolger **A19/19**

Alteingesessene **Bäckerei** auf einer nordfriesischen Insel zu verpachten **A18/19**

Sehr gut ausgestattete freie **Kfz-Werkstatt** im Kreis Dithmarschen s. Nachfolger **A17/19**

Elektro-Fachbetrieb im Kreis Rendsburg-Eckernförde abzugeben. Auch für andere Gewerbe geeignet **A16/19**

Zahntechnisches Labor im mittleren SH abzugeben **A15/19**

Elektro-Fachbetrieb im nördlichen SH aus Altersgründen zu verpachten **A14/19**

Straßen- und Tiefbaubetrieb im Kreis Rendsburg-Eckernförde zu verkaufen **A13/19**

Maler- und Lackierbetrieb im Kreis Nordfriesland zu verkaufen **A11/19**

Verkauf einer **Landmaschinen-Werkstatt** – Handel mit und Reparatur von Landmaschinen, Kommunalmaschinen und Biogasanlagen **A10/19**

HWK Flensburg Nachfragen

Industriemeister für **Elektrotechnik** sucht zusätzliche Herausforderung **N1/19**

Malereibetrieb in SH zwecks Übernahme gesucht **N3/18**

Elektromaschinenbaubetrieb zwecks Expansion ges. **N2/18**

Installateur- und Heizungsbaubetrieb im Raum Flensburg zwecks Expansion ges. **N1/18**

Kontakt zur HWK Flensburg

Telefon: 0461 866-232,
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de,
www.hwk-flensburg.de.

HWK Lübeck Angebote

Alteingeführter **Dachdeckerbetrieb** in OH abzugeben. Gute Anbindung an die A1. Büro, Halle Klempnerwerkstatt, Sozialräume können angemietet werden **A4**

Steinmetzbetrieb im Kreis OH zu verp./zu verk. Sehr gute Kundschaft. Betrieb kann die nächsten Jahre ohne weitere Investitionen geführt werden **A11**

Malerbetrieb mit Werkstatt und Büro kompl. eingerichtet in Lübeck zu verk. Die Räumlichkeiten sind angemietet **A13**

Malerbetrieb aus Altersgründen im Kreis PI abzugeben. Komplett ausgestattet. Gute Verkehrsanbindung über A23 **A13**

Metall-/Maschinenbaubetrieb im Kreis Plön zu verk. Der Betrieb ist sehr gut etabliert. Zuverlässiger Kundenstamm **A16**

Elektroinstallationsbetrieb in Kiel, sehr gute Lage, abzugeben. Die Geschäftsräume können angemietet werden **A29**

Alteingesessene **Raumausstattung** mit großem Kundenkreis, Stammkunden, im Kreis Hztg. Lauenburg abzugeben. Gut ausgestattet. Die Räumlichkeiten sind angemietet **A56**

Konditorei/Café im Kreis Steinburg aus Altersgründen abzugeben. Kein Renovierungsstau. Fester Personalstamm **A58**

Moderner Friseursalon im Kreis SE, Region Norderstedt, zentrale Lage, mit 4 separaten Räumen für z. B. Kosmetik Nageldesign etc. sucht Nachfolger/in **A68**

Friseursalon sucht eine/n Partner/in für spätere Übernahme oder Stuhlmiete im Kreis PI. Der Salon liegt direkt an der Hauptverkehrsstraße zur Marsch und den Dörfern Neuendeich, Haselau etc. **A68**

Kontakt zur HWK Lübeck
Telefon: 0451 1506-238
E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de
www.hwk-luebeck.de

KLEINANZEIGEN

Geschäftsverbindungen

Antje Langbehn Ihre Schreibfee
Bürodienstleistungen für das Handwerk

Feldstraße 34a | 23843 Bad Oldesloe
Tel. 0 45 31 / 1 69 89 10 | Mobil 0176 / 48 11 41 36
info@ihreschreibfee.de | www.ihreschreibfee.de

**Steinmetzgeschäft / Werkstatt**

in Pinneberg-Süd (gegenüber Friedhof)
gern langfristig zu verpachten/vermieten.

Kontakt unter:

Tel. 040 4803536 oder
C.D.Schrage@Estermann-Group.de

Gefangen in der privaten Krankenversicherung?

Wir kennen den Weg zurück
in die gesetzliche Krankenkasse!

www.55undzurgkv.de
Telefon 04109/5549155

Wenn die private Krankenversicherung zur Kostenfalle wird

Jetzt Tarif wechseln –
ohne Gesellschaftswechsel!

Tarif optimieren und bis zu 63 % am
Beitrag sparen. Tarifumstellung sofort.

Thorsten Pinnow
Telefon 040 839827-41

Treppenstufen-Becker

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.
Dort finden Sie unsere Preisliste.

Telefon 05223/188767
www.Treppenstufen-Becker.de

Geprüfte Bilanzbuchhalterin

erledigt preiswert Ihre lfd.
Buchhaltung gem. § 6 Nr. 4 StBerG
Hamburg und Süd-Stormarn
Tel: 040 278 800 91

HUMMEL
Energetische Inspektion
Klima Kälte Lüftung
040 751148 - 80 www.hummel-hamburg.de
TOSHIBA - Vertragshändler

Wirtschaftsführer

**Wohncontainer
Bauwagen**

HANSA BAUSTAHL
Verkauf
Miete **733 60 777**
www.hansabaustahl.de

**NORD
HANDWERK****Effektiv und nachhaltig werben**

BUCHEN
SIE JETZT
IHRE
ANZEIGE

Mit folgenden **Blickpunktthemen**
in den nächsten Ausgaben:

- Nov.: **Versicherungen**
- Dez./Jan.: **Arbeitsschutz und Berufsbekleidung**
- Feb.: **Energie und Klimaschutz**

Kontakt: Frach Medien GmbH, Weidenbaumweg 103, 21035 Hamburg
Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Haß, Tel. 040 6008839-78
Fax 040 6008839-71 • Mail: b.hass@frach-medien.de

54.000

norddeutsche Entscheider
erreichen Sie mit einer Anzeige im

**NORD
HANDWERK**

JETZT BUCHEN:
frach medien
Tel. 040 6008839-70
mail@frach-medien.de

Weiterbildung

Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche
**Bau- KFZ- EDV-
Bewertungs-Sachverständiger
Sachverständiger für Haustechnik**
Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung
modal Sachverständigen Ausbildungszentrum
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 • Fax 0 21 53/4 09 84-9
www.modal.de

IMPRESSUM

**NORD
HANDWERK**

Das Magazin der Handwerkskammern
Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin

Verlag: Verlag NordHandwerk GmbH,
Holstenwall 12, 20355 Hamburg

Sekretariat: Dagmar Spreemann,
Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309,
dagmar.spreemann@hwk-hamburg.de;

Chefredakteur: Dr. Thomas Meyer-Lüttge
(tm; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272,
tmeyer-luettege@nord-handwerk.de;

Herausgeber: Handwerkskammer
Flensburg, Handwerkskammer Hamburg,
Handwerkskammer Lübeck, Handwerks-
kammer Schwerin, vertreten durch das
Herausgeber-Gremium, bestehend aus
den jeweiligen Hauptgeschäftsführern Udo
Hansen, Henning Albers, Andreas Katschke
und der stellv. Hauptgeschäftsführerin
Britt Jensen.

Mantelredaktion:

Claus Rosenau (cro),
Tel.: 040 35905-472,
crosenau@nord-handwerk.de;
Kerstin Gwildis (kl),
Tel.: 04193 759676,
kgwildis@nord-handwerk.de;
Jens Seemann (jes),
Tel.: 040 35905-345,
jseemann@nord-handwerk.de
Redaktionsfax: 040 35905-347

Kammerredaktionen:

• Handwerkskammer Flensburg,
Andreas Haumann (ah),
Johanniskirchhof 1, 24937 Flensburg,
Tel.: 0461 866-181,
Fax: 0461 866-381,
a.haumann@hwk-flensburg.de
• Handwerkskammer Hamburg,
Karin Gehle (kg),
Holstenwall 12, 20355 Hamburg,
Tel.: 040 35905-253,
karin.gehle@hwk-hamburg.de
• Handwerkskammer Lübeck,
Breite Straße 10-12, 23552 Lübeck,
Anja Schomakers (sch),
Tel.: 0451 1506-191,
aschomakers@hwk-luebeck.de,

Andrea Scheffler,
0451 1506-181
ascheffler@hwk-luebeck.de,
Fax: 0451 1506-180
• Handwerkskammer
Schwerin und Landesredaktion
Mecklenburg-Vorpommern,
Dr. Petra Gansen (pg),
Friedensstraße 4A, 19053 Schwerin,
Tel.: 0385 7417-152,
Fax: 0385 7417-151,
p.gansen@hwk-schwerin.de

**Anzeigenverkauf,
Verlagsdienstleistungen
und Herstellung:**

Frach Medien GmbH,
Weidenbaumweg 103,
21035 Hamburg
Tel.: 040 6008839-70,
Fax: 040 6008839-71,
Ansprechpartner:

Roger Frach, r.frach@frach-medien.de;
Birgit Haß, b.hass@frach-medien.de
Anzeigentarif 2019

Erscheinungsweise:
monatlich (35. Jahrgang)

NordHandwerk ist das offizielle Organ der
Handwerkskammern Flensburg, Hamburg,
Lübeck, Schwerin. Für alle im Bereich der
genannten Handwerkskammern in die
Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist
der Bezugspreis mit dem Handwerkskam-
merbeitrag abgegolten. Für alle anderen
Bezieher beträgt der Bezugspreis jährlich
24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v.
H. Mehrwertsteuer); Einzelverkaufspreis
2,20 € (einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer).
Das Magazin und alle in ihm veröffent-
lichten Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte und Fotos wird
keine Haftung übernommen. Nachdruck und
Verbreitung des Inhalts nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Chefredaktion, mit
Quellenangabe und unter Einsendung eines
Belegexemplars an die Mantelredaktion.
Vervielfältigungen von Teilen dieser Zeit-
schrift sind nur für den innerbetrieblichen
Gebrauch des Beziehers gestattet. Die mit
dem Namen des Verfassers oder seinen
Initialen gezeichneten Beiträge geben die
Meinung des Autors, aber nicht unbedingt
die Ansicht der Herausgeber wieder.

Bei Nichterscheinen der Zeitschrift infolge
höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf
Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder
auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Druck: PerCom Druck und
Vertriebsgesellschaft mbH,
Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld,
Tel.: 04331 844-0, Fax: 04331 844-100

Gedruckt auf Recycling-Papier
aus 100% Altpapier.

Corporate Design: www.twotype.de

Lektorat: Michael Hartmann

Titel: Thomas Meyer-Lüttge

Beilagen:

- engelbert strauss GmbH & Co. KG
- WORTMANN AG



WISSEN, WAS ZÄHLT

Geprüfte Auflage
Klare Basis für den Werbemarkt

Welche Bedeutung haben heute noch die Öffnungszeiten?

30 Jahre nach dem ersten langen Donnerstag gestalten Handwerker ihre Öffnungszeiten sehr individuell und setzen auf Flexibilität.



» Unsere Öffnungszeiten sind an denen der Einkaufspassage ausgerichtet. Vor 9 und nach 18 Uhr würde kein Kunde zu uns kommen. «

Patrick Kolbow
Friseur aus Geestacht



» Wir haben die Erfahrung gemacht, dass lange Öffnungszeiten regional unterschiedlich sinnvoll sind. Bei uns würde kaum jemand nach 18 Uhr kommen. Autos können zudem online konfiguriert werden. Das entlastet die Kunden, sich spät noch beraten zu lassen. «

Alfred Garcia Gräf
Senger Automobile aus Lübeck

» Wir haben die Öffnungszeiten entsprechend den Bedürfnissen unserer Kunden und Mitarbeiter mehrfach angepasst. Um attraktive Arbeitszeiten bieten zu können, haben wir sie am Samstag sogar reduziert. «



Marion Brühl
Brühl Friseure aus Rellingen

» Wir haben zwar feste Öffnungszeiten, sind aber flexibel. Einige Kunden besuchen wir oder sie kommen nach Terminabsprachen – auch wenn die Ladentüren eigentlich geschlossen sind. Das ist für uns besser planbar, statt grundsätzlich länger zu öffnen. «



Thomas Becker
Atelier für Schmuck aus Hamburg

» An der Ostseeküste sind die Öffnungszeiten sehr wichtig. Was früher das Nachtbackverbot für uns war, ist heute eine veraltete Bäderregelung. Sonntags können Urlauber im Winter nicht shoppen. Das schwächt den Tourismus und die lokale Wirtschaft. «

Andreas Seibelberg
Bäckerei Seibelberg
aus Neustadt in
Holstein



FOTOS: HFR/SEEMANN (4)

Unsere Frage im Oktober

**Rückkehr zur Meisterpflicht:
Wie viel Meister braucht das Handwerk?**

Schreiben Sie uns Ihre Meinung.

Einfach per E-Mail an

redaktion@nord-handwerk.de oder
über **Facebook, Twitter** und **Instagram**.





Studienplatz im Bäcker-Handwerk zu vergeben

Deutscher Qualifikationsrahmen:

Der **Betriebswirt des Handwerks** entspricht dem Masterabschluss an der Uni

Der **Meistertitel** entspricht dem Bachelor

Sie lernen

Brot zu backen, in seiner ursprünglichsten Form, aus frisch geschrotetem Bio-Getreide, direkt vom regionalen Ökolandwirt, nur mit Sauerteig/Backferment/Poolish, Wasser und Salz. Kundenorientiert zu verkaufen, mit Alternativ- und Zusatzverkauf.

Wir fördern Sie

zum/zur eigenverantwortlichen Gesellen/in, Meister/in, Betriebswirt/in HWO.

In unserem jungen Team wird jeder an alles herangeführt, von der Expedition über die Vorteig/Teigführung, Aufarbeitung, Ofenarbeit, bis zum Verkauf, auf Augenhöhe mit Gesellen/innen und Meister/innen.

Wenn Sie mögen, lernen Sie Führen und Ihren eigenen Betrieb mit Ihren ureigensten Produkten zu gründen, wie viele vor Ihnen, oder einen der vielen erfolgreichen Bäckereibetriebe zu übernehmen, weiterzuführen oder umzugestalten.

Individuelles Handwerk ist erfolgreich und macht zufrieden.

Hauptschule, mittlere Reife, Abitur, akademische Ausbildung, Migrationshintergrund sind keine Hindernisse. Sauberkeit, Begeisterung, Respekt sind Bedingung.



Thomas Effenberger

Bäckermeister, Betriebsinhaber, Betriebswirt des Handwerks, Vorsitzender des Vereins der Betriebswirte des Handwerks Hamburg e. V., Gesellenprüfungsausschussvorsitzender

► Bewerbung

um den Studienplatz an:
info@effenberger-vollkornbaeckerei.de



EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI

Rutschbahn 18
20146 Hamburg
Tel. 040 - 45 54 45



RÜCKENWIND FÜR IHR BUSINESS



Mit unseren Business-Konten und unserem Business-Kredit

- Passgenau für Selbstständige
- Leistungsstark und unkompliziert
- Persönliche Beratung in der Filiale oder telefonisch

TARGO  **BANK**
GESCHÄFTSKUNDEN